

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Werkausschusses

NürnbergStift (NüSt)

- direkt im Anschluss an den
Sozialausschuss -

12.10.2023

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Tagesordnung -öffentlich-	3
Vorlagendokumente	
TOP Ö 1 Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebs NürnbergStift (NüSt)	
Sitzungsvorlage NüSt/013/2023	4
Geschäftsbericht 2022 NüSt/013/2023	8
TOP Ö 2 Entlastung für den Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs NürnbergStift (NüSt)	
Sitzungsvorlage NüSt/014/2023	62
TOP Ö 3 Nachtragswirtschaftsplan 2023	
Sitzungsvorlage NüSt/016/2023	66
3_1 Sachverhalt Nachtragswirtschaftsplan 2023 NüSt/016/2023	70
Nachtragswirtschaftsplan 2023 NüSt/016/2023	75
TOP Ö 4 Wirtschaftsplan 2024	
Sitzungsvorlage NüSt/015/2023	125
4_1 Sachverhalt Wirtschaftsplan 2024 NüSt/015/2023	128
Wirtschaftsplan 2024 NüSt/015/2023	132
TOP Ö 5 Betriebskostenabrechnung Heilig-Geist-Spital	
Berichtvorlage NüSt/017/2023	179
5_1 Sachverhalt Betriebskostenabrechnung im Heilig-Geist-Spital NüSt/017/2023	182

TAGESORDNUNG

Sitzung

Sitzung des Werkausschusses NürnbergStift (NüSt)
- direkt im Anschluss an den Sozialausschuss -



Sitzungszeit

Donnerstag, 12.10.2023, 10:30 Uhr

Sitzungsort

Rathaus, Fünferplatz 2, Großer Sitzungssaal

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | |
|--|----------------------------|
| 1. Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebs NürnbergStift (NüSt) | Gutachten
NüSt/013/2023 |
| Ries, Elisabeth | |
| 2. Entlastung für den Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs NürnbergStift (NüSt) | Gutachten
NüSt/014/2023 |
| Ries, Elisabeth | |
| 3. Nachtragswirtschaftsplan 2023 | Gutachten
NüSt/016/2023 |
| Ries, Elisabeth | |
| 4. Wirtschaftsplan 2024 | Gutachten
NüSt/015/2023 |
| Ries, Elisabeth | |
| 5. Betriebskostenabrechnung Heilig-Geist-Spital | Bericht
NüSt/017/2023 |
| Ries, Elisabeth | |
| 6. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.07.2023, öffentlicher Teil | |

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Werkausschuss NürnbergStift (NüSt)	12.10.2023	öffentlich	Gutachten
Rechnungsprüfungsausschuss	29.11.2023	öffentlich	Gutachten
Stadtrat	13.12.2023	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebs NürnbergStift (NüSt)

Anlagen:

Geschäftsbericht 2022

Sachverhalt (WerkA NüSt Ö, 12.10.2023):

Für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ist gem. § 20 Eigenbetriebsverordnung (EBV) ein Jahresabschluss (Anlage 1) aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht.

Der aufgestellte Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs NüSt wurde vom Rechnungsprüfungsamt der Stadt Nürnberg gem. § 25 Abs. 2 EBV geprüft.

Nach erfolgter Begutachtung durch den Werkausschuss ist gem. § 25 Abs. 3 EBV der Stadtrat für die Feststellung zuständig.

Sachverhalt (RprA Ö, 29.11.2023):

Der Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs NüSt wurde geprüft. Die örtliche Prüfung bei Eigenbetrieben baut nach Art. 106 Gemeindeordnung (GO) auf der Abschlussprüfung nach Art. 107 GO durch einen externen Abschlussprüfer mit auf. Gemäß einer kommunalrechtlichen Sonderregelung übernimmt das Rechnungsprüfungsamt beim NürnbergStift auch die Abschlussprüfung. Der aktuell beim Rpr in Prüfung befindliche Jahresabschluss wurde vom zuständigen Werkausschuss wie erforderlich begutachtet.

Für die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses ist der Rechnungsprüfungsausschuss zuständig, das Rechnungsprüfungsamt ist Sachverständiger (Art. 103 GO). Die Begutachtung der Feststellung wird empfohlen.

Nach erfolgter Begutachtung durch den Rechnungsprüfungsausschuss ist gem. Art. 102 Abs. 3 GO für die Feststellung der Stadtrat zuständig.

Sachverhalt (Stadtrat Ö, 13.12.2023):

Nach erfolgter Begutachtung durch den Werkausschuss und dem Rechnungsprüfungsausschuss ist der Stadtrat für die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des NürnbergStifts zuständig.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

Ja

Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)

- Ja

Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Aufgabe des NüSt ist es, älteren, pflegebedürftigen Nürnbergerinnen und Nürnbergern eine gute Pflege und Lebensqualität im Alter entsprechend ihrer unterschiedlichen Lebenssituationen bieten zu können.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
 Rpr

Gutachtenvorschlag (WerkA NüSt Ö 12.10.2023):

Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 des Eigenbetriebs NüSt wird begutachtet.

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebs NüSt gem. § 25 Abs. 3 EBV.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt	45.491.780,12 Euro.
Der Jahresfehlbetrag beträgt	2.806.030,57 Euro.

Gutachtenvorschlag (RprA Ö 29.11.2023):

Der Rechnungsprüfungsausschuss stimmt der örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses 2021 des Eigenbetriebs NüSt zu. Die Prüfungsergebnisse werden vom Rechnungsprüfungsausschuss übernommen.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebs NüSt gem. Art. 102 Abs. 3 GO.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt	45.491.780,12 Euro.
Der Jahresfehlbetrag beträgt	2.806.030,57 Euro.

Beschlussvorschlag (StR Ö 13.12.2023)

Entsprechend der Gutachten des Werkausschusses und des Rechnungsprüfungsausschusses wird gem. Art. 102 Abs. 3 GO der Jahresabschluss des Eigenbetriebs NüSt zum 31.12.2022 mit folgendem Ergebnis festgestellt:

1. Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt 45.491.780,12 Euro.
2. Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 2.806.030,57 Euro ab.
3. Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebs NüSt wird gem. § 25 Abs. 4 EBV öffentlich bekanntgegeben.



Geschäftsbericht NürnbergStift 2022

Geschäftsbericht

Impressum

Herausgeber:
NürnbergStift,
ein Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg

Auflage:
7 gedruckte Exemplare und digital im Ratsinformationssystem

Gestaltung:
NürnbergStift

nuest@stadt.nuernberg.de

www.nuernbergstift.de

Stand: 01.09.2023

Inhalt

1.	Vorwort.....	5
2.	Lagebericht	5
2.1.	Geschäft, Rahmenbedingungen und allgemeine Grundlagen	5
2.1.1.	Rechtliche Grundlagen	5
2.1.2.	Betriebliche Grundlagen.....	7
2.2.	Geschäftsverlauf.....	8
2.2.1.	Jahresergebnis 2022	8
2.3.	Belegungszahlen und Auslastung.....	9
2.3.1.	Belegungszahlen Gesamt	9
2.3.2.	Heilig Geist Spital	11
2.3.3.	Geriatrische Reha.....	11
2.3.5.	Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See (AHS)	12
2.3.6.	August-Meier-Heim (AHR).....	13
2.3.7.	Senioren-Wohnanlage St. Johannis (AHJ)	14
2.3.8.	Senioren-Wohnanlage Platnersberg (AHP)	15
2.3.9.	Ambulante Pflege	16
2.4.	Vermögensplan	16
2.5.	Vermögenslage	17
2.6.	Finanzlage	18
2.6.1.	Kapitalstruktur.....	18
2.6.2.	Investitionen	19
2.6.4.	Liquidität.....	20
2.7.	Ertragslage	20
2.7.1.	Plan-Ist Vergleich 2022	20
2.7.3.	Fünffjahresübersicht.....	24
2.8.	Voraussichtliche Entwicklung 2023	25
2.9.	Chancen und Risiken	26
2.10.	Unterzeichnung des Lageberichtes.....	27
3.	Jahresabschluss.....	28

3.1.	Bilanz für dem Eigenbetrieb Nürnberg Stift	28
3.2.	Gewinn- und Verlustrechnung	30
4.	Anhang	32
4.1.	Bewertungsgrundlagen	32
4.2.	Erläuterungen zur Bilanz	33
4.2.1.	Anlagevermögen.....	33
4.2.2.	Vorräte	40
4.2.3.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	40
4.2.4.	Liquide Mittel	41
4.2.5.	Eigenkapital	41
4.2.6.	Sonderposten	42
4.2.8.	Rückstellungen	43
4.2.9.	Verbindlichkeiten.....	45
4.4.	Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	47
4.4.1.	Erträge	47
4.4.2.	Personalaufwand	48
4.4.3.	Sachaufwand	50
4.4.4.	Finanzergebnis.....	51
4.4.5.	Jahresergebnis	52
	Wichtige Begriffe und Abkürzungen	53

1. Vorwort

Gemäß § 11 Abs. 2 der Betriebssatzung legt das NürnbergStift den Jahresabschluss und den zugehörigen Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 vor.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden entsprechend § 4 PBV i. V. m. § 9 WkPV bzw. § 11 WkPV erstellt.

Nach Begutachtung durch den Werkausschuss (NüSt) und den Rechnungsprüfungsausschuss beschließt der Stadtrat gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 7 der Betriebssatzung die Feststellung des geprüften Jahresabschlusses, die Verwendung des Jahresergebnisses sowie die Entlastung der Werkleitung (Art. 102 Abs. 3 GO).

Der Abschluss für das Geschäftsjahr 2022 führt die Anwendung der Vorschriften des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) fort, so dass die Vergleichbarkeit der Daten zum Vorjahr uneingeschränkt gegeben ist.

2. Lagebericht

2.1. Geschäft, Rahmenbedingungen und allgemeine Grundlagen

2.1.1. Rechtliche Grundlagen

Die im NürnbergStift zusammengefassten ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen einschließlich der Nebenbetriebe sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Nürnberg. Das NürnbergStift ist als Eigenbetrieb organisiert und wird als Sondervermögen verwaltet (§1 WkPV).

Gemäß § 3 der Betriebssatzung verfolgt das NürnbergStift ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung, welche durch die Förderung der Altenhilfe, des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege im Rahmen der Unterhaltung von Seniorenwohn- und Pflegeeinrichtungen bestimmt sind.

Zuständige Organe für das NürnbergStift sind der Oberbürgermeister, der Stadtrat, der Werkausschuss und die Werkleitung (§4 der Betriebssatzung). Die Werkleitung setzt sich zusammen aus der Referentin für Jugend, Familie und Soziales als 1. Werkleiterin und den 2. Werkleiterinnen mit der gleichzeitigen Funktion als Dienststellenleiter. Durch Satzungsänderung im Werksausschuss am 10.02.2022 kann die zweite Werkleitung seitdem aus zwei Personen bestehen.

Die Werkleitung war im Geschäftsjahr 2022 wie folgt besetzt:

1. Werkleitung	Elisabeth Ries	
2. Werkleitung	Michael Pflügner	bis 31.08.2022
fachlich-kaufmännische zweite Werkleitung	Indira Schmude-Basic	ab 01.06.2022
technisch-organisatorische zweite Werkleitung	Dr. Barbara Sterl	ab 01.09.2022

Der Werksausschuss war im Geschäftsjahr 2022 wie folgt besetzt:

Werkausschuss	Name	Partei	Beruf
Vorsitzender	Vogel, Christian	SPD	Bürgermeister
Stadträtin	Alesik, Nicole	CSU	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
Stadträtin	Bälz, Claudia	CSU	Heilpraktikerin
Stadträtin	Heinemann, Rita	CSU	Altenpflegerin
Stadträtin	Kasfiki, Eleni	CSU	Fachärztin für Allgemeinmedizin
Stadträtin	Seel, Catrin	CSU	Steuerberaterin
Stadträtin	Bieswanger, Jasmin	SPD	Intensivkrankenschwester
Stadträtin	Härtel, Elke	SPD	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin
Stadträtin	Liberova, Diana	SPD	Pädagogin
Stadträtin	Penzkofer-Röhr, Gabriele	SPD	Geschäftsführerin i.R.
Stadträtin	Friedel, Andrea	Bündnis 90 / Die Grünen	Hebamme
Stadtrat	Kahl, Alexander (ab 31.03.2022)	Bündnis 90 / Die Grünen	Student
Stadtrat	Scherzer, Uwe (bis 13.02.2022)	Bündnis 90 / Die Grünen	Dragqueen
Stadträtin	Yiyit, Lemia	Bündnis 90 / Die Grünen	Patientenvertreterin
Stadtrat	Feder, Michael	AfD	Bankkaufmann
Stadträtin	Demir, Özlem	Die Linke	Altenpflegerin
Stadtrat	Damm, Alexander	Freie Wähler	Apotheker

Aufgabe des NürnbergStift ist, die bestmögliche und bedarfsgerechte Versorgung der älteren Bevölkerung durch ambulante, teilstationäre und vollstationäre Hilfen nach dem auf Landesebene geltenden Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG), dem auf Bundesebene geltenden Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WVBVG), dem SGB V und dem SGB XI sicherzustellen.

Der Betrieb der Einrichtungen ist privatrechtlich geregelt. Mit den Vertretern der Krankenkassen wird die Vergütung nach §111 SGB V für die Geriatrische Rehabilitationseinrichtung vereinbart. Für die Pflegebereiche werden die Entgelte mit den Vertretern der Pflegekassen und dem überörtlichen Sozialhilfeträger nach § 85 SGB XI verhandelt und abgeschlossen. Für den sogenannten „Rüstigen“ -

Bereich sind die Pensionssätze mit dem überörtlichen Sozialhilfeträger zu vereinbaren. Die Entgelte für die Wohnheime werden durch NüSt festgesetzt. Die Vergütung der ambulanten Pflegeleistungen und der hauswirtschaftlichen Versorgung erfolgt gemäß § 89 SGB XI nach dem Vertrag, der auf Landesebene zwischen den Vertretern der Leistungserbringer und den Vertretern der Pflegekassen, der sonstigen Sozialversicherungsträger und den Sozialhilfeträgern abgeschlossen wird.

2.1.2. Betriebliche Grundlagen

Im Eigenbetrieb NürnbergStift sind folgende Einrichtungen zusammengefasst:

Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See (AHS)

Tagespflege im Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See (AHS TP)

August-Meier-Heim (AHR)

Senioren-Wohnanlage St. Johannis (AHJ)

Senioren-Wohnanlage Platnersberg (AHP)

Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital (HSP)

Ambulanter Dienst (AMBD)

Geriatrische Rehabilitation (REHA)

Praxis für Ergotherapie (ERGO)

Im stationären Bereich und im Wohnbereich wurden lt. Versorgungsverträgen folgende Plätze bzw. Wohneinheiten angeboten:

Einrichtung	Plätze					Gesamt
	Pflegeheim	Tagespflege	Altenheim	Wohnheim	Reha	
AHS	254	18	0	0	0	272
AHR	139		42	0	0	181
AHJ	96		72	64	0	232
AHP	64		28	0	0	92
HSP	0			106	0	106
Reha	0			0	44	44
Gesamt	553	18	142	170	44	927

Facility - Aufgaben und Unterstützungsleistungen für die Pflege werden durch die NürnbergStift Service GmbH (NüStSG) erbracht. Der Betrieb der NüSt - eigenen Küche, die auf dem Gelände des August-Meier-Heimes verortet ist, wird durch die NüStSG sichergestellt. In diesem Zusammenhang werden NüSt - Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter (insbesondere aus dem Küchen- und Betriebsdienstbereich) über einen Gestellungsvertrag der NüStSG überlassen. Wäscherei-Leistungen werden vollständig von einer Fremdfirma erbracht.

2.2. Geschäftsverlauf

2.2.1. Jahresergebnis 2022

Im vom Stadtrat beschlossenen Wirtschaftsplan für 2022 wurde ein Jahresfehlbetrag -673.680 EUR veranschlagt. Das Geschäftsjahr 2022 schließt tatsächlich mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.806.030,57- EUR ab und liegt damit um 2.132 TEUR unter den Wirtschaftsplanwert. Gegenüber dem Vorjahr verschlechtert sich das Ergebnis um 2.095 TEUR.

Eine Wirkung auf das Ergebnis 2022 ist wie im Vorjahr den Folgen der Corona-Pandemie zuzuschreiben. Den sich ergebenden Umsatzreduzierungen und den Kostenerhöhungen wurden Erstattungsmöglichkeiten nur noch für das erste Halbjahr 2022 eingeräumt. Die Erstattungsgrundlagen stellen die Einführungen des §150 SGB XI für Mindereinnahmen und Mehraufwendungen, sowie der Kostenerstattungs Festlegungen zur Testverordnung dar. Für NüSt wirkten in 2022 ertragsseitig und ggf. aufwandsseitig:

- für die Pflegebereiche 1.127.987,55 EUR aus Erstattungen für Mehrkosten,
- für die Pflegebereiche 1.487.542,67 EUR Erstattungen aus Mindererlösen im Vergleich zum Referenzmonat Januar 2020,
- Ausgleichszahlungen für die Corona bedingten Mindereinnahmen bei der Umlage der gesondert berechenbaren Investitionsaufwendungen 70.144,17 EUR,
- für Testungen gem. Testverordnung 489.633 EUR.

Zusammenfassend ergeben sich für Erstattungen der Mindererlöse 1.558 TEUR und für Mehraufwendungen 1.128 TEUR. Die Mindererlöse im Bereich der gesondert berechenbaren Investitionskosten) wurden wie schon in den Vorjahren nur teilweise mit rund 70 TEUR erstattet. Weiterhin wirkte die Beibehaltung der ISO-Bereiche bis April 2022 erlösmindernd.

Ursachen für das negative Jahresergebnis sind:

- Entfall der Erstattungen aus dem Corona Rettungsschirm Pflege ab dem zweiten Halbjahr 2022“
- die zusätzlichen nicht refinanzierten jährlichen Abschreibungen in Höhe von ca. 450 TEUR, die sich in der Folge des Immobilien-Verkaufs von St. Johannis ergaben,
- nicht geplante Rückzahlungen für Erstattungen aus dem Corona Rettungsschirm Pflege 2020 in Höhe von 598 TEUR,
- Rückstellungsentwicklung für Pensionen und Beihilfen in Höhe von ca. 587 TEUR
- nicht geplante Kosten der Altersteilzeit in Höhe von 221 TEURO durch den Abschluss von acht neuen Altersteilzeitverträgen,

- die ggü. der Planung erhöhten Sachkostensteigerungen bei den Wirtschafts-, Verwaltungs-, Betreuungs-/Med.-therap. Bedarf in Höhe von 1.234 TEUR,
- hohe Krankheitsquoten bei Pflege- und Betreuungspersonal
- die Erreichung einer durchschnittlichen Fachkraftquote von 56,46 % (Vorjahr 60,98 %), welche vor dem Hintergrund langfristiger Personalsicherung einerseits ein Erfolg ist, andererseits zu einer Erhöhung der in den Planansätzen hinterlegten Personalkosten führt.

2.3. Belegungszahlen und Auslastung

Einfluss auf die Leistungserträge haben im stationären Bereich die Belegungszahlen, die Bewohnerstruktur inklusive der Pflegegradverteilung, die Kundenstruktur und die Leistungsverteilung im ambulanten Bereich sowie die Vergütungssätze. Im ersten halben Jahr 2022 sind die Auswirkungen der Corona-Pandemie in der Auslastungsquote sichtbar.

In den nachfolgenden Übersichten werden die Leistungsdaten für das NürnbergStift gesamt sowie für die Einrichtungen dargestellt. Die Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist hergestellt.

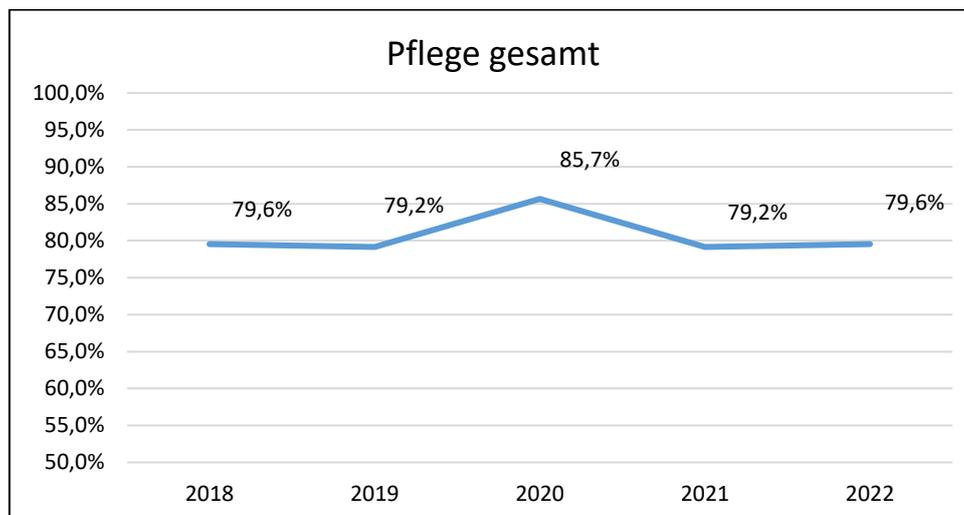
2.3.1. Belegungszahlen Gesamt

Belegungsdaten NüSt	Bereich	2022	Vorjahr
Plätze/Wohneinheiten (WE) (im Jahresdurchschnitt)	Tagespflege:		
	- maximal belegbare Plätze	18	18
	Pflege:		
	- maximal belegbare Plätze	553	553
	Rüstig:		
	- maximal belegbare Plätze	142	142
Wohnen:	- maximal belegbare Plätze	170	170
	Rehabilitation:		
	- maximal belegbare Plätze	44	44
	insgesamt:		
	- maximal belegbare Plätze/WE	927	927
Belegungstage (BT)	Tagespflege:	2.292	1.758
	Pflege:	187.549	182.066
	Rüstig:	12.259	16.715
	Wohnen:	58.408	58.801
	Rehabilitation:	11.125	7.925
	insgesamt	271.633	267.265
Auslastungsgrad (in %)	NürnbergStift gesamt:		
	- maximal belegbare Plätze/WE	80,8	79,5

Für NüSt gesamt ist im Jahr 2022 eine leichte Steigerung in der gesamten Auslastung zu erkennen.

Bewohnerstruktur NüSt	2022			Vorjahr		
	BT	BewohnerØ	in %	BT	BewohnerØ	in %
(a) Tagespflege	2.292	9	0,8	1.758	7	0,7
(a) Pflege	187.549	514	69,0	182.066	499	68,1
<i>davon:</i>						
<i>ohne PG / noch nicht gestuft</i>	53	0	0,0	248	1	0,1
<i>Kurzzeitpflege</i>	7.192	20	2,6	7.370	20	2,8
<i>PG 1</i>	8.447	23	3,1	8.112	22	3,0
<i>PG 2</i>	43.804	120	16,1	40.765	112	15,3
<i>PG 3</i>	61.075	167	22,5	58.302	160	21,8
<i>PG 4</i>	42.117	115	15,5	40.506	111	15,2
<i>PG 5</i>	24.861	68	9,2	26.763	73	10,0
(b) Rüstig	12.259	34	4,5	16.715	46	6,3
(c) Wohnen	58.408	160	21,5	58.801	161	22,0
(d) Rehabilitation	11.125	30	4,1	7.925	22	3,0
insgesamt	271.633	747,1	100,0	267.265	727	100,0

Unverändert gehen allerdings die Kostenträger bei der Kalkulation der Pflegesätze im stationären Bereich von einer Auslastung von 97 % aus, obwohl in der Realität die Auslastung deutlich darunterliegt. Dies hat die kritische Folge, dass sich daraus eine Unterdeckung, insbesondere für den Fixkostenteil, ergibt. Nachfolgend die Auslastungsquote für den stationären Bereich der letzten fünf Jahre.



2.3.2. Heilig Geist Spital

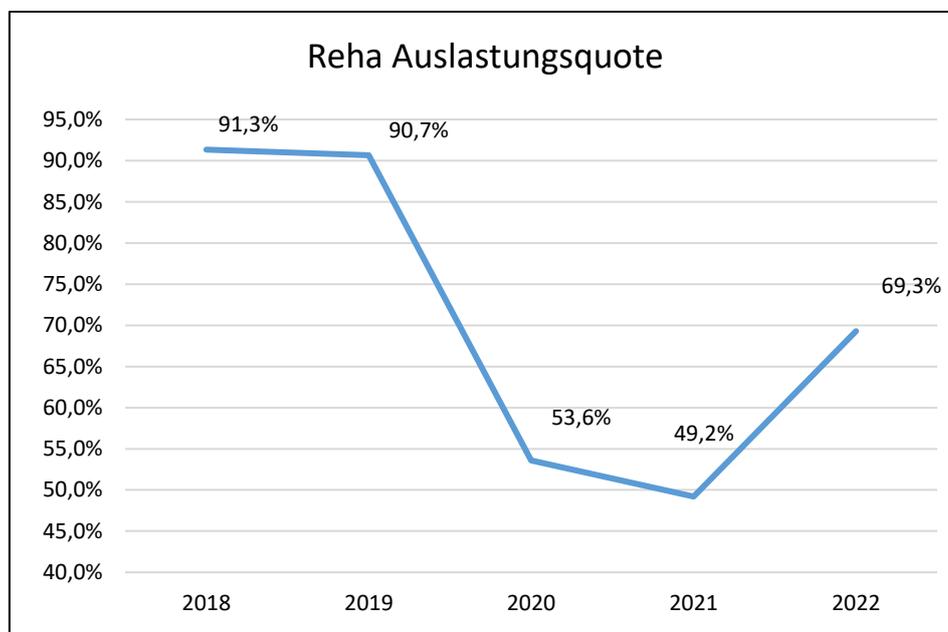
Unsere Senioren-Wohnanlage Heilig Geist Spital war im Jahr 2022 mit einer Auslastungsquote von 100 % vollbesetzt.

Belegungsdaten HSP	Bereich	2022	Vorjahr
Wohneinheiten (im Jahresdurchschnitt)	Wohnheim: - maximal belegbare Plätze	106	106
Belegungstage (BT)	Wohnheim	38.690	38.481
Auslastungsgrad (in %)	Einrichtung	100,0	99,5

2.3.3. Geriatrische Reha

Belegungsdaten Reha	Bereich	2022	Vorjahr
Plätze (im Jahresdurchschnitt)	Rehabilitation - maximal belegbare Plätze	44	44
Belegungstage (BT)	Rehabilitation	11.125	7.925
Auslastungsgrad (in %)	Einrichtung	69,3	49,2

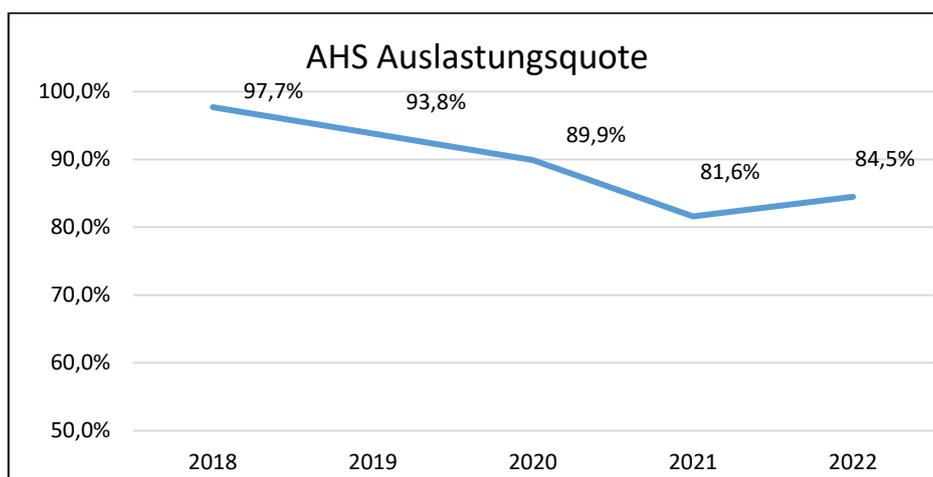
In der Auslastungsquote der geriatrischen Reha sind die Auswirkungen durch die Corona Pandemie am stärksten zu sehen.



2.3.5. Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See (AHS)

Belegungsdaten AHS	Bereich	2022	Vorjahr
Plätze (im Jahresdurchschnitt)	Pflege:		
	- maximal belegbare Plätze Tagespflege	18	18
(im Jahresdurchschnitt)	- maximal belegbare Plätze Dauerpflege	254	254
	insgesamt:		
	- maximal belegbare Plätze	272	272
Belegungstage (BT)	Tagespflege:	2.292	1.758
	Pflege:	79.811	77.530
	insgesamt	82.103	79.288
Auslastungsgrad (in %)	Einrichtung:	84,5	81,6

Nachfolgend wird die durchschnittliche Auslastungsquote der letzten fünf Jahre dargestellt.



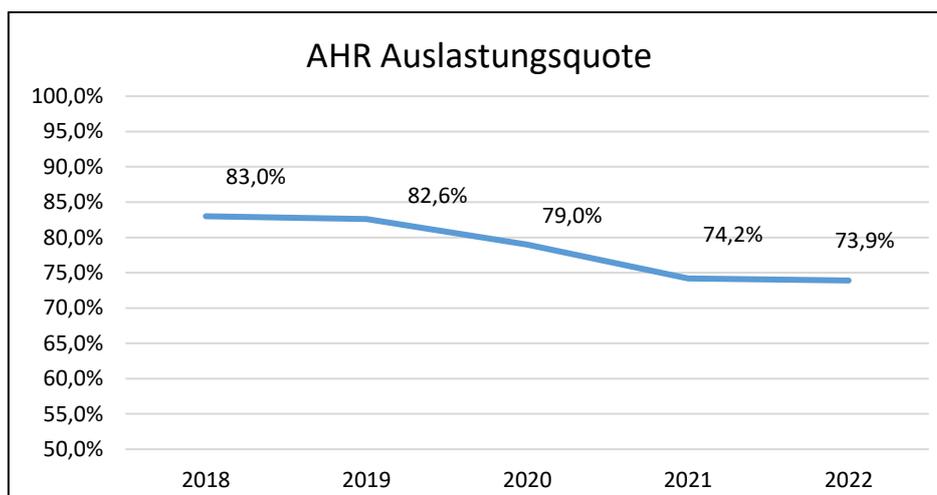
Nachfolgend die Darstellung der Bewohnerstruktur nach Pflegegradverteilung.

Bewohnerstruktur AHS	2022			Vorjahr		
	BT	BewohnerØ	in %	BT	BewohnerØ	in %
(a) Tagespflege	2.292	10	2,8	1.758	7	2,2
(b) Pflege	79.811	219	97,2	77.530	213	97,8
ohne PG / noch nicht gestuft	53	0	0,1	248	1	0,3
Kurzzeitpflege	5.666	16	6,9	5.713	16	7,2
PG 1	249	1	0,3	76	0	0,1
PG 2	12.446	34	15,2	13.112	36	16,5
PG 3	27.703	76	33,7	25.639	70	32,3
PG 4	20.226	55	24,6	19.032	52	24,0
PG 5	13.468	37	16,4	13.710	38	17,3
insgesamt	82.103	228	100,0	79.288	220	100,0

2.3.6. August-Meier-Heim (AHR)

Belegungsdaten AHR	Bereich	2022	Vorjahr
Plätze/Wohneinheiten (WE) (im Jahresdurchschnitt)	Pflege: - maximal belegbare Plätze	139	139
	Rüstig: - maximal belegbare Plätze	42	42
	insgesamt: - maximal belegbare Plätze	181	181
Belegungstage (BT)	Pflege:	47.209	45.398
	Rüstig:	1.607	3.614
	insgesamt	48.816	49.012
Auslastungsgrad (in %)	Einrichtung	73,9	74,2

Nachfolgend wird die durchschnittliche Auslastungsquote der letzten fünf Jahre dargestellt.



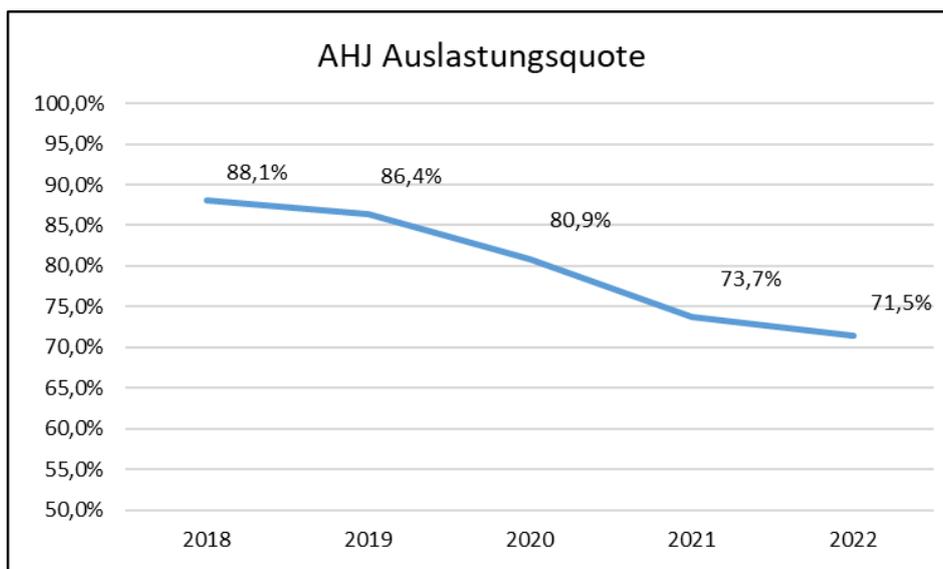
Nachfolgend die Darstellung der Bewohnerstruktur nach Pflegegradverteilung.

Bewohnerstruktur AHR	2022			Vorjahr		
	BT	BewohnerØ	in %	BT	BewohnerØ	in %
(a) Pflege	47.209	129	96,7	45.398	124	92,6
ohne PG / noch nicht gestuft		0	0,0		0	0,0
Kurzzeitpflege	483	1	1,0	790	2	1,6
PG 1	4.085	11	8,4	4.250	12	8,7
PG 2	15.707	43	32,2	14.007	38	28,6
PG 3	13.338	37	27,3	12.884	35	26,3
PG 4	8.704	24	17,8	8.272	23	16,9
PG 5	4.892	13	10,0	5.195	14	10,6
(b) Rüstig	1.607	4	3,3	3.614	10	7,4
insgesamt	48.816	134	100,0	49.012	134	100,0

2.3.7. Senioren-Wohnanlage St. Johannis (AHJ)

Belegungsdaten AHJ	Bereich	2022	Vorjahr
Plätze/Wohneinheiten (WE) (im Jahresdurchschnitt)	Pflege:		
	- maximal belegbare Plätze	96	96
	Rüstig:		
	- maximal belegbare Plätze	72	72
	Wohnen:		
	- maximal belegbare Plätze	64	64
	insgesamt:		
	- maximal belegbare Plätze	232	232
Belegungstage (BT)	Pflege:	33.489	33.180
	Rüstig:	7.319	8.869
	Wohnen:	19.718	20.320
	insgesamt	60.526	62.369
Auslastungsgrad (in %)	Einrichtung	71,5	73,7

Nachfolgend wird die durchschnittliche Auslastungsquote der letzten fünf Jahre dargestellt



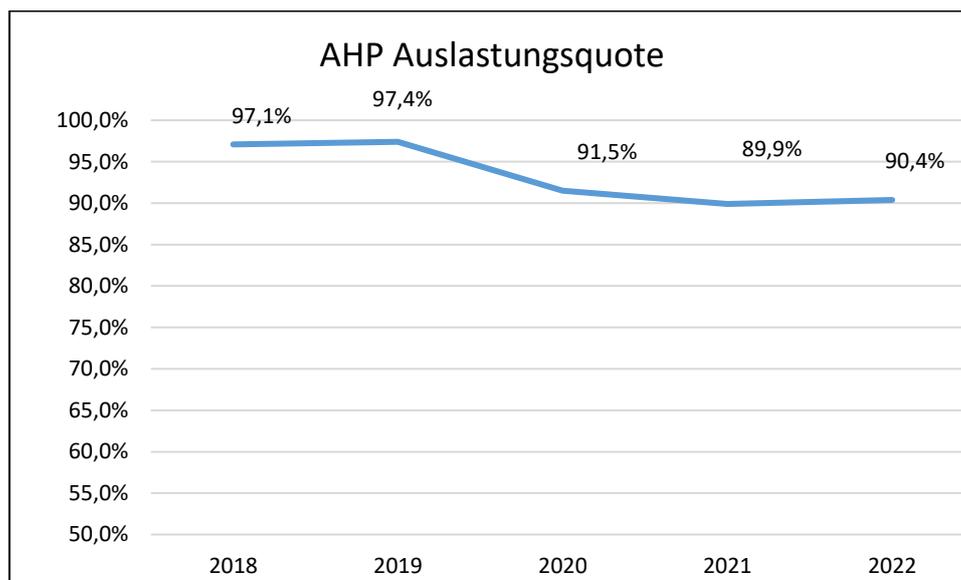
Nachfolgend die Darstellung der Bewohnerstruktur nach Pflegegradverteilung

Bewohnerstruktur AHJ	2022			Vorjahr		
	BT	BewohnerØ	in %	BT	BewohnerØ	in %
(a) Pflege	33.489	92	55,3	33.180	91	53,2
ohne PG / noch nicht gestuft		0	0,0		0	0,0
Kurzzeit- & Verhinderungspflege	626	2	1,0	371	1	0,6
PG 1	2.128	6	3,5	2.130	6	3,4
PG 2	8.214	23	13,6	6.923	19	11,1
PG 3	11.770	32	19,4	11.016	30	17,7
PG 4	7.392	20	12,2	8.185	22	13,1
PG 5	3.359	9	5,5	4.555	12	7,3
(b) Rüstig	7.319	20	12,1	8.869	24	14,2
(c) Wohnen	19.718	54	32,6	20.320	56	32,6
insgesamt	60.526	166	100,0	62.369	171	100,0

2.3.8. Senioren-Wohnanlage Platnersberg (AHP)

Belegungsdaten AHP	Bereich	2022	Vorjahr
Plätze/Wohneinheiten (WE) (im Jahresdurchschnitt)	Pflege: - maximal belegbare Plätze	64	64
	Rüstig: - maximal belegbare Plätze	28	28
	insgesamt: - maximal belegbare Plätze	92	92
Belegungstage (BT)	Pflege:	27.040	25.958
	Rüstig:	3.333	4.232
	insgesamt	30.373	30.190
Auslastungsgrad (in %)	Einrichtung	90,4	89,9

Nachfolgend wird die durchschnittliche Auslastungsquote der letzten fünf Jahre dargestellt.

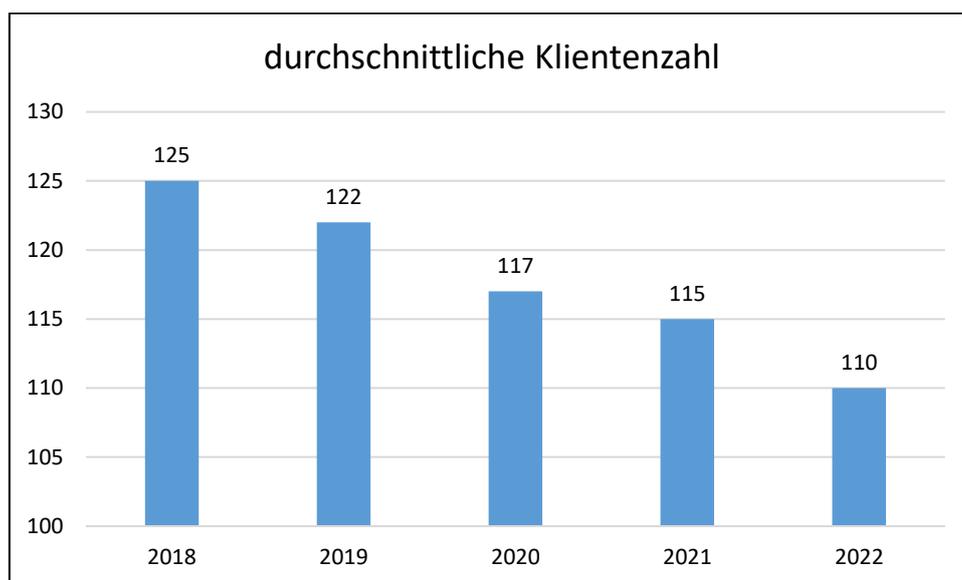


Nachfolgend die Darstellung der Bewohnerstruktur nach Pflegegradverteilung.

Bewohnerstruktur AHP	2022			Vorjahr		
	BT	BewohnerØ	in %	BT	BewohnerØ	in %
(a) Pflege	27.040	74	89,0	25.958	71	86,0
ohne PG / noch nicht gestuft		0	0,0		0	0,0
Kurzzeit- & Verhinderungspflege	417	1	1,4	496	1	1,6
PG 1	1.985	5	6,5	1.656	5	5,5
PG 2	7.437	20	24,5	6.723	18	22,3
PG 3	8.264	23	27,2	8.763	24	29,0
PG 4	5.795	16	19	5.017	14	16,6
PG 5	3.142	9	10	3.303	9	10,9
(b) Rüstig	3.333	9	11,0	4.232	12	14,0
insgesamt	30.373	83	100,0	30.190	83	100,0

2.3.9. Ambulante Pflege

In der nachfolgenden Grafik wird die im Jahresverlauf durchschnittliche Anzahl der Klienten dargestellt.



2.4. Vermögensplan

Da im Vermögensplan nur Einnahmen und Ausgaben, d.h. die auf monetären Vorgängen beruhenden Änderungen des Vermögens und der Schulden veranschlagt sind, die Bilanz hingegen den gesamten Vermögens- und Schuldenstand zu einem bestimmten Stichtag ausweist, ist ein direkter Vergleich der Planansätze mit den Bilanzposten nicht möglich. Aus diesem Grund werden folgende Planansätze den entsprechenden Veränderungen der Bilanzwerte zwischen zwei Bilanzstichtagen gegenübergestellt:

Ansatz im Vermögensplan 2022	EUR	Veränderung des Bilanzwertes zwischen dem 31.12.2021 und 31.12.2022	EUR
Investitionsausgaben	40.777.769	Zugänge Anlagevermögen	2.682.886
Tilgungsleistungen	781.988	Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	457.041
Ausgaben für Verluste	673.680	Jahresfehlbetrag	2.806.031
Summe	42.233.437		5.945.958

Die im Jahr 2022 geplante Inbetriebnahme des neuen August-Meier-Hause erfolgte erst im April 2023. Aus diesem Grund liegen die Investitionsaufwendungen und die Tilgungsleistungen für Darlehen unter den Planwerten

2.5. Vermögenslage

In der nachfolgenden Übersicht wird die Vermögensstruktur der Bilanz zum 31. Dezember 2022 zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

Vermögensstruktur	Bilanzwert zum				Veränderung	
	31.12.2022		Vorjahr		ggü. Vorjahr	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Langfristige Aktiva						
Anlagevermögen	32.526	71,8	31.979	70,3	546	1,7
Kurzfristig Aktiva						
Vorräte	158	0,3	205	0,5	-46	-22,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.554	3,4	2.207	4,9	-653	-29,6
Forderungen ggü. Träger der Einrichtung	178	0,4	237	0,5	-59	-25,0
Forderungen aus öffentlicher Forderung	285	0,6	1.475	3,2	-1.189	-80,6
Sonstige Vermögensgegenstände	158	0,3	97	0,2	61	63,3
Liquide Mittel	10.321	22,8	9.228	20,3	1.092	11,8
Rechnungsabgrenzungsposten	92	0,2	64	0,1	27	43,1
Summe Aktiva	45.272	100,0	45.492	100,0	-220	-0,5

Die Bilanzsumme ist mit 45.271,5 TEUR um 220,3 TEUR niedriger als zum Vorjahr (45.491,8 TEUR).

Das Anlagevermögen beträgt planmäßig mit 32.525,6 TEUR rund 546,4 TEUR mehr als zum Vorjahr (31.979 TEUR), der Anteil an der Bilanzsumme beträgt 71,85 % (Vorjahr 70,30 %). Der Anteil des Umlaufvermögens (12.745,9 TEUR) liegt bei 28,15 % (Vorjahr 28,15 %). Der Rückgang bei den Forderungen beträgt stichtagsbedingt 1.901,3 TEUR, die Zunahme bei den liquiden Mitteln beträgt 1.092,3 TEUR und damit 11,8 %.

2.6. Finanzlage

2.6.1. Kapitalstruktur

In der nachfolgenden Übersicht wird die Kapitalstruktur der Bilanz zum 31. Dezember 2022 zusammengefasst und den entsprechenden Vorjahreszahlen gegenübergestellt.

Kapitalstruktur	Bilanzwert zum				Veränderung gegenüber	
	31.12.2022		Vorjahr			
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Langfristig						
Eigenkapital	18.647	41,2	20.720	45,5	-2.073	-10,0
Zuwendungen aus öffentlicher Förderung						
- verwendet	815	1,8	956	2,1	-141	-14,8
- noch nicht verwendet	0	0,0	0	0,0	0	
Zuwendungen aus nicht öffentlicher Förderung:						
- verwendet	2.417	5,3	2.567	5,6	-150	-5,9
- noch nicht verwendet	2.936	6,5	1.638	3,6	1.298	79,2
Verbindlichkeiten	6.636	14,7	7.094	15,6	-458	-6,5
Rückstellungen	7.851	17,3	7.046	15,5	805	11,4
Kurzfristig						
Verbindlichkeiten	2.818	6,2	2.961	6,5	-143	-4,8
Rückstellungen	3.151	7,0	2.511	5,5	640	25,5
Summe Passiva	45.272	100,0	45.492	100,0	-220	-0,5

Auf der Passivseite beträgt der Werteverzehr im Eigenkapital insgesamt 2.073 TEUR. Die Veränderung ist zum einem auf den auf den Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von 2.806,0 TEUR zurückzuführen und auf einer Grundstücksübertragung in Höhe von 732,9 TEUR.

Aus dem bilanziellen Vermögen der Stadt Nürnberg in das Betriebsvermögen des Eigenbetriebes NüSt ist ein Grundstück im Wert von 732.919 EUR übertragen worden für den Bau der neuen Zentralküche. Laut Stadtratsbeschluss vom 20.07.2022 wurde der Betrag als Kapitaleinlage bei NüSt bilanziert.

Die Sonderposten haben sich planmäßig um 291,8 TEUR verringert.

Die langfristigen Rückstellungen in Höhe von 7.851,4 TEUR umfassen die Pensionsrückstellungen, die Rückstellungen für Beihilfeleistungen, Altersteilzeit, Dienstjubiläen, Archivierung sowie die im Zusammenhang mit dem Verkauf des Grundstückes St. Johannis verbundene Rückstellung aus zukünftigen Verpflichtungen aus dem Baulandbeschluss der Stadt Nürnberg. Im Vergleich zum Vorjahr trat eine Erhöhung um 805,6 TEUR auf, die sich aus der Erhöhung der Pensionsrückstellungen (um 381,2 TEUR), der Altersteilzeitrückstellungen (um 221,0 TEUR), der Beihilferückstellung (um 205,3 TEUR), der Jubiläumsrückstellung (-2,3 TEUR) und der Archivierungsrückstellung (0,4 TEUR) ergibt.

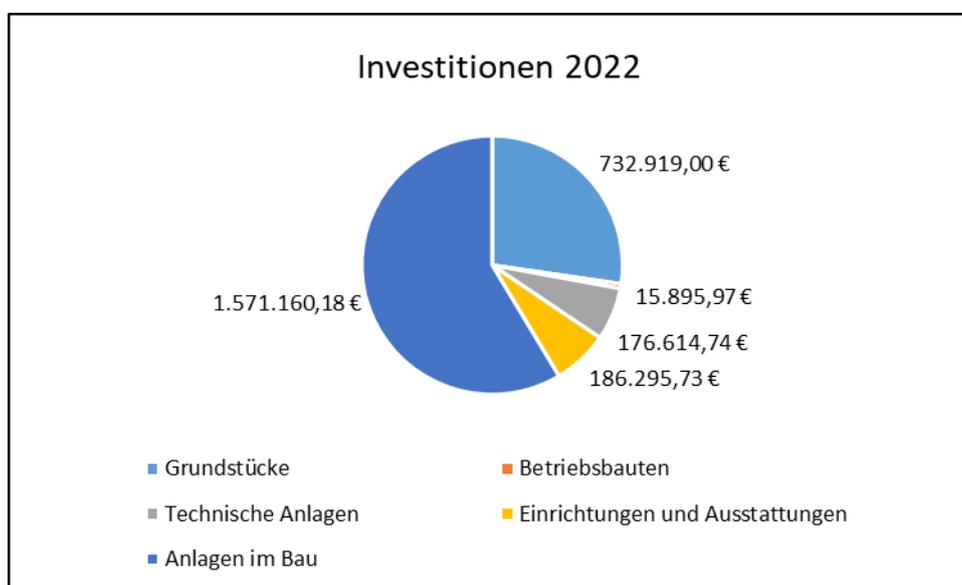
Die Zunahme bei den kurzfristigen Rückstellungen um 639,9 TEUR ist begründet in der Bildung der Rückstellung für Corona Zahlungen aus dem Rettungsschirm des Jahres 2020 in Höhe von 597,8 TEUR. Die weiter bestehende Rückstellung für Großreparaturen wird über das Jahr 2020 hinaus im Hinblick auf den Instandhaltungsbedarf der Einrichtungen und unter Beachtung der Möglichkeiten des Art. 67 Abs. 3 EGHGB belassen.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich stichtagsbedingt um 143 TEUR im Berichtsjahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute sind planmäßig getilgt in Höhe von 457,9 TEUR, die Verbindlichkeiten aus nicht öffentlicher Förderung erhöhten sich um 1.298,0 TEUR, die Verbindlichkeiten ggü. der Stadt Nürnberg erhöhten sich um 457,4 TEUR.

2.6.2. Investitionen

Das Investitionsvolumen im Jahr 2022 in Höhe von 2.682,9 TEUR beinhaltet Anlagen im Bau von 1.571,2 TEUR an, Grundstücke 732,9 TEUR, und Einrichtungen und Ausstattungen in Höhe von 186,3 TEUR. technische Anlagen 176,6 TEUR (Patientenrufanlage Haus 2 in AHS) und Betriebsbauten in Höhe von 15,9 TEUR.

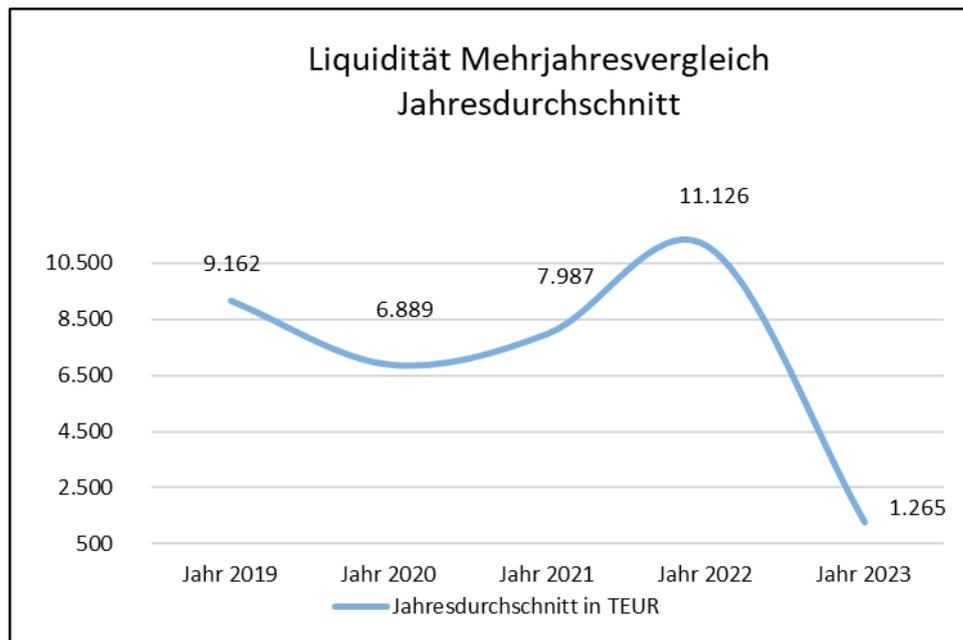


Die Anlagen im Bau verteilen sich wie folgt

Sebastianspital (W-Lan Haus 1)	45.000,08 €
August-Meier-Haus	944.847,21 €
Johannis	6.448,42 €
Platnersberg	564.127,09 €
Zentrale (Zentralküche)	10.737,38 €
Summe	1.571.160,18 €

2.6.4. Liquidität

Die Zahlungsfähigkeit von NürnbergStift war im Betrachtungszeitraum jederzeit gesichert. Der durchschnittliche Bestand an liquiden Mitteln lag im Jahr 2022 bei 11.126 TEUR.

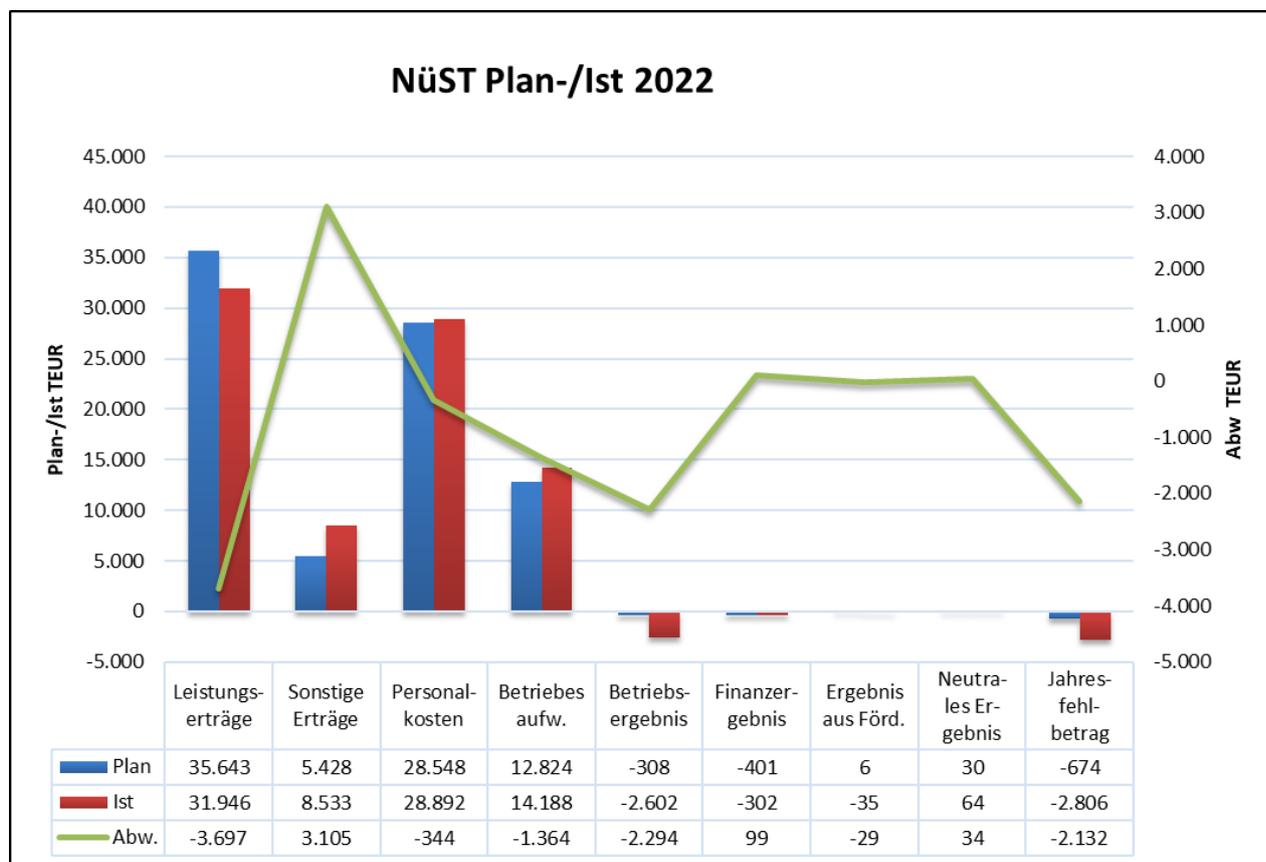


Der aktuelle Liquiditätsstatus zum 31. Juli 2023 liegt bei 1.164 TEUR. Der Rückgang der liquiden Mittel im Jahr 2023 liegt begründet an der Zwischenfinanzierung der zugesagten Fördermittel des bayerischen Landesamtes für Pflege in Höhe 9.9820 TEUR. Mit der Abnahme des August-Meier-Haus am 9. Januar 2023 wurde dieser Betrag NüSt in Rechnung gestellt. Für die Zwischenfinanzierung und die Deckung der laufenden Aufgaben wurde auch ein Betriebsmittelkredit bei der Stadt Nürnberg in Anspruch genommen, zum Stand 31. Juli 2023 beträgt dieser 4.770 TEUR.

2.7. Ertragslage

2.7.1. Plan-Ist Vergleich 2022

Das GuV Ergebnis endet mit einem Verlust von 2.806 TEUR. Gegenüber der Planung ist das eine Ergebnisverschlechterung um 2.132 TEUR.



Die ggü. der Planung positive Abweichung beim **Zinsergebnis** beträgt 99 TEUR, da die Fertigstellung des neuen August-Meier-Hauses sich verzögerte und erst mit der Übergabe am 9. Januar 2023 die Darlehen von NüSt übernommen wurden. In den Zinsaufwendungen in Höhe von 310 TEUR sind Aufwendungen für Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 123 TEUR und BilMoG Zinsen für Rückstellungen in Höhe von 151 TEUR enthalten.

Das Ergebnis **aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung** beläuft sich 2022 auf 35 TEUR und ist damit rund 29 TEUR besser als geplant. Bei diesen Positionen stehen sich erfolgswirksame Auflösungen von Verbindlichkeiten aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung und entsprechende Betriebsaufwendungen sowie die Neutralisierung der Abschreibungen für gefördertes Anlagevermögen gegenüber.

Das **neutrale Ergebnis** in Höhe von 64 TEUR ist rund 30 TEUR besser als geplant. Den neutralen Erträgen für Abrechnungen/Korrekturen aus vorangegangenen Geschäftsjahren in Höhe von 804 TEUR stehen Aufwendungen in Höhe von 741 TEUR gegenüber. In den periodenfremden Aufwendungen sind nicht geplante Rückzahlungen für den Corona Rettungsschirm in Höhe von 598 TEUR enthalten, die nach Prüfung durch die zuständige Pflegekasse zurückbezahlt werden mussten.

Eine differenzierte Betrachtung der Erträge wird in der nachfolgenden Tabelle aufgezeigt.

Betriebserträge	2022 TEUR	WPL TEUR	Veränderung zum WPL	
			absolut	in %
a Leistungserträge	31.946	35.643	-3.697	-10,4
davon:				
Erträge aus teilstationärer Pflegeleistung	184	287	-103	-35,9
Erträge aus stationärer Pflegeleistung	25.184	27.007	-1.823	-6,7
Erträge aus Leistungen der Kurzzeitpflege	1.082	1.945	-862	-44,3
Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen	1.148	1.245	-97	-7,8
Erträge aus Rüstigenbereich	809	1.050	-241	-23,0
Erträge aus Wohnen	782	810	-28	-3,4
Erträge aus der geriatrischen Rehabilitation	2.757	3.300	-543	-16,4
b sonstige Erträge	8.533	5.428	3.105	57,2
davon:				
Zuweisungen / Zuschüsse zu Betriebskosten	2.798	2.808	-9	-0,3
Kostenausgleich Versorgungslasten	1.105	1.105	0	0,0
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	584	570	14	2,4
Erstattung Dienstleistungen und Gestellungs- kräfte von NüStSG	364	373	-9	-2,4
weitere Erträge	3.681	572	3.109	543,7
Betriebserträge insgesamt	40.479	41.070	-592	-1,4

Die **Leistungserträge** in Höhe von 31.496 TEUR liegen mit 3.697 TEUR unter den geplanten Erträgen, diese beinhalten die Leistungen aus den unmittelbaren pflegerischen Leistungen. Deutlich sind hier in allen Bereichen die Auswirkungen der Corona Pandemie zu sehen, die Auslastung 2022 erreichte insgesamt nur 79,7 % (WPL. 90,1 %).

Die **sonstigen Erträge** erhöhten sich zum WPL um 3.105 TEUR auf 8.533 TEUR. Ursache sind die Ausgleichszahlungen aufgrund der Corona Pandemie in Höhe von 2.866 TEUR und Erstattungen für Testungen in Höhe von 490 TEUR, die im WPL 2022 nicht geplant waren.

Die **Betriebsaufwendungen** liegen mit 1,708 TEUR über den Planansatz von 41.372 TEUR.

Betriebsaufwendungen	2022 TEUR	WPL TEUR	Veränderung zum WPL	
			absolut	in %
a Personalaufwendungen	28.892	28.548	344	1,2
b Sachaufwendungen	12.347	10.946	1.401	12,8
davon:				
Lebensmittel	95	76	19	25,3
Wasser, Energie, Brennstoffe	1.309	1.295	14	1,1
Wirtschaftsbedarf	5.412	4.955	456	9,2
Verwaltungsbedarf	1.068	514	555	108,0
Betreuungsbedarf	98	79	19	24,7
Pflege-/Med.-therapeutischer Bedarf	1.071	867	204	23,5
Zentrale Dienstleistungen	485	483	2	0,5
Wartung und Instandhaltung	1.164	1.098	66	6,0
Steuern, Abgaben, Versicherungen	839	865	-27	-3,1
Mieten, Pachten, Leasing	512	510	3	0,5
Abschreibungen auf Forderungen	43	20	23	115,0
sonstige ordentliche Aufwendungen	251	184	66	36,0
c Abschreibungen auf Anlagevermögen (ohne Förderung)	1.842	1.878	-37	-2,0
Betriebsaufwendungen insgesamt	43.081	41.372	1.708	4,1

Ursache für die ggü. der Planung erhöhten **Personalkosten** (28.892 TEUR) in Höhe von 344 TEUR sind die Veränderungen bei der Pension- Beihilfe und Altersteilzeitrückstellungen.

Die größte negative Abweichung ggü. der Planung ist bei den **Sachkosten** in Höhe von 1.401 TEUR zu verzeichnen. Die größten Abweichungen sind in den Positionen:

- 456 TEUR Wirtschaftsbedarf (bezogene Leistungen für Reinigung, Wäscherei, Betriebsdienst und Gartenpflege aufgrund inflationären Preissteigerungen),
- 555 TEUR Verwaltungsbedarf,
- 204 TEUR Med.-therap. Bedarf,
- 66 TEUR Wartungs- und Instandhaltungsaufwand,
- 19 TEUR Betreuungsbedarf,

In den **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** in Höhe von 251 TEUR sind Fortbildungskosten (154 TEUR), Wertberichtigungen auf Forderungen (57 TEUR), und die Aufwendungen für Mitgliedschaften in Verbänden (28 TEUR) enthalten.

2.7.3. Fünfjahresübersicht

Nachfolgend wird das Ergebnis in der Übersicht der vergangenen fünf Jahre dargestellt.

Erfolgsvergleich	IST 2022 TEUR	IST 2021 TEUR	IST 2020 TEUR	IST 2019 TEUR	IST 2018 TEUR
Leistungserträge	31.946	29.231	30.115	31.851	30.779
Sonstige Erträge	8.533	12.401	10.654	3.942	3.874
Betriebserträge	40.479	41.637	40.768	35.793	34.653
Personalaufwendungen	28.892	27.878	27.675	25.542	23.489
Sachaufwendungen	12.347	12.294	11.897	10.533	10.763
Abschreibungen auf AV (ohne Förderung)	1.842	1.859	1.879	1.893	1.455
Betriebsaufwendungen	43.081	42.031	41.451	37.968	35.707
Betriebsergebnis	-2.602	-400	-683	-2.175	-1.054
Zinsen und ähnliche Erträge	7	1	1	0	6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	310	245	258	228	273
Finanzergebnis	-302	-244	-257	-228	-266
Erträge aus öffentlicher und nicht- öffentlicher Förderung	1.666	1.240	965	565	404
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögens- gegenstände und sonstige Aufwen- dungen im geförderten/bezuschussten Bereich	1.631	1.180	961	586	293
Ergebnis aus öffentlicher und nichtöffentlicher Förderung	35	60	4	-21	111
Neutrale Erträge	804	88	94	129	63
Ertrag Verkauf AHJ					10.873
Aufwand Baulandsbeschluss AHJ					2.600
Neutrale Aufwendungen	741	215	133	41	107
Neutrales Ergebnis	64	-127	-40	88	8.229
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.806	-711	-976	-2.336	7.021
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag ohne Effekt Verkauf AHJ					-1.252

Die Leistungserträge sind im Jahr 2022 rund 2.715 TEUR höher als im Vorjahr, in dieser Position sind deutlich die Auswirkungen durch die Corona Pandemie zu sehen.

Die Veränderung bei den sonstigen Erträgen beruht auch auf die Corona Pandemie, hier sind die Erträge Corona Ausgleich und aus Testungen enthalten. In den Jahren 2020 – 2022 betragen diese:

2020	5.912.975,46 €
2021	6.690.094,94 €
2022	3.175.307,76 €

Die größte Steigerung innerhalb der Sachkosten ist im Wirtschaftsbedarf mit 514 TEUR erkennbar und beruht auf Preissteigerungen bei den bezogenen Leistungen der Service GmbH. Die Aufwendungen für den Pflege-Med.-therapeutischen Bedarf sind ggü. dem Vorjahr rund 664 TEUR gesunken.

Der um den Verkauf von AHJ bereinigte Jahresverlust beträgt 1.252 TEUR.

Auf die Ursachenanalyse des Jahresfehlbetrages 2022 wird auf die vorherige Ziffer 2.7.1 verwiesen.

2.8. Voraussichtliche Entwicklung 2023

Das Wirtschaftsjahr 2023 wurde mit einem Jahresverlust in Höhe von -2.667 TEUR geplant. Die Hochrechnung geht zum jetzigen Zeitpunkt von einem Verlust in Höhe von 5,967 TEUR aus. Die massive Planabweichung ist begründet in folgenden:

- anhaltende hohe Krankheitsquote insbesondere bei Pflege- und Betreuungskräften,
- Entwicklung der Belegung und ihre Auswirkung auf die Erlöse, durch den Pflegekräftemangel ist die Erreichung der geplanten Belegung im Jahresdurchschnitt gefährdet. So liegt die durchschnittliche Belegung in den ersten sieben Monaten mit 87,3 % deutlich unter der geplanten,
- Personalkostensteigerung auf Grund des neuen Tarifvertrages, dieser sieht für das Jahr 2023 einen steuer- und abgabenfreien Inflationsausgleich für jeden Mitarbeiter in Höhe von 2.560 Euro vor. Im WPL 2023 wurde das in dieser Höhe nicht berücksichtigt, geplant wurde mit einer Personalkostensteigerung von 3 %,
- fehlende Rechnungen im Energiebereich, hier fehlen uns seit März 2023 die Rechnungen unseres Versorgers, wodurch wir die Anträge im Energie Rettungsschirm nur unvollständig stellen können, nicht einschätzbare Rückerstattungen aus dem Energierettungsschirm,
- Mit den steigenden Kosten für Lebensmittel, Energie und Personal steigt der Aufwand der bezogenen Fremdleistungen für die Küche, Reinigung, Betriebsdienst und Wäscherei.
- gesteigerter unkalkulierbarer Instandhaltungsaufwand, so ist aktuell die Heizungssteuerung im AHS in Haus 1 ausgefallen und muss vor der Heizperiode ausgetauscht werden, die Kostenschätzung geht von ca. 105 TEUR aus,
- Bewertung der Rückstellungen zum 31.12.2023, insbesondere der Personalrückstellungen für Pensionen, Beihilfen, Urlaub und Gleitzeit.

Vor dem Hintergrund der kritischen Sachkostenpreisentwicklung, die in dieser Dynamik in den Pflegesätzen des ersten Halbjahres nicht abgebildet waren, wird sich der Jahresfehlbetrag zwangsläufig erhöhen. Ferner sind die Personalengpässe hinsichtlich der allgemein angespannten Lage auf dem Pflegemarkt aus eigener Kraft für NüSt nicht kompensierbar.

Positiv ist das Ergebnis der diesjährigen Vergütungsverhandlungen, die deutlich über der geplanten Erhöhung von 3,5 % liegt. Das abgeschlossene Verhandlungsergebnis zum 1. Juli 2023 beinhaltet in den einzelnen Standorten eine Budgeterhöhung bei einer Vollbelegung von:

- Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See 9,69 %
- August-Meier-Haus allgemeine Pflege: 5,22 %
- August-Meier-Haus Geronto 9,71 %
- August-Meier-Haus Pflengoase 19,28 %
- Senioren Wohnanlage St. Johannis 10,38 %
- Senioren Wohnanlage Platnersberg 10,76 %

Mit Inbetriebnahme des August-Meier-Hauses steigt die Belegung in dieser Einrichtung kontinuierlich an. Im März 2023 sind wir mit insgesamt 137 Bewohnerinnen umgezogen, Ende August leben bereits 158 Bewohner in unserer neuen Einrichtung. Wir rechnen, dass diese volle Belegung weiterhin anhalten wird, da die Bewerberlage sehr gut ist.

Die geplante Eröffnung der Tagespflege zum 1. August 2023 mit 16 Plätzen musste aufgrund eines Wasserschadens verschoben werden, für die Nachtpflege mit 8 Plätzen fehlt uns immer noch der Versorgungsvertrag.

2.9. Chancen und Risiken

Eine umfassende Pflegereform ist vorerst ausgeblieben und die finanziellen Risiken für die Pflegeheimträger bleiben weiterhin unkalkulierbar. Das führt zu zunehmenden Insolvenzmeldungen insbesondere bei großen Pflegekonzernen in privaten Trägerschaft.

Die Versorgung pflegebedürftiger Menschen in Nürnberg steht vor großen Herausforderungen. Das Nachfragepotential wird weiter stetig wachsen, dem die Angebotsentwicklung an stationären Pflegeplätzen hinterherhinken wird. Bereits jetzt sind Pflegeplätze in Nürnberg sehr rar und die Situation wird sich weiter verschärfen.

Das NürnbergStift muss diesem Sachverhalt entgegenwirken und wird perspektivisch weitere Pflegeplätze aufbauen. Mit der Inbetriebnahme des neuen August-Meier-Haus zum 1. April 2023 in der Regensburger Str. bieten wir seitdem an diesen Standort 158 stationäre Pflegeplätze an, zuvor waren es 138 Plätze. Ende August 2023 sind wir bereits vollbelegt, da die Bewerberlage sehr gut ist rechnen wir hier mit einer dauerhaft sehr guten Auslastungsquote. Auch ist die Fachkräftegewinnung in unserem neuem AMH problemlos.

Im Stadtteil Johannis baut die WBG eine neue Pflegeeinrichtung. Mit der Anmietung durch NüSt (geplant ist das dritte Quartal 2026) werden wir dann 122 vollstationären und 14 teilstationäre Pflegeplätze anbieten. Die Baumaßnahme wurde im Werksausschuss am 09. März 2023 vorgestellt Dies bedeutet eine deutliche Erhöhung zu den jetzigen 96 vollstationären Plätzen.

Auf dem NüST eigenen Grundstück am Platnersberg planen wir den Bestand in den nächsten Jahren baulich zu erweitern und zu sanieren.

Die direkte Folge dieser Investitionen ist, dass in den kommenden Jahren Abschreibungs- und Mietbelastungen auf NüSt zukommen werden, die nur durch eine gute Auslastung der neuen Einrichtungen aufzufangen sind. Von entscheidender Bedeutung wird dabei sein, ob es gelingt, dem Personalmangel erfolgreich zu begegnen, damit bestehende Plätze auch betrieben werden können.

Aus diesem Grund setzt NüSt viel Energie und Ressourcen in die Aktivitäten zur Personalgewinnung- und Bindung durch Projekte zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für unsere Pflege- und Betreuungskräfte. Eine wesentliche Säule der Personalgewinnung bildet weiterhin die Ausbildung. Erfreulicherweise ist es gelungen die ersten Generalistinnen für das NüSt zu begeistern, sodass ab September voraussichtlich 15 von 16 Absolventinnen im NürnbergStift als Fachkräfte beginnen werden.

Das neue PeBeM bietet eine große Chance für Gesamtorganisationsentwicklung insbesondere hinsichtlich der Personalentwicklung- und Qualifizierung. Das NüSt hat bereits ein Steuerungsteam gebildet das alle diesbezüglichen Aktivitäten im Gesamtbetrieb initiiert, unterstützt und steuert. Die Etablierung der Arbeitsprofile der Pflegeassistenz ist in allen Häusern erfolgreich umgesetzt. Die ersten Aktivitäten hinsichtlich der selbstständigen Dienstplanung durch die Pflegeteams sind in Senioren-Wohnanlage St. Johannis gestartet. Im August-Meier-Haus sind die Maßnahmen zur Prozessanalyse- und Strukturierung hinsichtlich der Arbeit in den Wohngemeinschaften initiiert und werden begleitet. Das PPZ plant mit Team am Platnersberg eine Testung zur Ausfallmanagement durch die APP-Unterstützung.

Ferner ist die Gewinnung aus dem Ausland weiterer Bestandteil der Personalrekrutierung. Aktuell beschäftigen wir bereits sechs Pflegefachkräfte aus dem Iran. Gegenwärtig wird das Arbeitsprofil eines*r Integrationsbeauftragten*n entwickelt. Geplant ist, dass eine erfahrene Pflegekraft des NüSt diese Aufgaben übernimmt und somit eine gelingende Integration für die Pflegekräfte aus anderen Ländern sicherstellt.

2.10. Unterzeichnung des Lageberichtes

Die Werkleitung des NürnbergStift legt den nach den geltenden Vorschriften des HGB und der WkPV erstellten Lagebericht vor und unterzeichnet diesen.

Nürnberg, den 01.09.2023

Elisabeth Ries

Erste Werkleiterin

Dr. Barbara Sterl

technisch-organisatorische

Zweite Werkleiterin

Indira Schmude-Basic

fachlich-kaufmännische

Zweite Werkleiterin

3. Jahresabschluss

3.1. Bilanz für dem Eigenbetrieb Nürnberg Stift

Aktivseite	31.12.2022		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen:				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	96.908,00	96.908,00		142.427,00
II. Sachanlagen:				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	28.013.906,81		29.030.361,81	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	798,67		798,67	
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00		0,00	
4. Technische Anlagen	627.335,00		502.242,00	
5. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	912.978,29		959.737,29	
6. Fahrzeuge	4.233,00		6.969,00	
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.868.415,21	32.427.666,98	1.335.613,01	31.835.721,78
III. Finanzanlagen		1.000,00		1.000,00
B. Umlaufvermögen:				
I. Vorräte:				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.	157.555,18		204.921,52	
2. Unfertige Leistungen	0,00	157.555,18	0,00	204.921,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.554.377,56 (0,00)		2.207.250,44 (0,00)	
2. Forderungen an Träger der Einrichtung, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	177.914,41 (0,00)		237.151,12 (0,00)	
3. Forderungen aus öffentlicher Förderung, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.	285.319,37 (0,00)		1.474.517,83 (0,00)	
4. Sonstige Vermögensgegenstände, davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.	157.970,78 (0,00)		96.713,69 (0,00)	
5. Umsatzsteuer	0,00	2.175.582,12	0,00	4.015.633,08
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten.		10.320.727,95		9.228.420,18
D. Rechnungsabgrenzungsposten:		92.062,34		63.656,56
Summe Aktivseite		45.271.502,57		45.491.780,12

Passivseite	31.12.2022		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital:				
I. Stammkapital	620.000,00		620.000,00	
II. Kapitalrücklagen	23.168.615,04		22.435.696,04	
III. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-2.335.866,19		-1.625.139,63	
IV. Jahresüberschuss, -fehlbetrag	-2.806.030,57	18.646.718,28	-710.726,56	20.719.829,85
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens				
1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	814.591,00		955.888,00	
2. Sonderposten aus nicht-öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	2.416.553,00	3.231.144,00	2.567.072,00	3.522.960,00
C. Rückstellungen:	11.002.581,28	11.002.581,28		9.557.059,60
D. Verbindlichkeiten:				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	760.282,26 (739.114,65)		1.144.909,41 (1.123.741,80)	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	7.079.158,45 (464.112,19)		7.537.037,32 (464.652,39)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	549.395,48 (549.395,48)		91.995,61 (91.995,61)	
4. Verbindlichkeiten aus öffentlicher Förderung, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	0,00 (0,00)		0,00 (0,00)	
nicht - öffentlicher Förderung, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	2.936.589,80 (2.936.589,80)		1.638.563,34 (1.638.563,34)	
5. sonstige Verbindlichkeiten, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr;	434.237,78 (434.237,78)		448.885,86 (448.885,86)	
6. Verwahrgeldkonto	596.548,80		792.175,26	
7. Umsatzsteuer	6.822,58	12.363.035,15	7.697,07	11.661.263,87
F. Rechnungsabgrenzungsposten:		28.023,86		30.666,80
Summe Passivseite		45.271.502,57		45.491.780,12

3.2. Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	2022 EUR	Vorjahr EUR
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege, sonstige Leistungen	24.712.353,60	22.376.044,49
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.946.986,74	4.573.465,92
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	56.304,06	62.658,78
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.230.289,74	2.218.667,19
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB sowie nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	6.279.267,25	9.116.084,71
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	2.798.413,20	2.525.859,93
6. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	0,00
7. Andere aktivierte Eigenleistungen	46.032,55	5.330,41
8. Sonstige betriebliche Erträge	249.114,12	1.114.563,57
	41.318.761,26	41.992.675,00
9. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	22.125.098,14	21.276.598,51
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	6.767.297,21	6.601.600,62
10. Materialaufwand:		
a) Lebensmittel	95.460,18	70.655,00
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	1.308.897,13	1.361.620,17
c) Wirtschafts-/Verwaltungs-/Betreuungs-/Med.-therap. Bedarf	7.649.173,94	7.712.249,74
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	485.071,23	482.266,41
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	838.519,35	684.113,10
14. Mieten, Pacht, Leasing	512.112,65	518.377,14
	39.781.629,83	38.707.480,69
Zwischenergebnis	1.537.131,43	3.285.194,31

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	2022 EUR	Vorjahr EUR
Übertrag Zwischenergebnis	1.537.131,43	3.285.194,31
15. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	1.300.000,00	600.000,00
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	329.738,66	367.082,36
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	1.335.949,12	872.958,28
20. Abschreibungen:		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	2.136.459,42	2.166.200,76
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	43.005,56	37.344,87
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	1.163.843,17	1.157.877,54
22. Sonstige betriebliche Aufwendungen	991.403,13	484.998,51
	-4.040.921,74	-3.752.297,60
Zwischenergebnis	-2.503.790,31	-467.103,29
25. Zinsen und ähnliche Erträge	7.296,00	1.070,00
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	309.536,26	244.693,27
	-302.240,26	-243.623,27
29. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.806.030,57	-710.726,56
nachrichtlich Vorschlag zur Verwendungsentscheidung des Jahresergebnisses:		
Auf neue Rechnung vorzutragen	-2.806.030,57	
Verlustausgleich		
Behandlung des Jahresüberschusses:		
Auf neue Rechnung vorzutragen		-710.726,56
gegen Gewinnvortrag		
gegen Kapitalrücklage		

4. Anhang

4.1. Bewertungsgrundlagen

Der Jahresabschluss des NürnbergStift berücksichtigt für das Wirtschaftsjahr 2022 die Vorschriften der Pflege - Buchführungsverordnung (PBV) vom 22. November 1995 (BGBl. I S. 1528), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 21.12.2016 (BGBl. I S. 3076) und die Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen (WkPV) vom 3. März 1998 (GVBl. S. 132, BayRS 861-3-I), in der Fassung nach § 5 der Verordnung vom 5. Oktober 2007 (GVBl. S. 707).

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Anlagen- und Fördernachweise entspricht den Vorgaben der PBV und WkPV. Gemäß § 4 Abs. 1 und § 11 Abs. 2 PBV sind bestimmte Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), Art. 24 Abs. 5 Satz 2, Art. 28 und Art. 67 des Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuch (EGHGB) sowie die Regelungen des BilRUG vom 17.07.2015 angewandt worden.

Der Jahresabschluss berücksichtigt grundsätzlich die bisherigen Ansatz- und Bewertungsvorschriften, einschließlich der Anpassungen aus dem BilMoG und BilRUG.

Die Gliederung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung sowie des Anlagenspiegels entsprechen den Vorgaben des HGB mit den Regelungen des BilRUG vom 17. Juli 2015.

Die „Erhaltenen Anzahlungen“ wurden, wie in den Vorjahren praktiziert, dem Passivposten „Sonstige Verbindlichkeiten“ zugeordnet.

Die im NürnbergStift zusammengefassten ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen einschließlich der Nebenbetriebe sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Nürnberg. Das NürnbergStift ist als Eigenbetrieb seit 01.01.1999 organisiert und wird als Sondervermögen verwaltet (§ 1 WkPV).

Liquide Mittel valutieren zum Nennwert.

Die Pensionsrückstellungen werden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten belegt. Dieses wurde für den Abschluss 2022 durch die Stadt Nürnberg mit der Unterstützung der Software HPR (Version 6.0.7.0-Kommunal, Testierung vom 28.08.2018) eigenverantwortlich erstellt. Die Ausfertigung erfolgte nach alter (in komprimierter Form) und neuer Berechnungsmethodik unter Anwendung der Artikel 7 - 9 des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11.03.2016 (veröffentlicht BGBl. I, 2016, Nr. 12 vom 16.03.2016). Weitere Erläuterungen hierzu unter Ziffer XXX.

Die Sonderposten aus Investitionszuschüssen werden entsprechend der Stellungnahme IDW HFA a/1984 i.d.F. v. 1990 gebildet und nach Maßgabe der Nutzungsdauer der finanzierten Vermögensgegenstände aufgelöst.

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber der Arbeitnehmerschaft bestehen bei der Bayerischen Versorgungskammer (BVK), München. Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Die Altersversorgung durch die BVK wird über Beiträge finanziert. Als Beitrag werden 4,8 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts erhoben.

Die Altzusagen werden über Umlagen finanziert. Die Höhe des Umlagesatzes beträgt 3,75 % (Vorjahr:

3,75 %) der entsprechenden Löhne und Gehälter. Darüber hinaus wird jährlich ein vom Arbeitgeber zu tragender Zusatzbeitrag in Höhe von 4,0 % erhoben.

Die sonstigen Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung nach der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des Erfüllungsbetrags gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeiträgen angesetzt.

Veränderungen der Bewertungsmethoden wurden nicht vorgenommen, somit ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresbeträgen gegeben.

4.2. Erläuterungen zur Bilanz

4.2.1. Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten Software und Lizenzen, welche ausschließlich von NüSt bis zum 31.12.2022 entgeltlich beschafft wurden. Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Der Ansatz des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten. Anschaffungskostenminderungen werden abgesetzt. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung, wobei für bewegliche Anlagegüter bei der Anschaffung die zeitanteilige Jahresabschreibung berücksichtigt wurde. Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer bei den Wohnbauten und den Betriebsbauten liegt zwischen 40 und 58 Jahren. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Außenanlagen sowie der Geschäftsausstattung richtet sich nach den amtlichen steuerlichen Afa-Tabellen und der Afa Tabelle für das Gesundheitswesen.

Die Beteiligungen wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Das Anlagevermögen veränderte sich durch Investitionen in Höhe von 2.682,9 TEUR und planmäßige Abschreibungen in Höhe von 2.136,5 TEUR

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Bruttoanlagespiegel als Bestandteil des Anhangs.

Bilanzposten	Anlageentwicklung der Anschaffungswerte										Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwerte (Stand: 31.12.2022)
	Anfangs- bestand EUR	Zugang EUR	Umbuchungen EUR	Zuschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgang EUR	Endstand EUR	Anfangs- bestand EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Umbuchungen EUR	Zuschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Einnahme für Abgänge EUR	Endstand EUR	Restbuchwerte		
													EUR	EUR	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
A. Anlagevermögen	710.892,52	0,00	0,00	0,00	710,43	710.182,09	588.465,52	45.519,00	0,00	0,00	710,43	613.274,09	96.906,00		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	62.588.205,82	732.919,00	0,00	15.895,97	0,00	63.337.020,79	33.557.844,01	1.765.269,97	0,00	0,00	0,00	35.323.113,98	28.013.906,81		
1.2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	56.670.261,01	0,00	0,00	15.895,97	0,00	56.686.156,98	33.557.844,01	1.765.269,97	0,00	0,00	0,00	35.323.113,98	21.363.043,00		
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	51.155,41	0,00	0,00	0,00	0,00	51.155,41	50.356,74	0,00	0,00	0,00	0,00	50.356,74	798,67		
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
4.1. Technische Anlagen	2.793.624,31	176.614,74	38.357,98	0,00	0,00	3.006.597,03	2.291.382,31	89.879,72	0,00	0,00	0,00	2.381.262,03	627.335,00		
4.2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	2.793.624,31	176.614,74	38.357,98	0,00	0,00	3.006.597,03	2.291.382,31	89.879,72	0,00	0,00	0,00	2.381.262,03	627.335,00		
5.1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	6.572.460,68	186.295,73	0,00	0,00	175.011,25	6.853.745,16	5.612.723,39	233.054,73	0,00	0,00	175.011,25	5.670.766,87	912.978,29		
5.2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWG's und Festwerte in Betriebsbauten	6.572.460,68	186.295,73	0,00	0,00	175.011,25	6.853.745,16	5.612.723,39	233.054,73	0,00	0,00	175.011,25	5.670.766,87	912.978,29		
6. Fahrzeuge	92.478,35	0,00	0,00	0,00	0,00	92.478,35	85.509,35	2.736,00	0,00	0,00	0,00	88.245,35	4.233,00		
7.1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.335.613,01	1.571.160,18	-38.357,98	0,00	0,00	2.868.415,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.868.415,21		
7.2. darunter: für Betriebsbauten	763.835,05	1.527.964,10	0,00	0,00	0,00	2.291.699,15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.291.699,15		
Zwischensumme II. darunter: Summe der Posten 1.2., 4.2., 5.2., 6. und 7.2.	73.433.537,58	2.666.989,65	0,00	15.895,97	175.011,25	75.941.411,95	41.597.815,80	2.090.940,42	0,00	0,00	175.011,25	43.513.744,97	32.427.666,98		
	66.892.659,40	1.890.774,57	38.357,98	0,00	175.011,25	68.646.780,70	41.547.465,06	2.090.940,42	0,00	0,00	175.011,25	43.463.388,23	25.183.392,47		
III. Finanzanlagen	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00		
insgesamt	74.145.430,10	2.666.989,65	0,00	15.895,97	175.721,68	76.652.594,04	42.166.281,32	2.136.459,42	0,00	0,00	175.721,68	44.127.019,06	32.525.574,98		

Die Finanzierungsarten des Anlagevermögens bestimmen sich durch Finanzierungsschlüssel:

Finanzierungsart	Finanzierungsschlüssel
Eigenkapital	1,84,81,90
Darlehen	8,50,78,98
öffentliche Förderung Kommune	2,31,75,95
öffentliche Förderung Land	15,30,58,92
nicht öffentliche Förderung	11,45,74,94

Die Finanzierungsschlüssel (FSL) sind nachfolgend definiert.

FLS	Einrichtungsart	Finanzierungsschlüssel
1	reine Pflege (Bereich SGB XI)	Eigenkapital
2	reine Pflege (Bereich SGB XI)	öffentliche Förderung Kommune
8	reine Pflege (Bereich SGB XI)	Darlehen
11	reine Pflege (Bereich SGB XI)	nicht öffentliche Förderung
15	reine Pflege (Bereich SGB XI)	öffentliche Förderung Land
30	gemischte Einrichtung - Pflege	öffentliche Förderung Land
31	gemischte Einrichtung - Pflege	öffentliche Förderung Kommune
46	gemischte Einrichtung - Pflege	nicht öffentliche Förderung
50	gemischte Einrichtung - Pflege	Darlehen
54	gemischte Einrichtung - Pflege	Eigenkapital
58	gemische Einrichtung - nicht Pflege	öffentliche Förderung Land
74	gemische Einrichtung - nicht Pflege	nicht öffentliche Förderung
75	gemische Einrichtung - nicht Pflege	öffentliche Förderung Kommune
78	gemische Einrichtung - nicht Pflege	Darlehen
81	gemische Einrichtung - nicht Pflege	Eigenkapital
90	andere Einrichtungen - nicht Pflege	Eigenkapital
92	andere Einrichtungen - nicht Pflege	öffentliche Förderung Land
94	andere Einrichtungen - nicht Pflege	nicht öffentliche Förderung
95	andere Einrichtungen - nicht Pflege	öffentliche Förderung Kommune
98	andere Einrichtungen - nicht Pflege	Darlehen

Anbei der Anlagen- und Fördernachweis nach § 4 PVB.

Anlagenachweis nach Finanzierungsschlüssel für den "Eigenbetrieb NürnbergStift" (NüSt) zum 31.12.2022

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte (Stand: 31.12.2022)					
	Anfangsbestand		Zugang	Uhrbuchungen	Zuschreibungen	Abgang	Endstand	Abschreibungen des Geschäftsjahres		Uhrbuchungen	Zuschreibungen	Erträge für Abgänge		Endstand				
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR			
A. Anlagevermögen																		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																		
FSL 01	176.680,90	0,00	0,00	0,00	0,00	433,36	176.247,54	11.486,00	0,00	0,00	0,00	433,36	153.271,54	22.976,00				
FSL 11	23.231,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.231,38	4.171,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.470,38	6.761,00				
FSL 30	31.605,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	31.605,33	6.321,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.049,33	11.556,00				
FSL 46	16.047,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.047,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.047,38	0,00				
FSL 54	122.028,75	0,00	0,00	0,00	0,00	277,07	121.127,75	590,00	0,00	0,00	277,07	0,00	121.440,68	311,00				
FSL 58	20.206,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.206,67	4.042,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.818,67	7.388,00				
FSL 74	15.541,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.541,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.541,77	0,00				
FSL 81	72.993,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.993,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	72.993,12	0,00				
FSL 90	169.735,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	169.735,42	16.242,00	0,00	0,00	0,00	0,00	126.142,42	43.593,00				
FSL 92	35.281,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.281,19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.281,19	0,00				
FSL 94	27.540,61	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	27.540,61	2.667,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.217,61	4.323,00				
	710.892,52	0,00	0,00	0,00	0,00	710,43	710.182,09	45.519,00	0,00	0,00	710,43	0,00	613.274,09	96.908,00				
II. Sachanlagen:																		
1.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten																		
FSL 01	20.652.989,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.652.989,33	433.982,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.322.080,91	11.330.908,42				
FSL 02	459.885,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	459.885,29	23.095,00	0,00	0,00	0,00	0,00	321.320,29	138.565,00				
FSL 08	8.798.620,76	0,00	0,00	0,00	15.895,97	0,00	8.814.516,73	3.655.264,76	225.439,97	0,00	0,00	0,00	3.880.704,73	4.933.812,00				
FSL 11	3.035.420,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.035.420,85	1.759.796,85	63.623,00	0,00	0,00	0,00	1.823.419,85	1.212.001,00				
FSL 15	458.788,54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	458.788,54	24.190,25	9.430,00	0,00	0,00	0,00	251.332,54	207.456,00				
FSL 30	646.849,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	646.849,82	28.429,00	0,00	0,00	0,00	0,00	504.435,82	142.414,00				
FSL 31	28.991,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.991,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	28.991,53	0,00				
FSL 46	237.947,24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	237.947,24	4.006,00	0,00	0,00	0,00	0,00	148.984,24	88.963,00				
FSL 50	3.243.952,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.243.952,56	132.586,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.453.806,56	790.146,00				
FSL 54	6.549.570,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.549.570,87	285.274,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.215.643,90	1.333.926,97				
FSL 58	543.581,43	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	543.581,43	23.247,00	0,00	0,00	0,00	0,00	407.220,43	136.361,00				
FSL 74	2.539.684,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.539.684,81	46.306,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.598.555,81	941.129,00				
FSL 78	3.745.969,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.745.969,87	141.362,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.733.244,87	1.012.725,00				
FSL 81	6.590.904,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.590.904,41	185.437,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.794.879,30	1.796.025,11				
FSL 90	3.148.863,80	732.919,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.881.782,80	96.165,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.057.111,49	2.824.671,31				
FSL 92	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
FSL 94	100.108,55	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100.108,55	2.713,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.852,55	75.256,00				
FSL 95	280.978,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	280.978,13	26.048,00	0,00	0,00	0,00	0,00	184.824,13	96.363,00				
FSL 98	1.525.068,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.525.068,03	38.127,00	0,00	0,00	0,00	0,00	571.905,03	953.163,00				
	62.588.205,82	732.919,00	0,00	0,00	15.895,97	0,00	63.337.020,79	1.765.269,97	0,00	0,00	0,00	0,00	35.323.113,96	28.013.906,81				
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten																		
FSL 54	262,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	262,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	262,28				
FSL 81	50.893,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.893,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.356,74	536,39				
	51.155,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.155,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50.356,74	798,67				
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten																		
4.1. Technische Anlagen																		
FSL 01	746.273,90	176.614,74	38.357,98	0,00	0,00	0,00	961.246,62	43.942,72	0,00	0,00	0,00	0,00	542.254,62	418.992,00				
FSL 02	82.385,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	82.385,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	82.385,99	0,00				
FSL 15	78.530,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.530,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	78.530,85	0,00				
FSL 30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
FSL 46	3.772,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.772,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.772,30	0,00				
FSL 50	11.293,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.293,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.293,51	0,00				
FSL 54	163.253,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	163.253,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	163.253,58	0,00				
FSL 58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00				
FSL 74	5.343,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.343,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.343,96	0,00				
FSL 78	23.095,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.095,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	23.095,98	0,00				
FSL 81	183.711,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	183.711,41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	183.711,41	0,00				
FSL 90	1.176.962,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.176.962,83	26.037,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.038.269,83	138.693,00				
FSL 94	120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	0,00				
FSL 95	198.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	198.000,00	19.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	129.350,00	69.650,00				
	2.793.624,31	176.614,74	38.357,98	0,00	0,00	0,00	3.008.597,03	89.879,72	0,00	0,00	0,00	0,00	2.381.262,03	627.335,00				

Bilanzposten		Anlagen nach Finanzierungsschlüssel für den "Eigenbetrieb NürnbergStift" (NuSt) zum 31.12.2022 (Fortsetzung)											Restbuchwerte (Stand: 000 EUR)		
		Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Endstand EUR		Entnahme für Abgänge EUR	Endstand EUR
		Anfangs- bestand EUR	Zugang EUR	Urn- buchungen EUR	Zuschreibungen des Geschäfts- jahres EUR	Abgang EUR	Endstand EUR	Anfangs- bestand EUR	Abschreibungen des Geschäfts- jahres EUR	Urn- buchungen EUR	Zuschreibungen des Geschäfts- jahres EUR				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
A. Anlagevermögen															
5.1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge															
FSL 01	2.344.141,75	68.473,52	0,00	0,00	0,00	2.348.436,92	1.749.388,75	129.124,52	0,00	0,00	0,00	64.178,35	1.814.334,92	534.102,00	
FSL 02	26.856,25	0,00	0,00	0,00	0,00	26.856,25	26.856,25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.856,25	0,00	
FSL 11	259.727,09	3.128,00	0,00	0,00	0,00	249.330,43	157.321,09	25.851,00	0,00	0,00	0,00	13.524,66	169.647,43	79.683,00	
FSL 15	51.435,36	0,00	0,00	0,00	0,00	51.435,36	45.801,36	786,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.587,36	4.848,00	
FSL 30	570,91	0,00	0,00	0,00	0,00	570,91	570,91	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	570,91	0,00	
FSL 46	64.344,32	0,00	0,00	0,00	0,00	64.112,07	64.297,32	47,00	0,00	0,00	0,00	232,25	64.112,07	0,00	
FSL 54	361.754,26	0,00	0,00	0,00	0,00	360.503,39	360.492,26	477,00	0,00	0,00	0,00	1.250,87	359.708,39	795,00	
FSL 58	3.608,70	0,00	0,00	0,00	0,00	3.608,70	3.608,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.608,70	0,00	
FSL 74	70.983,85	0,00	0,00	0,00	0,00	70.815,36	70.933,85	30,00	0,00	0,00	0,00	148,49	70.815,36	0,00	
FSL 81	186.357,13	0,00	0,00	0,00	0,00	186.232,06	186.332,13	25,00	0,00	0,00	0,00	125,07	186.232,06	0,00	
FSL 90	2.867.318,72	114.694,21	0,00	0,00	0,00	2.888.212,51	2.624.418,43	72.481,21	0,00	0,00	0,00	83.800,42	2.613.099,22	285.113,29	
FSL 92	287.504,13	0,00	0,00	0,00	0,00	287.504,13	287.504,13	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	287.504,13	0,00	
FSL 94	47.878,21	0,00	0,00	0,00	0,00	36.127,07	35.208,21	4.233,00	0,00	0,00	0,00	11.751,14	27.690,07	8.437,00	
FSL 95	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
FSL 98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	6.572.480,68	186.295,73	0,00	0,00	0,00	6.583.745,16	5.612.723,39	233.054,73	0,00	0,00	0,00	175.011,25	5.670.766,87	912.978,29	
6. Fahrzeuge															
FSL 01	52.390,61	0,00	0,00	0,00	0,00	52.390,61	45.688,61	2.571,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48.238,61	4.151,00	
FSL 11	12.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.600,00	12.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.600,00	0,00	
FSL 54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
FSL 74	2.628,73	0,00	0,00	0,00	0,00	2.628,73	2.628,73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.628,73	0,00	
FSL 81	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00	0,00	
FSL 90	15.459,01	0,00	0,00	0,00	0,00	15.459,01	15.212,01	165,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.377,01	82,00	
FSL 94	7.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.400,00	7.400,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.400,00	0,00	
	92.478,35	0,00	0,00	0,00	0,00	92.478,35	85.509,35	2.736,00	0,00	0,00	0,00	0,00	88.245,35	4.233,00	
7.1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau															
FSL 01	1.266.039,30	1.560.422,80	-38.357,98	0,00	0,00	2.788.104,12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.788.104,12	
FSL 54	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
FSL 81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
FSL 90	69.573,71	10.737,38	-38.357,98	0,00	0,00	80.311,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	80.311,09	0,00	
	1.335.613,01	1.571.160,18	-38.357,98	0,00	0,00	2.868.415,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.868.415,21	0,00	
Summe II.	73.433.537,36	2.666.989,65	0,00	15.895,97	175.011,25	75.941.911,95	41.597.815,80	2.090.940,42	0,00	0,00	0,00	175.011,25	43.573.744,97	32.427.666,98	
III. Finanzanlagen:															
FSL 90	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	
Gesamt	74.145.430,10	2.666.989,65	0,00	15.895,97	175.721,68	76.652.594,04	42.166.281,32	2.136.459,42	0,00	0,00	0,00	175.721,68	44.127.019,06	32.525.574,98	

Anbei Fördernachweis öffentliche Förderung

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte						Entwicklung der Abschreibungen						Restbuchwerte (Stand: 31.12.2022) EUR	
	Anfangs- bestand	Zugang	Uhr- buchungen	Zuschreibungen des Geschäfts- jahres	Abgang	Endstand	Anfangs- bestand	Abschreibungen des Geschäfts- jahres	Uhr- buchungen	Zuschreibungen des Geschäfts- jahres	Entnahme für Abgänge	Endstand		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
A. Anlagevermögen														
I. Immaterielle Vermögens- gegenstände	87.093,19	0,00	0,00	0,00	0,00	87.093,19	57.786,19	10.363,00	0,00	0,00	0,00	68.149,19	18.944,00	
II. Sachanlagen:														
1.1. Grundstücke und grund- stücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	2.419.074,74	0,00	0,00	0,00	0,00	2.419.074,74	1.587.675,74	110.249,00	0,00	0,00	0,00	1.697.924,74	721.150,00	
1.2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	2.419.074,74	0,00	0,00	0,00	0,00	2.419.074,74	1.587.675,74	110.249,00	0,00	0,00	0,00	1.697.924,74	721.150,00	
2. Grundstücke und grund- stücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Grundstücke und grund- stücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
4.1. Technische Anlagen	359.916,84	0,00	0,00	0,00	0,00	359.916,84	270.366,84	19.900,00	0,00	0,00	0,00	290.266,84	69.650,00	
4.2. darunter: in Betriebs- bauten und in Außen- anlagen	359.916,84	0,00	0,00	0,00	0,00	359.916,84	270.366,84	19.900,00	0,00	0,00	0,00	290.266,84	69.650,00	
5.1. Einrichtungen und Aus- stattungen ohne Fahrzeuge	369.975,35	0,00	0,00	0,00	0,00	369.975,35	364.341,35	786,00	0,00	0,00	0,00	365.127,35	4.848,00	
5.2. darunter: in Betriebs- bauten, in Außenanlagen, GWG's und Festw erte in Betriebsbauten	369.975,35	0,00	0,00	0,00	75.152,51	294.822,84	364.341,35	786,00	0,00	0,00	75.152,51	289.974,84	4.848,00	
6. Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
7.2. darunter: für Betriebs- bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zwischensumme II.	3.148.966,93	0,00	0,00	0,00	0,00	3.148.966,93	2.222.383,93	130.935,00	0,00	0,00	0,00	2.353.318,93	795.648,00	
darunter: Summe der Posten 1.2., 4.2., 5.2., 6. und 7.2.	3.148.966,93	0,00	0,00	0,00	75.152,51	3.073.814,42	2.222.383,93	130.935,00	0,00	0,00	75.152,51	2.278.166,42	795.648,00	
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
insgesamt	3.236.060,12	0,00	0,00	0,00	0,00	3.236.060,12	2.280.170,12	141.298,00	0,00	0,00	0,00	2.421.468,12	814.592,00	

Anbei Fördernachweis nicht öffentliche Förderung

Bilanzposten	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwerte		
	Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Umbuchungen EUR	Zuschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgang EUR	Endstand EUR	Anfangsbestand EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Umbuchungen EUR	Zuschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Entnahme für Abgänge EUR	Endstand EUR	Restbuchwerte (Stand 31.12.2022) EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	82.361,14	0,00	0,00	0,00	0,00	82.361,14	64.439,14	6.838,00	0,00	0,00	0,00	71.277,14	11.084,00
II. Sachanlagen:													
1.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten	5.913.161,45	0,00	0,00	0,00	0,00	5.913.161,45	3.479.164,45	116.648,00	0,00	0,00	0,00	3.595.812,45	2.317.349,00
1.2. darunter: Betriebsbauten und Außenanlagen	5.913.161,45	0,00	0,00	0,00	0,00	5.913.161,45	3.479.164,45	116.648,00	0,00	0,00	0,00	3.595.812,45	2.317.349,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1. Technische Anlagen	129.116,26	0,00	0,00	0,00	0,00	129.116,26	129.116,26	0,00	0,00	0,00	0,00	129.116,26	0,00
4.2. darunter: in Betriebsbauten und in Außenanlagen	129.116,26	0,00	0,00	0,00	0,00	129.116,26	129.116,26	0,00	0,00	0,00	0,00	129.116,26	0,00
5.1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	442.913,47	3.126,00	0,00	0,00	25.666,54	420.384,93	327.760,47	30.161,00	0,00	0,00	25.666,54	332.264,93	88.120,00
5.2. darunter: in Betriebsbauten, in Außenanlagen, GWGs und Festwerte in Betriebsbauten	442.913,47	3.126,00	0,00	0,00	25.666,54	420.384,93	327.760,47	30.161,00	0,00	0,00	25.666,54	332.264,93	88.120,00
6. Fahrzeuge	22.628,73	0,00	0,00	0,00	0,00	22.628,73	22.628,73	0,00	0,00	0,00	0,00	22.628,73	0,00
7.1. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.2. darunter: für Betriebsbauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme II.	6.507.819,91	3.126,00	0,00	0,00	25.666,54	6.485.291,37	3.958.669,91	146.809,00	0,00	0,00	25.666,54	4.079.822,37	2.405.469,00
darunter: Summe der Posten 1.2., 4.2., 5.2., 6. und 7.2.	6.507.819,91	3.126,00	0,00	0,00	25.666,54	6.485.291,37	3.958.669,91	146.809,00	0,00	0,00	25.666,54	4.079.822,37	2.405.469,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
insgesamt	6.590.181,05	3.126,00	0,00	0,00	25.666,54	6.567.652,51	4.023.109,05	153.647,00	0,00	0,00	25.666,54	4.151.099,51	2.416.553,00

4.2.2. Vorräte

Die Bestände wurden zum Bilanzstichtag körperlich aufgenommen. Bewertet wurde der medizinische und pflegerische Bedarf nach der FIFO-Methode. Der restliche Lagerbestand wurde nach Anschaffungskosten einzeln bewertet. Die in der Bilanz zusammengefassten Vorräte gliedert sich wie folgt:

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2022 EUR	Vorjahr EUR
a Medizinischer / Pflegerischer Bedarf		
- Inkontinenzartikel	13.916,26	10.636,43
- Sonstiges	49.196,32	74.396,00
b Wirtschaftsbedarf	93.127,91	116.025,92
c Verwaltungsbedarf	1.314,69	3.863,17
insgesamt	157.555,18	204.921,52

4.2.3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt.

Aus dem Prüfbericht des BKPV über die überörtliche Prüfung der Jahre 1999 – 2009 wurde die Anregung der TZ 5 zur Werthaltigkeit von Forderungen ab Abschlussjahr 2013 aufgenommen und in den Folgejahren fortgeschrieben. D.h., im Jahresabschluss 2022 wurden Einzelwertberichtigungen teilweise bis zu 100 % und Pauschalwertberichtigungen nach Beachtung der EWB im Wesentlichen mit 2,5 % auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen.

Bei den **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** in Höhe von 1.554,4 TEUR entfallen 945,9 TEUR auf Pflege-/Krankenkassen, Sozialhilfeträge und 543,6 TEUR auf Selbstzahler. Der Rückgang in Höhe von 652,8 TEUR auf 1.554,3 TEUR (Vorjahr 2.207,2 TEUR) beruht auf den Rückgang der sonstigen Forderungen in Höhe von 826,4 TEUR. Im Vorjahr war hier ein Grundstücksverkauf an SÖR in Höhe von 803 TEUR ausgewiesen.

Unter den **Forderungen an Träger der Einrichtung** in Höhe von 177,9 TEUR werden Forderungen an die Stadt Nürnberg ausgewiesen.

Die zum 31.12.2022 ausgewiesene **Forderungen aus öffentlicher Förderung** in Höhe von 285,3 TEUR setzt sich zusammen aus Forderungen für Corona Testungen des Jahres 2022 (233,5 TEUR), der Forderung der solitären Tagespflege (36,7 TEUR) und der Forderungen aus PPZ-Aktivitäten (15,1 TEUR).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** betreffen:

Sonstige Vermögensgegenstände	2022 EUR	Vorjahr EUR
Forderungen an Mitarbeiter	4.776,03	5.461,15
Debitorische Kreditoren	3.776,47	2.512,93
Sonstige Forderungen	149.418,28	88.739,61
insgesamt	157.970,78	96.713,69

4.2.4. Liquide Mittel

Die **liquiden Mittel** haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.092,3 TEUR erhöht.

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2022 EUR	Vorjahr EUR
Kassenbestand	33.297,20	37.655,98
Guthaben bei Kreditinstituten	10.287.430,75	9.190.764,20
insgesamt	10.320.727,95	9.228.420,18

4.2.5. Eigenkapital

Der Werteverzehr im Eigenkapital beträgt insgesamt 2.073 TEUR im Geschäftsjahr 2022. Der im Geschäftsjahr 2022 ausgewiesene Verlust beträgt 2.806.030,57 Euro.

Gemäß Stadtratsbeschluss vom 14.12.2022 wurde der Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von 710.726,56 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Von der Stadt Nürnberg an NürnbergStift ist das Grundstück in der Raudtener Straße mit der Flurnummer 193/154 mit einem Verkehrswert von 732.919,00 EUR übertragen worden.

Die Übertragung erfolgte zum 01.08.2022 über die Erhöhung der Kapitalrücklage, ein Zahlungsmittelabfluss fand nicht statt. Die in Anlagevermögen gebundene Kapitalrücklage erhöhte sich dementsprechend auf 24.316.435,12 EUR.

	Anfangsstand 01.01.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	Endstand 31.12.2022
Stammkapital	620.000,00				620.000,00 €
Kapitalrücklagen	22.435.696,04	732.919,00 €			23.168.615,04 €
Gewinn-/Verlustvortrag	-1.625.139,63			- 710.726,56 €	- 2.335.866,19 €
Jahresergebnis	-710.726,56	- 2.806.030,57 €		710.726,56 €	- 2.806.030,57 €
Eigenkapital	20.719.829,85	- 2.073.111,57 €	- €	- €	18.646.718,28 €

4.2.6. Sonderposten

Gemäß § 5 Abs. 2 PBV sind „Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die mit öffentlichen Fördermitteln oder sonstigen Zuwendungen Dritter angeschafft oder hergestellt worden sind, auf der Aktivseite der Bilanz mit dem Bruttowert anzusetzen. Auf der Passivseite der Bilanz sind die bereits zweckentsprechend verwendeten Fördermittel oder Zuwendungen als Sonderposten gesondert auszuweisen, vermindert um den Betrag der bis zum jeweiligen Bilanzstichtag angefallenen Abschreibungen auf die mit diesen Mitteln finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.“

Die Entwicklung des **Sonderpostens aus öffentlichen Fördermitteln** für Investitionen wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Er entspricht den Restbuchwerten der mit diesen Mitteln (Fördermittel des Landes: FSL 15, 30, 58, 92; Fördermittel der Stadt Nürnberg: FSL 02, 31, 75, 95) finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Entwicklung des Sonderpostens aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	2022 EUR	Vorjahr EUR
Stand zum 01.01.	955.888,00	1.097.186,00
(a) Zuführung	0,00	0,00
(b) Auflösung	141.297,00	141.298,00
- Abschreibungen	(141.297,00)	(141.298,00)
- Anlagenabgänge zu RBW	(0,00)	(0,00)
Stand zum 31.12.	814.591,00	955.888,00

Die Entwicklung des **Sonderpostens aus nicht öffentlichen Fördermitteln** für Investitionen wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt. Er entspricht den Restbuchwerten der mit diesen Mitteln (nicht öffentliche Förderung: FSL 11, 46, 74, 94) finanzierten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

Entwicklung des Sonderpostens aus nichtöffentlichen Fördermitteln für Investitionen	2022 EUR	Vorjahr EUR
Stand zum 01.01.	2.567.072,00	2.703.899,00
(a) Zuführung	3.128,00	29.244,54
- Anlagenzugänge (inkl. Umfinanzierung)	(3.128,00)	(0,00)
- sonstiges	(0,00)	(0,00)
(b) Auflösung	(153.647,00)	166.071,54
- Abschreibungen	(153.647,00)	(166.071,54)
- sonstiges	(0,00)	(0,00)
Stand zum 31.12.	2.416.553,00	2.567.072,00

4.2.8. Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich im Berichtsjahr 2022 wie folgt entwickelt.

	Stand zum 01.01.2021 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung	Zinseffekt EUR	Stand zum 31.12.2022 EUR
Langfristige Rückstellungen						
Pensionsverpflichtungen	3.599.392,87	2.879,66	87.480,48	322.274,71	149.264,56	3.980.572,00
Pensionsähnliche Beihilfeverpflichtungen	542.533,00	46.663,00	1.572,00	258.488,00	-4.909,00	747.877,00
Altersteilzeit	190.726,32	30.440,11		249.432,06	2.055,00	411.773,27
Summe Personalrückstellungen	4.332.652,19	79.982,77	89.052,48	830.194,77	146.410,56	5.140.222,27
Dienstjubiläen	83.740,00	2.340,00				81.400,00
Archivierung	29.471,73	5.174,43		5.489,30	84,43	29.871,03
Abgang Grundstück AHJ Baulandbeschluss	2.600.000,00					2.600.000,00
Summe sonstige Rückstellungen	2.713.211,73	7.514,43	0,00	5.489,30	84,43	2.711.271,03
Summe langfristige Rückstellungen	7.045.863,92	87.497,20	89.052,48	835.684,07	146.494,99	7.851.493,30
Kurzfristige Rückstellungen						
Urlaub	788.781,72	788.781,72		845.516,03		845.516,03
Überstunden	360.063,85	321.368,19	38.695,66	328.919,94		328.919,94
Leistungsentgelte	300,00	300,00		5.966,07		5.966,07
Summe Personalrückstellungen	1.149.145,57	1.110.449,91	38.695,66	1.180.402,04	0,0	1.180.402,04
Erstellung des Jahresabschlusses	47.324,00	47.324,00		47.918,00		47.918,00
örtliche Prüfung	10.817,00	10.817,00		10.817,00		10.817,00
überörtliche Prüfung	24.289,78	11.430				12.859,78
Ausstehende Rechnungen	425.636,21	370.609,77	55.026,44	424.099,76		424.099,76
Großreparaturen	765.311,92					765.311,92
Instandhaltung	0					0
Rettungsschirm 2020				597.820,28		597.820,28
Corona Prämie 2022				23.188,00		23.188,00
Corona	88.671,20					88.671,20
Summe sonst. Rückstellungen	1.362.050,11	440.180,77	55.026,44	1.103.843,04	0,00	1.970.685,94
Summe kurzfristige Rückstellungen	2.511.195,68	1.550.630,68	93.722,10	2.284.245,08	0,00	3.151.087,98
insgesamt	9.557.059,60	1.638.127,88	182.774,58	3.119.929,15	146.494,99	11.002.581,28

Die **Pensionsrückstellungen** werden durch ein versicherungsmathematisches Gutachten belegt. Dieses wurde für den Abschluss 2022 durch die Stadt Nürnberg mit der Unterstützung der Software HPR (Version 6.0.8.2-Kommunal, Testierung vom 28.08.2018) eigenverantwortlich erstellt. Die Ausfertigung erfolgte nach alter (in komprimierter Form) und neuer Berechnungsmethodik unter Anwendung der Artikel 7 - 9 des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11.03.2016 (veröffentlicht BGBl. I, 2016, Nr. 12 vom 16.03.2016). In beiden Gutachten sind folgende Grundlagen einheitlich zur Anwendung gebracht worden:

- Bewertung mit dem HGB Teilwertverfahren
- Trend der zukünftigen Gehaltssteigerungen 2,5%
- Rentendynamik 1,75%
- Finanzierungsendalter ist die Regelaltersgrenze nach Geburtsdatum
- Fluktuation 0%
- Berechnungsgrundlage Richttafeln Heubeck 2018 G.

Die Abweichung beider Gutachten liegt in der Anwendung der für die Diskontierung der Altersversorgungsverpflichtungen heranzuziehenden durchschnittlichen Marktzinssätze, die von der Deutschen Bundesbank veröffentlicht werden. Nach alter Methodik werden Zinssätze herangezogen, welche sich für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren, ermittelt aus 7 Geschäftsjahren, ergeben (Wahlrecht gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB – bisher). Diese betragen zum 31.12.2022 1,44 %. Im Gutachten des Vorjahres wurde mit 1,35 % kalkuliert.

Nach neuer Methodik ergeben sich die Zinssätze aus 10 Geschäftsjahren. Die in beiden Gutachten ermittelten Gesamtpensionen belaufen sich auf 15.295.493 EUR (alte Methodik – durchschnittlicher Zinssatz der letzten 7 Jahre) bzw. 14.632.496 EUR (neue Methodik – durchschnittlicher Zinssatz der letzten 10 Jahre). Der Unterschiedsbetrag beläuft sich auf 662.547 EUR.

In der Pensionsrückstellung werden nur passivierungspflichtige Rückstellungen für „Neuzusagen“ (Rechtsanspruch ab dem 01.01.1987) gebildet. Bei Verpflichtungen für laufende Versorgungsleistungen oder Anwartschaften auf Versorgungsleistungen aufgrund einer unmittelbaren Zusage nach beamtenrechtlichen Grundsätzen oder tarifvertraglichen Vereinbarungen, für den die Berechtigten ihren Rechtsanspruch bereits vor dem 01.01.1987 erworben haben, wurde das Wahlrecht zur Passivierung nicht in Anspruch genommen. Der Bestand an passivierungspflichtigen Pensionsansprüchen zum 31.12.2022 beträgt nach neuer Bewertungsmethodik lautet 3.980.572 EUR.

Der Unterschiedsbetrag aus der Berechnung mit dem 10-Jahresdurchschnittssatz und dem 7-Jahresdurchschnittssatz beträgt bei den passivierungspflichtigen Pensionsrückstellungen 327.835 Euro zum 31.12.2022. Zum Jahresabschluss 31.12.2022 wurde die Pensionsrückstellung mit einem Zinssatz von 1,78 % berechnet. Im Vorjahr wurde mit einem Zinssatz von 1,87 % gerechnet, der Effekt aus der Zinsänderung beträgt 81.845 Euro.

Die **Beihilferückstellung** wird durch ein versicherungsmathematisches Gutachten durch die Stadt Nürnberg belegt. Analog zum Pensionsgutachten wurde als Berechnungsmethode das Teilwertverfahren angewandt und die Diskontierung der Rückstellung nach den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssätzen (2022: 1,44 %, Vorjahr: 1,35 %) vorgenommen, welche sich für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren ergeben. Für diese Rückstellung sind die neuen Regelungen zum Marktzinssatz nicht anwendbar. Der Berechnung liegen die Richttafeln Heubeck 2018 G zugrunde, eine Berücksichtigung von Fluktuation erfolgte nicht. Für die Anpassung der laufenden Beihilfen wurde ein Wert von 3 % pro Jahr angesetzt.

Das versicherungsmathematische Gutachten für die **Altersteilzeitrückstellung** ist durch die Stadt Nürnberg erstellt worden. Durch den Neuabschluss von sieben neuen Altersteilzeitverträgen im Jahr

2022 erhöhte sich die Rückstellung zum 31.12.2022 um 248 TEUR auf 400,2 TEUR. Für eine bestehende Sabbatregelung beträgt der Rückstellungswert zum 31.12.2022 11,5 TEUR.

Die Diskontierung der Rückstellung wurde nach den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssätzen (gebildet aus 7 Geschäftsjahren; 2022 1,44 %, Vorjahr :1,35 %) vorgenommen, welche sich für eine pauschal angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren ergeben. Als Gehaltstrend wurde eine Steigerung von 1,75 % pro Jahr angenommen. Auch diesem Gutachten liegen die Richttafeln Heubeck 2018 G zugrunde. Die Sozialversicherungsbeiträge ergeben sich aus den aktuell anzusetzenden Sätzen für Arbeitgeber, inklusive Aufstockungsbetrag zur gesetzlichen Rentenversicherung. Als Bewertungsverfahren wurde IDW mit Abfindungscharakter (Verlautbarung IDW RS HFA 3 n.F.) angewendet.

Zur Berechnung der Rückstellungen für noch nicht abgeleitete Urlaubsansprüche wurden für die einzelnen Personalgruppen die durchschnittlichen Jahrespersonalkosten je Vollkraft, abzgl. enthaltener Bestandteile für Zeitarbeit, angesetzt. Die für die Berechnung der Rückstellung notwendige Anzahl der durchschnittlichen Ist-Arbeitstage sind für 2021 mit 220 Tagen definiert. Zum 31.12.2022 bestanden Urlaubsansprüche in Höhe von 2.854 Tagen, im Vergleich zum Vorjahr mit 4.076 Tagen sind es 1.222 Tage weniger.

Die bestehenden **Rückstellungen für Archivierungskosten** und **Dienstjubiläen** wurden zum 31.12.2022 fortgeschrieben.

Bei der Bewertung der **Urlaubs- und Überstundenrückstellungen** wurde ein Gehaltstrend von 3,0 % berücksichtigt.

Zum 31.12.2022 wurde für 8.509 Überstunden eine Rückstellung gebildet. Dies ist ein Aufbau im Vergleich zum Vorjahr (8.028 Stunden) um 481 Stunden.

Die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses wird durch das örtliche Rechnungsprüfungsamt durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 erfolgt im Jahr 2023. Die Rückstellung ergibt sich aus der Verwaltungskostenerstattung. Die überörtliche Prüfung erfolgt durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband (BKPV). Die letzte Prüfung umfasste die Jahre 2016 bis 2019 und wurde größtenteils verbraucht. Für die Bildung der neuen Rückstellung erfolgte eine Neubewertung des Erfüllungsbetrages auf Basis der in Rechnung gestellten Prüfungskosten. Die Diskontierung erfolgte für die Restlaufzeit von 2 Jahren entsprechend mit dem von der Deutschen Bundesbank vorgegebenen Zinssatz in Höhe von 0,75%.

Die In Vorjahren gebildete **Aufwandsrückstellung für Großreparaturen** wurde beibehalten und betrifft zum Stichtag 31.12.2022 unverändert 765 TEUR ausgewiesen. Diese beinhaltet für AHS 420 TEUR für die Fassaden- und Dacherneuerung, für AHJ 240,5 TEUR für die Dacherneuerung und für AHP 104,8 TEUR für die Dacherneuerung.

Die betrifft auch die aus dem Jahr 2018 gebildete Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Verkauf des Grundstücks St. Johannis, welche mögliche Verbindlichkeiten aus dem **Baulandbeschluss** der Stadt Nürnberg (Stand Oktober 2018) abdecken soll. Diese Rückstellung wurde beibehalten, da derzeit dieser Vorgang nicht abgeschlossen ist.

4.2.9. Verbindlichkeiten

Der Verbindlichkeitsspiegel zum 31.12.2022 stellt sich wie folgt dar:

Bilanzposten	Restlaufzeit	Restlaufzeit	Restlaufzeit	insgesamt
	bis zu 1 Jahr	Zwischen 1 und 5 Jahren	von mehr als 5 Jahren	
	EUR	EUR		EUR
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem Träger der Einrichtung	739.114,65		21.167,61	760.282,26
gegenüber Kreditinstituten	549.395,48			549.395,48
aus öffentlicher Förderung	464.112,19	1.710.665,07	4.904.381,19	7.079.158,45
aus nichtöffentlicher Förderung	0,00			0,00
Sonstige	2.936.589,80			2.936.589,80
Verwahrgelder	434.237,78			434.237,78
Umsatzsteuer	596.548,80			596.548,80
Umsatzsteuer	6.822,58			6.822,58
insgesamt	5.726.821,28	1.710.665,07		12.363.035,15

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung wird der Saldo des Kontokorrentkontos zur Stadt Nürnberg in Höhe von 447,0 TEUR und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 102,4 TEUR ausgewiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten kreditorische Debitoren (215,2 TEUR), die abzuführende Lohnsteuer aus Dezember 2022 (199,2 TEUR), erhaltene Anzahlungen (14,2 TEUR), Verbindlichkeiten ggü. Mitarbeitern (5,0 TEUR und sonstige Verbindlichkeiten (0,8 TEUR).

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB.

Sonstige Verpflichtungen ergeben sich aus Leasingverträgen für Pkw des Ambulanten Dienstes mit einer Laufzeit bis 2025 sowie der Zentrale auch mit einer Laufzeit bis 2025 (jährliche Leasingraten für 13 Pkw 24 TEUR brutto).

Weiterhin sind die zwischen dem NürnbergStift und der NürnbergStift Service GmbH geschlossenen Verträge (Raum- und Gerätemietvertrag, Werkvertrag und Dienstleistungsvertrag) auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und mit einer Kündigungszeit von 3 Monaten zum Quartalsende von beiden Seiten kündbar.

Der Vertrag zu Beratungs- und Unterstützungsleistungen mit der Firma Schwan & Partner ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und kann aktuell mit einer Kündigungsfrist von 1 Monat von beiden Seiten gekündigt werden.

4.4. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.4.1. Erträge

Die **Leistungserträge** beinhalten alle Leistungen aus den unmittelbaren pflegerischen Leistungen und berechnen sich aus Pflegeleistungen, Erträge aus Unterkunft und Verpflegung und den gesondert berechneten Investitionskosten. Im Jahr 2022 stellen Sie sich wie folgt dar:

	2022 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung zum Vorjahr	
			absolut	in %
Erträge aus teilstationärer Pflegeleistung	184	140	44	31,4
Erträge aus stationärer Pflegeleistung	25.184	23.450	1.734	7,4
Erträge aus Leistungen der Kurzzeitpflege	1.082	1.071	11	1,1
Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen	1.148	1.056	92	8,7
Erträge aus Rüstigenbereich	809	1.037	-228	-22,0
Erträge aus Wohnen	782	793	-11	-1,4
Erträge aus der geriatrischen Rehabilitation	2.757	1.684	1.073	63,7
Summe Leistungserträge	31.946	29.231	2.715	9,3

Unter den **Umsatzerlösen nach § 277 Abs. 1 HGB** in Höhe von 6.279 TEUR sind als größte Positionen zu nennen die Erstattungen aus dem Corona Rettungsschirm Pflege (2.686 TEUR), Erstattungen für Corona Testungen (490 TEUR), Kostenausgleich der Stadt Nürnberg für Versorgungsansprüche (1.105 TEUR), periodenfremde Umsatzerlöse (804 TEUR), Erträge aus Vermietung und Verpachtung (584 TEUR) und Erstattungen der NÜSTSG für Gestellungskräfte 282 TEUR).

Bei den **Zuweisungen und Zuschüssen für Betriebskosten** in Höhe von 2.798 TEUR sind die Erstattung PAFF (1.041 TEUR), Erstattungen Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz (360 TEUR), Mietzuschuss Heilig-Geist-Spital (388 TEUR), Fördermittel für das Pflege-Praxis Zentrum (235 TEUR), Mutterschaftsgeld (227 TEUR) und Eingliederungszuschüsse/Erstattung ATZ (212 TEUR) zu nennen.

Unter den **anderen aktivierten Eigenleistungen** werden im Jahr 2022 46 TEUR Erträge aus aktivierten Personalkosten der bei Nürnberg Stift angestellten Architekten für die Neubauten ausgewiesen.

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** in Höhe von 249 TEUR sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (183 TEUR), Spenden (36 TEUR), Erträge aus der Änderung von Wertberichtigungen (29 TEUR) und sonstige Erträge (1 TEUR) enthalten.

Die im Berichtsjahr 2022 ausgewiesenen **Erträge aus der öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung von Investitionen** in Höhe von 1.300 TEUR beinhalten zwei große Einzelspenden:

- 800 TEUR für den Neubau der Tagespflege im neuen August-Meier-Haus durch die „Fritz – und - Dr. Edith – Rieder - Stiftung“,
- 500 TEUR durch die Stiftung Laurusstern für den anstehenden Neubau und die Sanierung der

Senioren-Wohnanlage Platnersberg.

Da diese Spenden im Berichtsjahr 2022 noch nicht verbraucht wurden, wurden Sie den Verbindlichkeiten aus nicht öffentlicher Förderung zugeführt.

4.4.2. Personalaufwand

Der Personalaufwand besteht aus

Personalaufwand	2022 EUR	Vorjahr EUR
a Löhne und Gehälter	22.125.098,14	21.276.598,51
- Gesetzliche Sozialausgaben	4.062.503,39	3.996.582,98
- Altersversorgung	2.430.478,88	2.516.013,30
- Beihilfen und Unterstützungen	274.314,94	89.004,34
b Sozialabgaben und Altersversorgung	6.767.297,21	6.601.600,62
insgesamt	28.892.395,35	27.878.199,13

Nach § 285 Nr. 7 HGB verteilen sich die durchschnittlich 2022 beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer wie folgt auf die Funktionen:

Personalgruppe	31.03.2022	30.06.2022	30.09.2022	31.12.2022	2022
00 Leitung	4,00	4,00	3,00	5,00	4
01 Pflegedienst					
Pflegefachkräfte	176,00	174,00	178,00	177,00	176,25
Pflegehilfskräfte	156,00	159,00	159,00	168,00	160,50
Betreuungskräfte nach §43 SGB XI	44,00	44,00	40,00	41,00	42,25
Betreuungshilfskräfte	22,00	21,00	22,00	20,00	21,25
02 Hauswirtschaftlicher Dienst	48,00	47,00	45,00	44,00	46,00
03 Verwaltungsdienst	54,00	52,00	51,00	51,00	52,00
04 Technischer Dienst	7,00	7,00	7,00	7,00	7,00
05 Sonstige Dienste	3,00	3,00	2,00	3,00	2,75
06 Sozialdienst, Ergotherapie	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00
07 Med.-technischer Dienst	11,00	11,00	11,00	11,00	11,00
insgesamt	531	528	524	533	529,00

Der Zuwachs der Personalkosten ist wie schon im Vorjahr im Wesentlichen durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie begründet. Dies sind Reaktionen auf die erhöhten Hygiene-Maßnahmen, das Ausbruchsgeschehen bei Bewohnenden und Mitarbeitenden, durch die Abdeckung über Arbeitszeiterhöhungen, Einsatz von Zeitarbeit und zusätzlichen Unterstützungs Kräften sowie durch Zahlung der Prämien.

Entsprechend der Tarifeinigung vom 25.10.2020 erfolgte zum 01.04.2022 eine Erhöhung der Tabellen-

entgelte für die Beschäftigten nach dem TVöD-V, TVöD-B und TVöD-E um durchschnittlich 1,8 %, mindestens aber um 50 Euro (Quelle: Mitteilung aus dem Personalbereich 024/A vom 15.04.2021).

Die Entwicklung der Personalaufwendungen, der Vollkraft-Zahlen und der durchschnittlichen Personalaufwendungen je Vollkraft - gegliedert nach Personalgruppen - des Eigenbetriebes NürnbergStift zeigen nachfolgende Tabellen:

Personalgruppe/Aufwandsart	Entwicklung des Personalaufwandes			
	2022	Vorjahr	Veränderung	
	EUR	EUR	absolut	in %
00 Leitungen der Einrichtungen	553.504,94	362.140,38	191.364,56	52,8
01 Pflegedienst	21.444.342,20	20.666.503,26	777.838,94	3,8
02 Hauswirtschaftlicher Dienst	1.170.916,67	1.356.952,70	-186.036,03	-13,7
03 Verwaltungsdienst	2.973.887,94	2.989.603,57	-15.715,63	-0,5
04 Technischer Dienst	226.212,32	223.373,59	2.838,73	1,3
05 Sonstige Dienste	162.901,28	189.010,63	-26.109,35	-13,8
06 Sozialdienst, Ergotherapie	477.931,85	385.338,84	92.593,01	24,0
07 Med.-technischer Dienst	361.243,32	352.354,06	8.889,26	2,5
09 nicht zurechenbare Personalkosten	1.521.454,83	1.352.922,10	168.532,73	12,5
insgesamt	28.892.395,35	27.878.199,13	1.014.196,22	3,6
darin enthalten:				
Aufwand für Versorgungsempfänger	991.314,95	980.435,31		
Pensionsrückstellungen	319.395,05	493.942,87		
Urlaubsrückstellungen	28.856,58	-332.213,47		
Altersteilzeitrückstellungen	218.991,95	68.641,70		
Überstundenrückstellungen	35.429,48	27.440,30		
Aufwand für Beihilfen	211.825,00	72.375,00		
Rückstellungen für Leistungsentgelt	5.666,07	0,00		
Aufwand für Zeitarbeit	1.442.067,36	1.529.511,94		

Bereinigt man die Personalaufwendungen um die Buchungen für Rückstellungen, Versorgungsempfänger und Zeitarbeit (Tabelle oben: Positionen „darin enthalten“), so ergeben sich folgende Kennzahlen:

	Entwicklung der Personaldaten			
	(ohne Rückstellungen, Versorgungsempfänger, Zeitarbeit)			
	2022	Vorjahr	Veränderung	
	EUR	EUR	absolut	in %
Personalaufwand bereinigt (EUR)	25.638.848,91	25.038.065,48	600.783,43	2,4
Vollkräfte (VK)	405,09	420,16	-15,07	-3,6
durchschnittliche Personalaufwendungen je Vollkraft (EUR / VK)	63.291,73	59.591,74	3.699,99	6,2

Die Erhöhung der (bereinigten) Personalaufwendungen in Höhe von 600,8 TEUR begründet sich aus der Tarifierpassung, Entwicklung der Entgeltgruppen und der Personalstruktur.

Die Entwicklung der Vollkräfte (VK) stellt sich wie folgt dar:

Personalgruppe/Aufwandsart	Entwicklung der Vollkräfte (VK)			
	2022 VK	Vorjahr VK	Veränderung	
			absolut	in %
00 Leitungen der Einrichtungen	4,03	3,93	0,10	2,5
01 Pflegedienst	312,92	324,23	-11,31	-3,5
02 Hauswirtschaftlicher Dienst	28,82	35,20	-6,38	-18,1
03 Verwaltungsdienst	40,55	38,89	1,66	4,3
04 Technischer Dienst	4,83	4,30	0,53	12,3
05 Sonstige Dienste	2,27	2,49	-0,22	-8,8
06 Sozialdienst, Ergotherapie	6,59	6,00	0,59	9,8
07 Med.-technischer Dienst	5,08	5,12	-0,04	-0,8
insgesamt	405,09	420,16	-15,07	-3,6

4.4.3. Sachaufwand

Der **Materialaufwand** im Berichtsjahr 2022 in Höhe von 9.053,5 TEUR setzt sich zusammen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von 3.560,5 TEUR und Fremdleistungen in Höhe von 5.493,1 TEUR. Die Veränderungen zum Vorjahr stellen sich dar:

Materialaufwand	2022 EUR	Vorjahr EUR	Veränderung
Lebensmittel	95.460,00	70.655,00	24.805,00
Wasser, Energie, Brennstoffe	1.308.897,00	1.361.620,17	-52.723,17
Wirtschaftsbedarf	5.411.763,61	4.897.930,12	513.833,49
Verwaltungsbedarf	1.068.217,97	971.294,69	96.923,28
Betreuungs-, Med. - therap. Bedarf	1.169.192,33	1.843.024,93	-673.832,60
insgesamt	9.053.530,91	9.144.524,91	-90.994,00

Die Veränderungen im Wirtschaftsbedarf in Höhe von 513,8 TEUR beruhen auf gestiegenen Kosten bei den Fremdleistungen Küche (242,1 TEUR), Fremdleistungen Betriebsdienst (86,6 TEUR), Hausverbrauchsmittel (85,5 TEUR), Fremdleistungen Wäscherei (36,6 TEUR) und den Fremdleistungen HWD (22,5 TEUR).

Die positiven Veränderungen im Betreuungs-, Med.- therap. Bedarf in Höhe von 673,8 TEUR beruhen auf dem pflegerischen Verbrauchsmaterial in Höhe von 498,9 TEUR und sonstigen Aufwendungen in

Höhe von 206,7 TEUR. Begründet ist dies durch einen Rückgang der Corona bedingten Hygieneaufwendungen.

Unter den im Berichtsjahr ausgewiesenen **Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen** in Höhe von 485,1 TEUR werden unverändert die Verwaltungskostenerstattung (VKE) und Aufwendungen für erbrachte Leistungen des IT-Bereiches der Stadt Nürnberg ausgewiesen. Die VKE beinhaltet städtische Overheadkosten (z.B. Stadtrat, Rathäuser, statistisches Amt, Referate, etc.) und die zentralen Leistungen der Querschnitts-Dienststellen (z.B. DIP, PA, Rpr) und wird auf Basis einer geschätzten Inanspruchnahme ermittelt. Ein großer Teil der Verwaltungskostenerstattungen an den Träger wird von den Kostenträgern als spezifischer Aufwand nicht anerkannt und ist daher **nicht über die Pflegesätze refinanziert**.

Die Veränderungen bei den **Steuern, Abgaben und Versicherungen** sind begründet auf gestiegenen Zahlungen an den Pflegeausbildungsfonds in Höhe von 120,4 TEUR.

	2022 EUR	Vorjahr EUR	Veränderung EUR
Steuern	44.753,46	27.998,33	16.755,13
Abgaben	762.517,56	631.473,98	131.043,58
Versicherungen	31.248,33	24.640,79	6.607,54
Summe	838.519,35	684.113,10	154.406,25

Unter der Position **Mieten, Pacht und Leasing** in Höhe von 512 TEUR ist die Miete für die Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital enthalten. Für Letztere erfolgt unter der GuV-Position „Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten“ ein Ausgleich.

Die im Berichtsjahr 2022 angefallene **Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung** in Höhe von 1.164 TEUR bewegten sich auf Vorjahresniveau (1.158 TEUR),

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Berichtsjahr 2022 mit 991,4 TEUR um 506,5 TEUR höher zum Vorjahr. In dieser Position sind Rückzahlungen für den Corona Rettungsschirm 2020 in Höhe von 597,8 TEUR enthalten.

4.4.4. Finanzergebnis

	2022 EUR	Vorjahr EUR	Veränderung
Zinsen und ähnliche Erträge	7.296,00	1.070,00	6.226,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	309.536,26	244.693,27	64.842,99
Finanzergebnis	302.240,26	243.623,27	58.616,99

Die Zinserträge in Höhe von 7,3 TEUR (Vorjahr: 1,1 TEUR) enthalten Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen. Die Zinsaufwendungen in Höhe von 302,4 TEUR (Vorjahr: 4,9 TEUR 244,7 TEUR) enthalten 151,4 TEUR aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

4.4.5. Jahresergebnis

Der im Geschäftsjahr 2022 ausgewiesene Fehlbetrag in Höhe von 2.806.030,57 Euro wird vorgeschlagen auf neue Rechnung vorzutragen. **Unterzeichnung des Jahresabschlusses**

Die Werkleitung des NürnbergStift legt den nach den geltenden Vorschriften der PBV, des HGB und der WkPV erstellten Jahresabschluss vor und unterzeichnet diesen gemäß § 245 HGB.

Nürnberg, den 01.09.2023

Elisabeth Ries

Erste Werkleiterin

Dr. Barbara Sterl

technisch-organisatorische
Zweite Werkleiterin

Indira Schmude-Basic

fachlich-kaufmännische
Zweite Werkleiterin

Wichtige Begriffe und Abkürzungen

AfA	Absetzung für Abnutzung
AGPflegeVG	Gesetz zur Ausführung des SGB XI Soziale Pflegeversicherung
AHJ	Senioren - Wohnanlage St. Johannis
AHP	Senioren - Wohnanlage Platnersberg
AHR	August - Meier - Heim
AHS	Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See
AHS TP	Tagespflege im Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See
AMH	August – Meier- Haus
AK	Anschaffungskosten
AMBD	Ambulante Dienste
AVPflegeVG	Verordnung zur Ausführung des SGB XI Soziale Pflegeversicherung
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BilMoG	Bilanzrechtmodernisierungsgesetz
BilRUG	Bilanzrichtlinie - Umsetzungsgesetz
BKPV	Bayerischer Kommunaler Prüfungsverband
BT	Berechnungstag(e)
BKT	Beköstigungstag (e)
cbm	Kubikmeter
C&S	Computer und Software GmbH
DIP	Amt für Digitalisierung, IT und Prozessorganisation
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
ERGO	Praxis für Ergotherapie
EUR	EURO
Fl.-Nr.	Flur-Nummer
FSL	Finanzierungsschlüssel
GO	Gemeindeordnung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
GWG	Geringwertige Wirtschaftsgüter
HfM	Hochschule für Musik
HGB	Handelsgesetzbuch
HSP	Senioren - Wohnanlage Heilig - Geist - Spital
HWD	Hauswirtschaftlicher Dienst
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer
KGr.	Kontengruppe
kWh	Kilowattstunde
MPBetreibV	Medizinprodukte - Betreiber – Verordnung
NüSt	NürnbergStift
NüStSG	NürnbergStift Service GmbH
o.A.	ohne Angabe
PBV	Pflege-Buchführungsverordnung

PAF	Pflegeausbildungsfonds / Generalistische Ausbildung
PflegeVG	Pflege-Versicherungsgesetz
PfWG	Pflege-Weiterentwicklungsgesetz
PeBem	Personalbemessungs
PpSG	Pflegepersonal-Stärkungs-Gesetz
qm / m ²	Quadratmeter
REHA	Geriatrische Rehabilitation
RBW	Restbuchwert(e)
rd.	rund
SAP	Systeme, Anwendungen, Produkte in der Datenverarbeitung
SGB V	Sozialgesetzbuch - Gesetzliche Krankenversicherung
SGB XI	Sozialgesetzbuch - Soziale Pflegeversicherung
SoPo	Sonderposten
TEUR	Tausend EURO
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
ü.T.	über Tausend
U/V	Unterkunft und Verpflegung
VK	Vollkraft
VKE	Verwaltungskostenerstattung
WE	Wohneinheiten
wbg	wbg Nürnberg GmbH
WkPV	Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen
WPL	Wirtschaftsplan
Z	NürnbergStift Zentrale

Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Werkausschuss NürnbergStift (NüSt)	12.10.2023	öffentlich	Gutachten
Rechnungsprüfungsausschuss	29.11.2023	öffentlich	Gutachten
Stadtrat	13.12.2023	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Entlastung für den Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs NürnbergStift (NüSt)

Sachverhalt (WerkA NüSt Ö 12.10.2023):

Der Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs NüSt wurde nach Art. 107 Gemeindeordnung (GO) sowie § 25 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung (EBV) vom Rpr geprüft und freigegeben.

Nach erfolgter Begutachtung durch den Werkausschuss ist gem. Art. 102 Abs. 3 GO der Stadtrat für die Entlastung zuständig.

Sachverhalt (RprA Ö 29.11.2023):

Die örtliche Prüfung ist seit der Änderung der GO zum 01.08.2004 auch Grundlage für die Entlastung (Art. 102 Abs. 3 GO).

Nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung empfiehlt der Rechnungsprüfungsausschuss dem Stadtrat, für den Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs NüSt die Entlastung zu erteilen.

Nach erfolgter Begutachtung durch den Rechnungsprüfungsausschuss ist für die Entlastung gem. Art. 102 Abs. 3 GO der Stadtrat zuständig.

Sachverhalt (StR Ö 13.12.2023):

Die örtliche Prüfung ist seit der Änderung der GO zum 01.08.2004 auch Grundlage für die Entlastung (Art. 102 Abs. 3 GO).

Nach erfolgter Begutachtung durch den Rechnungsprüfungsausschuss ist für die Entlastung gem. Art. 102 Abs. 3 GO der Stadtrat zuständig.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

- dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja

- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)

- Ja

- Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans

- Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)

- Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Aufgabe des NüSt ist es, älteren, pflegebedürftigen Nürnbergerinnen und Nürnbergern eine gute Pflege und Lebensqualität im Alter entsprechend ihrer unterschiedlichen Lebenssituationen bieten zu können.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
 Rpr

Gutachtenvorschlag (WerkA NüSt Ö 12.10.2023):

Der Werkausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Entlastung für den Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs NüSt gem. Art. 102 Abs. 3 GO.

Gutachtenvorschlag (RprA Ö 29.11.2023)

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt dem Stadtrat die Entlastung für den Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs NüSt gem. Art. 102 Abs. 3 GO.

Beschlussvorschlag (StR Ö 13.12.2023)

Der Stadtrat erteilt für den mit Stadtratsbeschluss vom 13.12.2023 festgestellten Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs NüSt gem. Art. 102 Abs. 3 GO die Entlastung.



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Werkausschuss NürnbergStift (NüSt)	12.10.2023	öffentlich	Gutachten
Stadtrat	25.10.2023	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Nachtragswirtschaftsplan 2023

Anlagen:

3_1 Sachverhalt Nachtragswirtschaftsplan 2023
Nachtragswirtschaftsplan 2023

Sachverhalt (kurz):

Aufgrund der prognostizierten erheblichen Ergebnisverschlechterung für das Jahr 2023 wird dieser Nachtrags-Wirtschaftsplan vorgelegt (§ 13 Abs 1. und § 14 Abs.2 WKPV).

Gemäß § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung i. V. mit § 2 Abs. 1 WkPV legt das NürnbergStift den Nachtrags-Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023, bestehend aus dem Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan, vor. Er wurde entsprechend den §§ 2, 3, 4 und 6 WkPV erstellt. Nach Begutachtung durch den Werkausschuss (NüSt) ist der Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzplan vom Stadtrat festzustellen (§ 7 Abs. 1 Nr. 5 der Betriebssatzung).

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

<u>Gesamtkosten</u>	€	<u>Folgekosten</u>	€ pro Jahr
		<input type="checkbox"/> dauerhaft	<input type="checkbox"/> nur für einen begrenzten Zeitraum
davon investiv	€	davon Sachkosten	€ pro Jahr
davon konsumtiv	€	davon Personalkosten	€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?
 (mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
- Ja
 - Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 - Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 - Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
- Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
 Aufgabe des NüSt ist es, älteren, pflegebedürftigen Nürnbergerinnen und Nürnbergern eine gute Pflege und Lebensqualität im Alter entsprechend ihrer unterschiedlichen Lebenssituationen bieten zu können.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
- Ref. I/II**
- Rpr**
-

Gutachtenvorschlag (Werkausschuss NüSt):

Vom Werkausschuss (NüSt) werden begutachtet:

- a) der Wirtschaftsplan 2023, bestehend aus dem Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan, für den Eigenbetrieb NürnbergStift
- b) Verpflichtungsermächtigungen 2023 in Höhe von 106.198 EUR
- c) Kreditaufnahmen für Investitionen in 2023 in Höhe von 23.997.152 EUR
- d) einen Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben 2023 in Höhe von 6.794.899 EUR

Beschlussvorschlag (Stadtrat):

Vom Stadtrat werden beschlossen:

- a) der Wirtschaftsplan 2023, bestehend aus dem Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan, für den Eigenbetrieb NürnbergStift
- b) Verpflichtungsermächtigungen 2023 in Höhe von 106.198 EUR
- c) Kreditaufnahmen für Investitionen in 2023 in Höhe von 23.997.152 EUR
- d) einen Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben 2023 in Höhe von 6.794.899 EUR

TOP: 3.1
zur Sitzung des Werkausschusses (NüSt)
vom 12.10.2023

Nachtrags-Wirtschaftsplan 2023

1. Vorbemerkung

Aufgrund der prognostizierten erheblichen Ergebnisverschlechterung für das Jahr 2023 wird dieser Nachtrags-Wirtschaftsplan vorgelegt (§ 13 Abs 1. und § 14 Abs.2 WKPV).

Gemäß § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung i. V. mit § 2 Abs. 1 WkPV legt das NürnbergStift den Nachtrags-Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023, bestehend aus dem Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan, vor. Er wurde entsprechend den §§ 2, 3, 4 und 6 WkPV erstellt. Nach Begutachtung durch den Werkausschuss (NüSt) ist der Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzplan vom Stadtrat festzustellen (§ 7 Abs. 1 Nr. 5 der Betriebssatzung).

2. Erfolgsplan

Der geänderte Erfolgsplan 2023 schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 1.999.259 Euro ab, das Ergebnis verschlechtert sich demnach um 3.299.942 Euro.

Nüst Gesamt in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Aufwendungen	41.591.508	43.422.830	45.399.272	1.976.443	4,6%
Erträge	38.752.650	40.756.088	39.332.879	-1.423.208	-3,5%
Betriebsergebnis	-2.838.858	-2.666.742	-6.066.393	-3.399.651	-8,0%
Neutrales Ergebnis	32.828	0	99.710	99.710	0,0%
Ergebnis	-2.806.031	-2.666.741	-5.966.683	-3.299.942	-123,7%

Begründung

Folgende Faktoren beeinflussen die **gestiegenen Aufwendungen** erheblich:

- Die Personalkosten im Jahr 2023 sind mit 28.152.317 Euro deutlich gegenüber der Wirtschaftsplanung gestiegen. Hintergrund ist der durch die Tarifverhandlung vereinbarte Inflationsausgleich in Höhe von 2.560 Euro pro Vollzeitkraft.
- Der Rückgang der Kosten in der Essensversorgung resultiert aus der gesunkenen Belegung gegenüber der Planbelegung 2023. Aufgrund der hohen Krankheitsquote in den ersten Monaten des Jahres 2023 konnte die geplante Belegung nicht erreicht werden.
- In der WPL 2023 wurde mit hohen Energiekosten aufgrund des „Ukrainekriegs“ geplant. Aufgrund der gesetzlichen Regelungen im Dezember 2022 (Strom und Gaspreisbremse) wurden diese Kosten in der Hochrechnung angepasst. Aktuell fehlen uns für 2023 immer noch die Rechnungen unseres Energieversorgers, so dass wir derzeit keine Aussage über die möglichen Erträge aus dem

Energierettungsschirm Pflege treffen können. Erstattet wird die Differenz der Energierechnungen zum Referenzmonat März 2022.

- Der Wirtschaftsbedarf in der Hochrechnung ist 252.263 Euro höher gegenüber der Wirtschaftsplanung. Begründet ist dies an den höheren Fremdleistungskosten für Wäscherei, Betriebsdienst, Recycling, Entsorgung und Reinigung aufgrund der gestiegenen Inflation. Insbesondere sind hier auch die gestiegenen Personalkosten der Service-GmbH ein Kostentreiber. Zusätzlich fallen seit Januar 2023 Kosten für das Gebäudemanagement für das neue August-Meier-Haus an in Höhe von rund 265.000 Euro an. Das komplette Gebäudemanagement wurde im ÖPP Vertrag an die Fa. Reisch beauftragt und wird in dieser Höhe nicht refinanziert werden, da es über den finanzierten Schlüsseln der Pflegesätze liegt.
- Im Verwaltungsbedarf des Jahres 2023 sind Personalkosten für Zeitarbeit in der Verwaltung und Beratungskosten enthalten. Die Zeitarbeit ist eine ungeplante Folge aus Krankheitsausfällen.
- Die Instandhaltungskosten aus der Hochrechnung liegen 217.976 Euro gegenüber der Wirtschaftsplanung. Aufgrund des schlechten Zustands der Gebäude und Anlagen ist in 2023 bereits ein hoher unkalkulierbarer Instandhaltungs- und wartungsaufwand angefallen, so ist aktuell die Heizungssteuerung im AHS Haus 1 ausgefallen und muss vor der Heizperiode ausgetauscht werden. Für das neue AMH fallen 336.343 Euro auf der Grundlage des abgeschlossenen Gebäudemanagementvertrags an. Aufgrund des ÖPP-Vertrages werden jährlich diese Kosten auf Rücklagekonten gesammelt und erst bei Bedarf verwendet. Diese Kosten werden in dieser Höhe nicht über die gesondert berechneten Investitionserlöse refinanziert, da man hierbei davon ausgeht, dass bei einem neuen Heim noch keine hohen Instandhaltungskosten entstehen. Durch die Verzögerung beim Bau des neuen Heimes in St. Johannis entstehen zusätzliche finanzielle Aufwendungen, durch die betriebsbereite Erhaltung des alten Gebäudes. Weiterhin muss das alte AHR Gebäude ertüchtigt werden für die angedachte Vermietung an das Sozialamt. Diese Bestandsverwertung des alten AHR Gebäudes kostet uns finanzielle und personelle Ressourcen in der Zentrale, generiert aber auch zusätzliche Vermietungserträge für NüSt und ist gesamtstädtisch positiv zu betrachten.

Die Anpassung der **betrieblichen Erträge** ist nachfolgend begründet durch:

- Die Nachfrage nach Plätzen im Rüstigenbereich ist schlechter als im WPL 2023 angenommen, was zu einer Abweichung der Erlöse von 75.504 Euro gegenüber der Planung führt. Insgesamt ist der Bereich rückläufig aufgrund der sinkenden Nachfrage in den letzten Jahren, so dass wir schon vorsichtiger geplant hatten. Allerdings ist die Nachfrage nach Rüstigenplätzen stärker gesunken als angenommen. Wir werden hier den Versorgungsvertrag anpassen, um ihn der sinkenden Nachfrage anzupassen.
- Die Tagespflege im AHS hat eine geringe Auslastung als ursprünglich in 2023 geplant. Leider verzögert sich die Eröffnung der Tagespflege im AMH zum 1. August 2023 aufgrund eines Wasserschadens. Wir werden die fehlenden Erlöse daraus Fa. Reisch in Regress stellen. Die Nachtpflege ist hiervon auch betroffen, hier fehlt uns allerdings immer noch der Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen. Wir sind der erste Anbieter in Bayern mit dem Angebot der Nachtpflege, und die Pflegekassen verzögern hier den Abschluss eines Versorgungsvertrages.
- Die Erträge in der vollstationären Pflege liegen 837.552 Euro in der Hochrechnung unter dem Plan-

ansatz. Ursache ist hier die hohe Krankheitsquote bei unserem Pflegepersonal, was eine Auswirkung der Corona Pandemie ist. Seit der 2. Jahreshälfte ist ein Anstieg in der Auslastung zu erkennen. Sehr positiv ist die Entwicklung im neuen AMH. Hier liegt mittlerweile eine Vollauslastung vor. Die Vergütungsvereinbarungen der im Juli 2023 verhandelten Pflegesätze lagen zum Zeitpunkt der Hochrechnung noch nicht vor und konnten daher noch nicht berücksichtigt werden. Da wir deutlich besser verhandelt haben als wir in der Prognose berücksichtigt haben, wird sich dies positiv in der Ertragssituation ab dem 3. Halbjahr 2023 widerspiegeln.

- Die Situation im ambulanten Dienst im Wirtschaftsjahr 2023 ist von der auffälligen Krankheitsquote und der langen Fahrzeiten durch sehr viele langfristige Baustellen beeinflusst. Momentan können deutlich weniger Patienten behandelt werden, so dass wir hier mit 214.510 Euro Erlösen weniger rechnen gegenüber der Planung.
- In der Reha rechnen wir mit 903.480 Euro weniger Erlösen gegenüber der Planung. Grund ist hier die niedrige Auslastung im 1.Quartal 2023 aufgrund der hohen Krankheitsquote bei unserem Pflegepersonal. Auch stellen wir fest, dass die uns zugewiesenen Patienten älter und kränker sind als früher und viele Patienten aufgrund ihres schlechten Gesundheitsstandes die Reha abbrechen müssen und ins Klinikum zurückverlegt müssen.
- In den Zuschüssen ist ein Sondervermögen der Stadt Nürnberg in Höhe von 104.000 Euro enthalten, welches für den Heizungsausfall im AHS Haus 1 eingesetzt wird.
- In den Nebenerlösen finden sich Erstattungen von Mitarbeitenden für Unterkunft und Verpflegung, Erträge aus Ergotherapie Praxis, Verrechnungen für Leistungen Telefon- und Fernsehbenutzung, Erträge aus Vermietung und Verpachtung und Inanspruchnahme von „Gestellungs Kräften“ und Verwaltungsleistungen. Der Anstieg der Nebenerlöse ist begründet aufgrund der geplanten Vermietung des Bestandsgebäudes von AHR an das Sozialamt zum 1. Oktober 2023.

Auslastung

Das Wohn- und Platzangebot für den Nachtrags - Wirtschaftsplan 2023 wurde wie folgt angepasst.

	AHS Vollstat. Pflege	AHR (Altbau) Vollstat. Pflege	AMH (Neubau) Vollstat. Pflege	AHJ Vollstat. Pflege	AHP Vollstat. Pflege
Kapazität	254,00	128,00	158,00	111,00	91,00
Auslastung WPL	96,00%	98,00%	89,00%	80,00%	97,00%
Auslastung NPL	93,01%	99,00%	94,00%	72,74%	91,79%

	AHS Tagespflege	AMH Tagespflege	AMH Nachtpflege
Kapazität	18,00	16,00	8,00
Auslastung WPL	72,00%	78,00%	72,00%
Auslastung NPL	64,65%	66,65%	49,94%

	AHJ Wohnen	HGS Wohnen	REHA Vollstationär	AMBD Pflege
Kapazität	64,00	106,00	44,00	120,00
Auslastung WPL	84,00%		95,50%	115,00
Auslastung NPL	94,27%	100,00%	85,00%	100,00

3. Vermögensplan

Der geänderte Vermögensplan weist für das Jahr 2023 einen Finanzbedarf von 43.825 TEUR aus. Der ggü. der Planung höherer Finanzbedarf ist begründet in dem höheren Verlust und resultiert aus:

Ausgaben	TEUR
Aktivierungspflichtiges Anlagevermögen	36.761
Darlehenstilgungen	1.097
geplanter Verlust	5.967
Finanzbedarf 2023	43.825

Die Investitionen sind vorgesehen für:

- Neubau August-Meier-Haus 35.753 TEUR
- Neubau Zentralküche 34 TEUR,
- Modernisierung der Senioren-Wohnanlage Platnersberg 500 TEUR,
- Ersatzbeschaffungen 474 TEUR.

Für Darlehenstilgungen sind 1.097 TEUR eingeplant.

Der ausgewiesene Fehlbetrag in Höhe von 5.967 TEUR ist auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Finanzplan

Dem Finanzplan, der die Jahre 2023 bis 2027 umfasst, liegt das ausgewiesene Investitionsprogramm zugrunde. Die geplanten Ausgabepositionen stehen unter dem Vorbehalt der weiteren Entscheidungen des Werkausschusses sowie dann ggf. des Planungs- und Baufortschrittes der einzelnen Maßnahmen in Verbindung mit notwendigen Kreditmittelbereitstellungen.

Im Jahr 2023 wurden planmäßig die kreditähnlichen Rechtsgeschäfte für das August-Meier-Haus in Höhe von 23.997 TEUR übernommen.

Für die Jahre 2024 bis 2027 geht NürnbergStift davon aus, dass in diesen Jahren weiterhin Fehlbeträge ausgewiesen werden.

5. Verpflichtungsermächtigung

Die Baumaßnahmen im Sebastianspital/Rückbau Fritz-Hintermayr-Haus wurden aufgrund personeller und finanzieller Ressourcen in der Planung verschoben, so dass die Verpflichtungsermächtigungen für alle geplanten Investitionen von 144.924 TEUR (Wirtschaftsplan 2023) auf 106.198 TEUR (Nachtrags-Wirtschaftsplan 2023) reduziert wurden. 36.761 TEUR der Verpflichtungsermächtigungen betreffen das Wirtschaftsjahr 2023, 69.437 TEUR die Jahre ab 2024.

6. Maßnahmen

Die erhebliche prognostizierte Ergebnisverschlechterung erfordert aktives Gegensteuern. Leider sind etliche Faktoren nicht durch NüSt steuerbar, wie z.B. die fehlenden Energierechnungen, der Wasserschaden in der neuen Tagespflege im neuen AMH und der Abschluss des Versorgungsvertrages für die Nachtpflege im neuen AMH. Wir gehen jedoch davon aus, dass nachfolgendes zu einer Ergebnisverbesserung führt, was in der Prognose noch nicht exakt abbildbar war.

- Erstattungen für gestiegene Energiekosten aus dem Energie Rettungsschirm Pflege
- abgeschlossene Pflegesatzverhandlungen zum 1. Juli 2023

Darüber hinaus wurden von uns folgende Maßnahmen eingeleitet bzw. weitergeführt.

- Seit September wird in der Pflege keine teure Zeitarbeit mehr eingesetzt.
- Die aktuelle wirtschaftliche Situation ist Inhalt in jedem Monatsgespräch mit den Einrichtungsleitungen.
- Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden die schon durchgeführten Gespräche mit Rückkehrern aus Krankheiten intensiviert werden mit dem Ziel der Verbesserung der Arbeitsplatzsituation.
- Im AMH werden zusätzliche pflegerische Hilfsmittel beschafft.
- Für das AHS erhielten wir die Genehmigung für den Antrag an der Teilnahme zum Umgang mit psychischen Belastungen in der Pflege.
- Führungskräfte erhalten gezieltes Coaching.
- Personalkosten werden gezielt durch das Controlling überwacht.
- Im ambulanten Dienst streben wir durch Sanierungsmaßnahmen die gezielte Anbietung von Leistungen im häuslichen Umfeld an mit dem Ziel, die Erlöse pro Klient deutlich zu steigern.
- In der Reha stehen wir seit Monaten intensiv im Austausch mit dem Klinikum mit dem Ziel, kurzfristig die Ertragssituation zu steigern und langfristig über die Zukunft der Reha zu entscheiden. Kurzfristig wollen wir das Platzangebot in der Reha auf 30 Plätze reduzieren und die daraus gewonnene Kapazität der Pflege zuzuordnen.

NürnbergStift 2023

Nachtrags-Wirtschaftsplan

Impressum

Herausgeber:
NürnbergStift,
ein Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg

Auflage:
digital, inkl. Ratsinformationssystem

Gestaltung:
NürnbergStift

nuest@stadt.nuernberg.de

www.nuernbergstift.de

Inhaltsverzeichnis

1	Geschäft, Rahmenbedingungen und allgemeine Grundlagen.....	4
1.1	Rechtliche Grundlagen	4
1.2	Betriebliche Grundlagen	5
2	Erfolgsplan	6
2.1	Ausgangslage	6
2.2	Begründung	7
2.3	Auslastung	10
2.4	Ergebnis NüSt Gesamt	10
2.6	Erläuterungen zu den betrieblichen Erträgen	14
2.7	Erläuterungen zu den betrieblichen Aufwendungen	17
2.8	Kassenkredit	22
2.9	Maßnahmen	22
3	Erfolgsplan der einzelnen Einrichtungen.....	24
3.1	Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See.....	24
3.2	August-Meier-Haus	25
3.3	Senioren-Wohnanlage-St. Johannis	28
3.4	Senioren-Wohnanlage St. Platnersberg.....	29
3.5	Senioren-Wohnanlage-Heilig-Geist-Spital	30
3.6	Ambulante Dienste	31
3.7	Geriatrische Reha	32
4	Vermögensplan	33
5	Investitionsplan.....	34
5.1	Darstellung der Investitionsmaßnahmen	34
5.2	Verpflichtungsermächtigungen	40
6	Fünffjahresübersicht.....	40
6.1	Erfolgsplan	40
6.2	Finanzplan	45
7	Darlehensverbindlichkeiten	46
8	Stellenplan.....	48

Vorwort

Gemäß § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung i.V. mit § 2 Abs. 1 WkPV und den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung legte das NürnbergStift den Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzplan für das Geschäftsjahr 2023 vor.

Nach Begutachtung durch den Werkausschuss (NüSt) am 13.10.2022 wurde dieser vom Stadtrat festgestellt. (§ 7 Abs. 1 Nr. 5 der Betriebssatzung).

Aufgrund der prognostizierten erheblichen Ergebnisverschlechterung für das Jahr 2023 wird diese Nachtrags-Wirtschaftsplan vorgelegt (§ 13 Abs 1. und § 14 Abs.2 WKPV).

1 Geschäft, Rahmenbedingungen und allgemeine Grundlagen

1.1 Rechtliche Grundlagen

Die im NürnbergStift zusammengefassten ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen einschließlich der Nebenbetriebe sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Nürnberg. Das NürnbergStift ist als Eigenbetrieb organisiert und wird als Sondervermögen verwaltet (§ 1 WkPV).

Gemäß § 3 der Betriebssatzung verfolgt das NürnbergStift ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zuständige Organe für das NürnbergStift sind der Oberbürgermeister, der Stadtrat, der Werkausschuss und die Werkleitung (§ 4 der Betriebssatzung). Die Werkleitung setzt sich seit 01.06.2022 zusammen aus der Referentin für Jugend, Familie und Soziales als 1. Werkleiterin und der zwei 2. Werkleiterinnen mit der gleichzeitigen Funktion als Dienststelleneiterinnen in der Doppelspitze.

Aufgabe des NürnbergStift ist es, die bestmögliche und bedarfsgerechte Versorgung der älteren Bevölkerung durch ambulante, teilstationäre und vollstationäre Hilfen nach dem auf Landesebene seit 01.08.2008 geltenden Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG), dem seit 01.10.2009 auf Bundesebene geltenden Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBVG), dem SGB V, dem SGB XI, dem SGB XII sowie den Pflegestärkungsgesetzen I bis III sicherzustellen.

Der Betrieb der Einrichtungen ist privatrechtlich geregelt. Mit den Vertretern der Krankenkassen wird die Vergütung nach § 111 SGB V für die Geriatrische Rehabilitationseinrichtung vereinbart. Für die Pflegebereiche werden die Entgelte mit den Vertretern der Pflegekassen und dem überörtlichen Sozialhilfeträger nach § 85 SGB XI verhandelt. Für den Rüstigen-Bereich sind die Pensionssätze mit dem überörtlichen Sozialhilfeträger entsprechend §§75 ff SGB XII vereinbart. Die Entgelte für die Wohnheime werden durch NüSt festgesetzt. Die Vergütung der ambulanten Pflegeleistungen und der hauswirtschaftlichen Versorgung erfolgt gemäß § 89 SGB XI nach dem Vertrag, der auf Landesebene zwischen den Vertretern der Leistungserbringer und den Vertretern der Pflegekassen, der sonstigen Sozialversicherungsträger und den Sozialhilfeträgern abgeschlossen wurde.

1.2 Betriebliche Grundlagen

Im Eigenbetrieb NürnbergStift sind folgende Einrichtungen zusammengefasst:

Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See (AHS)

August-Meier-Haus (AMH)

Senioren-Wohnanlage St. Johannis (AHJ)

Senioren-Wohnanlage Platnersberg (AHP)

Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital (HSP)

Ambulante Dienste (AMBD)

Geriatrische Rehabilitation (REHA)

Praxis für Ergotherapie (ERGO)

August-Meier-Heim (AHR), Haus 5 & 6 Verwaltung NüSt

Facility-Aufgaben, Unterstützungsleistungen für die Pflege sowie der Betrieb der NüSt eigenen Küche im August-Meier-Heim werden durch die NürnbergStift Service GmbH (NüStSG) sichergestellt. In diesem Zusammenhang werden NüSt-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter (insbesondere aus dem Küchen- und Betriebsdienstbereich) über einen Gestellungsvertrag der NüStSG überlassen. Wäschereileistungen werden vollständig von einer Fremdfirma erbracht.

2 Erfolgsplan

2.1 Ausgangslage

Der geänderte Erfolgsplan 2023 schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 5.966.683 Euro ab, das Ergebnis verschlechtert sich demnach um 3.299.942 Euro.

Nüst Gesamt in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Aufwendungen	41.591.508	43.422.830	45.399.272	1.976.443	4,6%
Erträge	38.752.650	40.756.088	39.332.879	-1.423.208	-3,5%
Betriebsergebnis	-2.838.858	-2.666.742	-6.066.393	-3.399.651	-8,0%
Neutrales Ergebnis	32.828	0	99.710	99.710	0,0%
Ergebnis	-2.806.031	-2.666.741	-5.966.683	-3.299.942	-123,7%

Die Versorgung pflegebedürftiger Menschen in Nürnberg steht vor großen Herausforderungen. Das Nachfragepotential wird weiter stetig wachsen, dem die Angebotsentwicklung an stationären Pflegeplätzen hinterherhinken wird. Bereits jetzt sind Pflegeplätze sehr rar und die Situation wird sich weiter verschärfen. Dem muss das NürnbergStift entgegenwirken und perspektivisch weitere Pflegeplätze aufbauen.

Daher werden die angefangen Bauprojekte weiter voran getrieben und weitere Aktivitäten angegangen.

- Das neue August-Meier-Haus wurde am 01. April 2023 in der Regensburger Str. in Betrieb genommen und bietet 158 stationäre Pflegeplätze (vorher: 138 Plätze), 18 Plätze in der Tagespflege und 8 Plätze für Nachtpflege. Alle 158 Betten sind bereits belegt und ausreichend Pflegepersonal ist vorhanden.
- Im Stadtteil St. Johannis baut die WBG eine neue Pflegeeinrichtung. Mit der Anmietung durch NüSt (geplant ist das dritte Quartal 2026) können 122 vollstationäre und 14 teilstationäre Pflegeplätze (bisher 96 vollstationäre Bewohnerplätze) angeboten werden.
- Ebenfalls werden die Planungen zur Senioren-Wohnanlage Platnersberg, die federführend durch das Hochbauamt realisiert werden, fortgesetzt. Eine Sanierung und Erweiterung des Bestands ist beabsichtigt.
- Für den Neubau der an die Service GmbH vermieteten Küche wurde das Grundstück in der Raudtener Straße in Nürnberg, Altenfurt durch die Stadt an NüSt übertragen. Derzeit läuft die Planungsphase.

- Gegenwärtig leidet die Altenpflege unter akutem Personalmangel und Kostendruck. Aus diesem Grund setzt NüSt ganze Energie und Ressourcen in Aktivitäten zur Personalgewinnung und -bindung durch Projekte zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Pflege- und Betreuungskräfte.
- Außerdem stellt NüSt die Ausbildung im besonderen Fokus. Die Ausbildung ist auf zwei Standorte konzentriert. Sehr erfreulich ist, dass es gelungen ist, die ersten Generalistinnen für das NüSt zu begeistern. Das bedeutet 15 von 16 Absolventen werden voraussichtlich als Fachkräfte im September in den Einrichtungen beginnen.
- Ebenfalls ist die Gewinnung von ausländischen Fachkräften und damit einhergehenden Weiterentwicklung der Willkommenskultur im NüSt weiterer Bestandteil der Personalrekrutierung. Aktuell werden sechs Pflegefachkräfte aus dem Iran beschäftigt und das Arbeitsprofil eines/r zukünftige Intergrationsbeauftragten/r entwickelt.
- Seit dem Juli 2023 gilt das neue Personalbemessungsverfahren in der Pflege. Das neue PeBeM bietet eine große Chance für die Gesamtorganisationsentwicklung insbesondere hinsichtlich Personalentwicklung und –Qualifizierung. Das NüSt hat bereits ein Steuerungsteam gebildet das alle diesbezüglichen Aktivitäten im Gesamtbetrieb initiiert, unterstützt und steuert. Die Etablierung der Arbeitsprofile der Pflegeassistenten ist in allen Häusern erfolgreich umgesetzt. Die ersten Aktivitäten hinsichtlich der selbstständigen Dienstplanung durch die Pflegeteams sind in Senioren-Wohnanlage St. Johannis gestartet. Im August-Meier-Haus sind die Maßnahmen zur Prozessanalyse- und Strukturierung hinsichtlich der Arbeit in den Wohngemeinschaften initiiert und werden begleitet. Das PPZ plant mit Team am Platnersberg eine Testung zur Ausfallmanagement durch die APP-Unterstützung.

2.2 Begründung

Folgende Faktoren beeinflussen die **gestiegenen Aufwendungen** erheblich:

- Die Personalkosten im Jahr 2023 sind mit 28.152.317 Euro deutlich gegenüber der Wirtschaftsplanung gestiegen. Hintergrund ist der durch die Tarifverhandlung vereinbarte Inflationsausgleich in Höhe von 2.560 Euro pro Vollzeitkraft.
- Der Rückgang der Kosten in der Essenversorgung resultiert aus der gesunkenen Belegung gegenüber der Planbelegung 2023. Aufgrund der hohen Krankheitsquote in den ersten Monaten des Jahres 2023 konnte die geplante Belegung nicht erreicht werden.
- In der WPL 2023 wurde mit hohen Energiekosten aufgrund des „Ukrainekriegs“ geplant. Aufgrund der gesetzlichen Regelungen im Dezember 2022 (Strom und Gaspreisbremse) wurden diese Kosten in der Hochrechnung angepasst. Aktuell fehlen uns für 2023 immer noch die Rechnungen unseres Energie Versorgers, so dass wir derzeit keine Aussage über die möglichen Erträge aus dem Energierettungsschirm Pflege treffen können. Erstattet wird die

Differenz der Energierechnungen zum Referenzmonat März 2022.

- Der Wirtschaftsbedarf in der Hochrechnung ist 252.263 Euro höher gegenüber der Wirtschaftsplanung. Begründet ist dies an den höheren Fremdleistungskosten für Wäscherei, Betriebsdienst, Recycling, Entsorgung und Reinigung aufgrund der gestiegenen Inflation. Insbesondere sind hier auch die gestiegenen Personalkosten der Service-GmbH ein Kostentreiber. Zusätzlich fallen seit Januar 2023 Kosten für das Gebäudemanagement für das neue August-Meier-Haus an in Höhe von rund 265.000 Euro an. Das komplette Gebäudemanagement wurde im ÖPP Vertrag an die Fa. Reisch beauftragt und wird in dieser Höhe nicht refinanziert werden, da es über die finanzierten Schlüssel der Pflegesätze liegt.
- Im Verwaltungsbedarf des Jahres 2023 sind Personalkosten für Zeitarbeit in der Verwaltung und Beratungskosten enthalten. Die Zeitarbeit ist eine ungeplante Folge aus Krankheitsausfällen.
- Die Instandhaltungskosten aus der Hochrechnung liegen 217.976 Euro gegenüber der Wirtschaftsplanung. Aufgrund des schlechten Zustands der Gebäude und Anlagen ist in 2023 bereits ein hoher unkalkulierbarer Instandhaltungs- und wartungsaufwand angefallen, so ist aktuell die Heizungssteuerung im AHS Haus 1 ausgefallen und muss vor der Heizperiode ausgetauscht werden. Für das neue AMH fallen 336.343 Euro an auf der Grundlage des abgeschlossenen Gebäudemanagement Vertrag an. Aufgrund des ÖPP Vertrages werden jährlich diese Kosten auf Rücklagen Konten gesammelt und erst bei Bedarf verwendet. Diese Kosten werden in dieser Höhe nicht über die gesondert berechneten Investitionserlöse refinanziert, da man hierbei davon ausgeht, dass bei einem neuen Heim noch keine hohen Instandhaltungskosten entstehen. Durch die Verzögerung beim Bau des neuen Heimes in St. Johannis entstehen zusätzliche finanzielle Aufwendungen, durch die betriebsbereite Haltung des alten Gebäudes. Weiterhin muss das alte AHR Gebäude ertüchtigt werden für die angedachte Vermietung an das Sozialamt. Diese Bestandsverwertung des alten AHR Gebäudes kostet uns finanzielle und personelle Ressourcen in der Zentrale, generiert aber auch zusätzliche Vermietungserträge für NüST und ist gesamtstädtisch positiv zu betrachten.

Die Anpassung der **betrieblichen Erträge** ist nachfolgend begründet durch:

- Die Nachfrage nach Plätzen im Rüstigen Bereich ist schlechter als im WPL 2023 angenommen, was zu einer Abweichung der Erlöse von 75.504 Euro gegenüber der Planung führt. Insgesamt ist der Bereich rückläufig aufgrund der sinkenden Nachfragen in den letzten Jahren, so dass wir schon vorsichtiger geplant hatten. Allerdings ist die Nachfrage nach Rüstigen Plätzen stärker gesunken als wir angenommen hatten. Wir werden hier den Versorgungsvertrag anpassen, um ihn der sinkenden Nachfrage anzupassen.
- Die Tagespflege im AHS hat eine geringe Auslastung als ursprünglich in 2023 geplant. Leider verzögert sich die Eröffnung der Tagespflege im AMH zum 1. August 2023 aufgrund eines Wasserschadens. Wir werden die fehlenden Erlöse daraus Fa. Reisch in Regress stellen. Die Nachtpflege ist hiervon auch betroffen, hier fehlt uns allerdings immer noch der

Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen. Wir sind der erste Anbieter in Bayern mit dem Angebot der Nachtpflege und die Pflegekassen verzögern hier den Abschluss eines Versorgungsvertrages.

- Die Erträge in der vollstationären Pflege liegen 837.552 Euro in der Hochrechnung unter dem Planansatz. Ursache ist hier die hohe Krankheitsquote bei unserem Pflegepersonal, was eine Auswirkung der Corona Pandemie ist. Seit der 2. Jahreshälfte ist ein Anstieg in der Auslastung zu erkennen. Sehr positiv ist die Entwicklung im neuen AMH. Hier liegt mittlerweile eine Vollauslastung vor. Die Vergütungsvereinbarungen der im Juli 2023 verhandelten Pflegesätze lagen zum Zeitpunkt der Hochrechnung noch nicht vor und konnten daher noch nicht berücksichtigt werden. Da wir deutlich besser verhandelt haben als wir in der Prognose berücksichtigt haben, wird sich dies positiv in der Ertragssituation ab dem 3. Halbjahr 2023 widerspiegeln.
- Die Situation im ambulanten Dienst im Wirtschaftsjahr 2023 ist von der auffälligen Krankheitsquote und der langen Fahrzeiten durch sehr viele langfristige Baustellen abhängig. Momentan können deutlich weniger Patienten behandelt werden, so dass wir hier mit 214.510 Euro Erlösen weniger rechnen gegenüber der Planung.
- In der Reha rechnen wir in der mit 903.480 Euro weniger Erlösen gegenüber der Planung. Grund ist hier die niedrige Auslastung im 1.Quartal 2023 aufgrund der hohen Krankheitsquote bei unserem Pflegepersonal. Auch stellen wir fest, dass die uns zugewiesenen Patienten älter und kränker sind als früher und viele Patienten aufgrund ihres schlechten Gesundheitsstandes die Reha abbrechen müssen und ins Klinikum zurück verlegt müssen.
- In den Zuschüssen ist ein Sondervermögen der Stadt Nürnberg in Höhe von 104.000 Euro enthalten, welches für den Heizungsausfall im AHS Haus 1 eingesetzt wird.
- In den Nebenerlösen finden sich Erstattungen von Mitarbeitenden für Unterkunft und Verpflegung, Erträge aus Ergotherapie Praxis, Verrechnungen für Leistungen Telefon- und Fernsehbenutzung, Erträge aus Vermietung und Verpachtung und Inanspruchnahme von „Gestellungskräften“ und Verwaltungsleistungen. Der Anstieg der Nebenerlöse ist begründet aufgrund der geplanten Vermietung des Bestandsgebäudes von AHR an das Sozialamt zum 1. Oktober 2023.

2.3 Auslastung

Das Wohn- und Platzangebot für den Nachtrags - Wirtschaftsplan 2023 wurde wie folgt angepasst.

	AHS Vollstat. Pflege	AHR (Altbau) Vollstat. Pflege	AMH (Neubau) Vollstat. Pflege	AHJ Vollstat. Pflege	AHP Vollstat. Pflege
Kapazität	254,00	128,00	158,00	111,00	91,00
Auslastung WPL	96,00%	98,00%	89,00%	80,00%	97,00%
Auslastung NPL	93,01%	99,00%	94,00%	72,74%	91,79%

	AHS Tagespflege	AMH Tagespflege	AMH Nachtpflege
Kapazität	18,00	16,00	8,00
Auslastung WPL	72,00%	78,00%	72,00%
Auslastung NPL	64,65%	66,65%	49,94%

	AHJ Wohnen	HGS Wohnen	REHA Vollstationär	AMBD Pflege
Kapazität	64,00	106,00	44,00	120,00
Auslastung WPL	84,00%		95,50%	115,00
Auslastung NPL	94,27%	100,00%	85,00%	100,00

2.4 Ergebnis NüSt Gesamt

Die Nachtrags-Wirtschaftsplanung für 2023 endet mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 5.966.683 Euro und ergibt eine Verschlechterung von 3.299.942 Euro gegenüber dem Wirtschaftsplan 2023. Dieses resultiert aus Erträgen in Höhe von 39.322.879 Euro, Aufwendungen in Höhe von 45.399.272 Euro und einem neutralen Ergebnis von 99.710 Euro.

Nüst Gesamt in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Personal- aufwendungen	27.399.009	26.924.607	28.152.317	1.227.710	4,6%
Essensversorgung	2.893.808	3.590.090	3.462.997	-127.093	-3,5%
Energie und Wasser	1.308.897	2.596.657	1.807.701	-788.956	-30,4%
Wirtschaftsbedarf	2.692.663	2.582.839	2.835.102	252.263	9,8%
Pflegebedarf und soziale Betreuung	817.861	671.554	669.307	-2.247	-0,3%
Verwaltungsbedarf	935.639	421.699	776.811	355.112	84,2%
Zentrale Dienste	516.380	521.585	518.607	-2.978	-0,6%
Pachten, Mieten, Leasing	512.113	513.097	519.654	6.557	1,3%
Beiträge, Ver- sicherungen, Steuern	866.435	871.259	966.085	94.826	10,9%
Instandhaltung, Wartung	1.165.237	1.536.705	1.754.681	217.976	14,2%
Abschreibungen	2.173.904	2.801.930	3.438.209	636.279	22,7%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	309.563	390.806	497.802	106.996	27,4%
Summe betriebliche Aufwendungen	41.591.508	43.422.830	45.399.272	1.976.443	4,6%
Erlöse Rüstige	599.095	610.339	534.835	-75.504	-12,4%
Erlöse teilstationäre Pflege	270.028	544.839	495.289	-49.550	-9,1%
Erlöse vollstationäre Pflege	29.309.042	30.637.010	29.799.458	-837.552	-2,7%
Erlöse Wohnheime	782.165	798.411	808.586	10.175	1,3%
Erlöse ambulante Pflegeleistungen	1.147.809	1.321.536	1.107.026	-214.510	-16,2%
Erlöse Reha stationär	2.757.212	3.709.855	2.806.375	-903.480	-24,4%
Zuweisungen, Zu- schüsse, Fördermittel, Auflösung SoPo	717.662	699.010	1.159.587	460.577	65,9%
Nebenerlöse	3.169.637	2.435.087	2.621.724	186.637	7,7%
Summe betriebliche Erträge	38.752.650	40.756.088	39.332.879	-1.423.208	-3,5%
Betriebsergebnis	-2.838.858	-2.666.741	-6.066.393	-3.399.651	127,5%
Neutrales Ergebnis	32.828	0	99.710	99.710	
Ergebnis	-2.806.031	-2.666.741	-5.966.683	-3.299.942	-123,7%

Entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 2 WkPV ist der Erfolgsplan mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern. Anbei der geänderte Erfolgsplan für 2023:

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	Ergebnis 2022 EUR	WPL 2023 EUR	Nachtrags WPL 2023 EUR
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege, sonstige Leistungen	24.712.353,60	28.762.097,80	26.679.585,72
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.946.986,74	5.511.205,20	5.409.299,11
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	56.304,06	50.821,00	86.140,74
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.230.289,74	3.055.660,96	3.142.786,37
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	6.279.267,25	2.299.213,47	2.518.413,78
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	2.798.413,20	3.052.644,39	2.831.962,91
6. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00
7. Andere aktivierte Eigenleistungen	46.032,55	0,00	62.567,25
8. Sonstige betriebliche Erträge	249.114,12	2.016,85	38.636,36
Zwischensumme	41.318.761,26	42.733.659,67	40.769.392,25
9. Personalaufwand: a) Löhne und Gehälter	22.125.098,14	22.092.307,78	22.548.680,16
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	6.767.297,21	6.647.350,01	6.415.193,89
10. Materialaufwand: a) Lebensmittel	95.460,18	83.806,02	99.450,00
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	1.308.897,13	2.596.657,29	1.807.700,77
c) Wirtschafts-/Verwaltungs-/Betreuungs-/Med.-therap. Bedarf	7.649.173,94	7.551.791,44	8.497.907,24
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	485.071,23	493.602,97	487.141,33
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	838.519,35	841.878,88	933.478,86
14. Mieten, Pacht, Leasing	512.112,65	513.097,03	519.653,95
Zwischensumme	39.781.629,83	40.820.491,42	41.309.206,19
Zwischenergebnis	1.537.131,43	1.913.168,25	-539.813,94

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	Ergebnis 2022 EUR	WPL 2023 EUR	Nachtrags WPL 2023 EUR
Zwischenergebnis	1.537.131,43	1.913.168,25	-539.813,94
15. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	1.300.000,00	20.000,00	500.000,00
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	329.738,66	311.087,00	571.663,77
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	1.335.949,12	20.000,00	533.620,00
20. Abschreibungen:			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und	2.136.459,42	2.801.830,33	3.416.672,85
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige	43.005,56	100,00	21.536,26
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	1.163.843,17	1.536.705,00	1.749.644,29
22. Sonstige betriebliche Aufwendungen	991.403,13	161.555,71	284.017,87
Zwischensumme	-4.040.921,74	-4.189.104,04	-4.933.827,50
Zwischenergebnis	-2.503.790,31	-2.275.935,79	-5.473.641,44
25. Zinsen und ähnliche Erträge	7.296,00	0,00	4.759,80
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	309.536,26	390.806,14	497.801,66
Zwischensumme	-302.240,26	-390.806,14	-493.041,86
29. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.806.030,57	-2.666.741,93	-5.966.683,30
nachrichtlich Vorschlag zur Verwendung des Jahresergebnisses Auf neue Rechnung vorzutragen Verlustausgleich	-2.806.030,57	-2.666.741,93	-5.966.683,30

2.6 Erläuterungen zu den betrieblichen Erträgen

Pflegebereich

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023	
Erlöse teilstationäre Pflege	270.028	544.839	495.289	-49.550	-9,1%
Erlöse vollstationäre Pflege	29.309.042	30.637.010	29.799.458	-837.552	-2,7%
Summe	29.579.070	31.181.849	30.294.747	-887.102	-2,8%

Der neuen Planung der Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen für das Jahr 2023 beruhen auf den Ist zahlen der ersten vier Monate des Jahres 2023 und der erwarteten Auslastung bis zum Jahresende. Ferner werden die bisherigen Pflegegradverteilungen sowie das bayrische Pflegegradmix berücksichtigt. Aufgrund der schlechten Auslastungssituation liegen die Erträge in der vollstationären Pflege 837.552 Euro unter der ursprünglichen Planung. Seit der 2. Jahreshälfte ist ein Anstieg in der Auslastung zu erkennen. Sehr positiv ist die Entwicklung im neuen AMH. Hier liegt mittlerweile eine Vollauslastung vor. Die im Juli 2023 verhandelten Pflegesätze konnten noch nicht berücksichtigt werden.

Die Tagespflege im AHS hat eine geringe Auslastung als ursprünglich in 2023 geplant. Leider verzögert sich die Eröffnung der Tagespflege im AMH zum 1. August 2023 aufgrund eines Wasserschadens. Die Nachtpflege ist hiervon auch betroffen, hier fehlt uns allerdings immer noch der Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen. Die Erträge in der teilstationären Pflege liegen 49.550 Euro unter dem Planansatz von 2023.

Ambulante Leistungen

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023	
Erlöse ambulante Pflegeleistungen	1.147.809	1.321.536	1.107.026	-214.510	-16,2%

Die Situation im ambulanten Dienst ist im Wirtschaftsjahr 2023 von der auffälligen Krankheitsquote und der langen Fahrzeiten durch sehr viele langfristige Baustellen abhängig. Momentan können deutlich

weniger Patienten behandelt werden, so dass wir hier mit 214.510 Euro Erlösen weniger rechnen gegenüber der Planung.

Rüstigen Bereich

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023	
Erlöse Rüstige	599.095	610.339	534.835	-75.504	-12,4%

Die Nachfrage nach Plätzen im Rüstigen Bereich ist schlechter als im WPL 2023 angenommen, was zu einer Abweichung der Erlöse von 75.504 Euro gegenüber der Planung führt. Insgesamt ist der Bereich rückläufig aufgrund der sinkenden Nachfragen in den letzten Jahren.

Wohnheimbereich

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023	
Erlöse Wohnheime	782.165	798.411	808.586	10.175	1,3%

Geriatrische Rehabilitation

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023	
Erlöse Reha stationär	2.757.212	3.709.855	2.806.375	-903.480	-24,4%

In der Reha rechnen wir in aktuell mit 903.480 Euro weniger Erlösen gegenüber der Planung. Grund ist hier die niedrige Auslastung im 1.Quartal 2023 aufgrund der Corona Situation und der hohen Krankheitsquote.

Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023	
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung SoPo	717.662	699.010	1.159.587	460.577	65,9%

Im Einzelnen fallen darunter die:

- Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten
- Zuschuss Miete Stiftung HSP
- Fördermittel PPZ
- PpSG-Erstattungen

Die positive Veränderung beruht auf das Sondervermögen der Stadt Nürnberg welches für die Heizungserneuerung im AHS Haus 1 eingesetzt wird und der Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten für das neue Augus-Meier-Haus.

Nebenerlöse

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023	
Nebenerlöse	3.169.637	2.435.087	2.621.724	186.637	7,7%

Folgende Posten sind in den Nebenerlösen enthalten:

- Erstattungen von Mitarbeiter/innen für Unterkunft und Verpflegung
- Erträge aus der Praxis Ergotherapie und die Verrechnungen für die Leistungen Telefon- und Fernsehbenutzung
- Erträge aus „Vermietung und Verpachtung“ (inkl. geplante Neuvermietung AHR an das Sozialamt für die Unterkunft von Flüchtlingen)
- Inanspruchnahme von „Gestellungs Kräften“ und „Verwaltungsleistungen“
- Sonstige, z.B. Kostenausgleich der Stadt Nürnberg für in Vorjahren begründete Versorgungsansprüche

Der Anstieg der Nebenerlöse ist begründet aufgrund der geplanten Vermietung des Bestandsgebäudes von AHR an das Sozialamt zum 1. Oktober 2023.

Neutrales Ergebnis

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Neutrales Ergebnis	32.828	0	99.710	99.710	

In der Position sind folgende Sachverhalte zu finden:

- Periodenfremde Aufwendungen
- Verrechnung Verkaufserlöse Anlagevermögen
- Erträge aus der nachberechneten Leistungen aus früheren Geschäftsjahren
- Zweckgebundene Spenden

2.7 Erläuterungen zu den betrieblichen Aufwendungen

Personalaufwand

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Personal- aufwendungen	27.399.009	26.924.607	28.152.317	1.227.710	4,6%

Die Personalkosten im Jahr 2023 sind mit 28.152.317 Euro deutlich gegenüber der Wirtschaftsplanung gestiegen. Hintergrund ist der durch die Tarifverhandlung vereinbarte Inflationsausgleich in Höhe von 2.560 Euro pro Vollzeitkraft, der in dieser Höhe in der Planung für das Jahr 2023 nicht berücksichtigt war.

Der hier ausgewiesene Personalkostenaufwand ist gekürzt um die PAF-Erstattungen und die sonstigen Personalkostenerstattungen.

Essensversorgung

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Essensversorgung	2.893.808	3.590.090	3.462.997	-127.093	-3,5%

Die gesamte Speisenproduktion (inkl. Einkauf) wird von der NüStSG erbracht und in deren Wirtschaftsplan veranschlagt. Bei NüSt wird Sie als Fremdleistung Küche angegeben. Getränke und Sondernahrung (z.B. Nahrungsergänzungsmittel) werden direkt von den NüSt - Einrichtungen beschafft und als Lebensmittelaufwand ausgewiesen.

Obwohl die Kosten für den Beköstigungstag von 12,60 Euro (1.07.2022) auf 14.60 Euro (01.07.2023) deutlich gestiegen sind, fallen 127.093 Euro niedrigere Kosten ggü. der Planung an. Dieser Rückgang resultiert aus der niedrigeren Belegung gegenüber der Planbelegung 2023. Aufgrund der hohen Krankheitsquote in den ersten Monaten des Jahres 2023 konnte die geplante Belegung nicht erreicht werden.

Energie und Wasser

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Energie und Wasser	1.308.897	2.596.657	1.807.701	-788.956	-30,4%

In der Planung 2023 wurde mit hohen Energiekosten aufgrund der durch den Krieg in der Ukraine ausgelösten Gasmangellage geplant. Aufgrund der gesetzlichen Regelungen im Dezember 2022 (Strom und Gaspreisbremse) wurden diese Kosten nun angepasst. Ferner wurde im neuen AMH mit einem Gasaufwand geplant, obwohl das Gebäude über Erdwärme beheizt wird. Aktuell fehlen uns für 2023 immer noch die Rechnungen unseres Energie Versorgers, so dass wir derzeit keine Aussage über die Erstattungen aus dem Energierettungsschirm Pflege treffen können.

Wirtschafts-, Pflegebedarf, Verwaltungsbedarf und zentrale Dienste

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Wirtschaftsbedarf	2.692.663	2.582.839	2.835.102	252.263	9,8%
Pflegebedarf und soziale Betreuung	817.861	671.554	669.307	-2.247	-0,3%
Verwaltungsbedarf	935.639	421.699	776.811	355.112	84,2%
Zentrale Dienste	516.380	521.585	518.607	-2.978	-0,6%
Summe	4.962.543	4.197.678	4.799.827	602.149	14,3%

Der neue geplante Wirtschaftsbedarf ist 252.263 Euro höher gegenüber der ursprünglichen Planung. Begründet ist dies an den höheren Fremdleistungskosten für Wäscherei, Betriebsdienst, Recycling, Entsorgung und Reinigung aufgrund der gestiegenen Inflation. Insbesondere machen sich hier auch die gestiegenen Personalkosten der Service-GmbH bemerkbar. Zusätzlich fallen seit Januar 2023 Kosten für das Gebäudemanagement für das neue August-Meier-Haus an in Höhe von rund 257 TEUR an, welche in dieser Höhe nicht refinanziert werden.

In den zentralen Diensten sind Kosten für die IT-Infrastruktur und die Verwaltungskostenerstattung (VKE) an den Träger Stadt Nürnberg enthalten. Diese beinhalten städtische Kosten (z.B. Stadtrat, Rathäuser, Referate) und zentrale Leistungen von Querschnittsdienststellen (z.B. DIP, PA, Rpr). Diese werden unabhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme pauschaliert umgelegt und an NüSt weiterverrechnet.

Pachten, Miete, Leasing

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Pachten, Mieten, Leasing	512.113	513.097	519.654	6.557	1,3%

In dieser Kostenposition sind im Nachtragshaushalt keine großen Veränderungen ggü. der ursprünglichen Planung.

Steuern, Abgaben, Versicherungen

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023	
Beiträge, Versicherungen, Steuern	866.435	871.259	966.085	94.826	10,9%

In der Position Beiträge, Versicherungen und Steuern sind die Kosten für die Umlage an den Pflegeausbildungsfonds (PAF) Bayern enthalten. Im Wirtschaftsplan 2023 waren hierzu ursprünglich 588.179 Euro enthalten, im Nachtrags - Wirtschaftsplan sind hier nun 672.629 Euro berücksichtigt, was einer Kostenerhöhung von 84.470 Euro entspricht.

Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023	
Instandhaltung, Wartung	1.165.237	1.536.705	1.754.681	217.976	14,2%

Die Instandhaltungskosten liegen 217.976 Euro höher gegenüber der ursprünglichen Wirtschaftsplanung. Aufgrund Instandhaltungssaus und des damit verbundenen schlechten Zustands der Gebäude und Anlagen ist in 2023 bereits ein hoher unkalkulierbarer Instandhaltungs- und wartungsaufwand angefallen, so ist aktuell die Heizungssteuerung im AHS Haus 1 ausgefallen und muss vor der Heizperiode ausgetauscht werden. Für das neue AMH fallen 322 TEUR an auf der Grundlage des abgeschlossenen Gebäudemanagement Vertrag an. Diese Kosten werden in dieser Höhe nicht über die gesondert berechneten Investitionserlöse refinanziert. Durch die Verzögerung beim Bau des neuen Heimes in St. Johannis entstehen zusätzliche finanzielle Aufwendungen, durch die betriebsbereite Haltung des alten Gebäudes. Weiterhin muss das alte AHR Gebäude ertüchtigt werden für die angedachte Vermietung an das Sozialamt. Diese Bestandsverwertung des alten AHR Gebäudes kostet uns finanzielle und personelle Ressourcen in der Zentrale

Die Wartungsaufwendungen beinhalten Aufwendungen für abgeschlossene Wartungsverträge technischer Anlagen und Pflegeverträge für Software.

Abschreibungen

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Abschreibungen	2.173.904	2.801.930	3.438.209	636.279	22,7%

Der Abschreibungsaufwand für das neue AMH war im Wirtschaftsplan 2023 mit 843.000 Euro hinterlegt. Im Nachtrags-Wirtschaftsplan sind hier jetzt 1.007.016 Euro angesetzt, dies erklärt die Steigerung des Abschreibungsaufwands.

Im Abschreibungsaufwand fällt wieder eine zusätzliche Abschreibung in Höhe von 450.000 Euro für das bereits verkaufte Grundstück und Gebäude in St. Johannis an. Die gesamte Afa für das Gebäude in Johannis beläuft sich auf rund 633.850 Euro. Grund hierfür ist die verkürzte Abschreibungsdauer auf die Restlaufzeit der Nutzungsdauer des Gebäudes. Diese zusätzlichen Kosten werden nicht refinanziert über die gesondert gerechneten Investitionskosten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Zinsen	309.563	390.806	497.802	106.996	27,4%

Der Zinsaufwand für das neue AMH war im Wirtschaftsplan 2023 mit 158.636 Euro hinterlegt. Im Nachtrags-Wirtschaftsplan sind 252.000 Euro angesetzt, dies erklärt die Steigerung des Zinsaufwands.

Jahresergebnis

Die Veränderung im Jahresergebnis stellt sich wie folgt dar:

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	
Ergebnis	-2.806.031	-2.666.741	-5.966.683	-3.299.942	-123,7%

Das negative Ergebnis der Nachtrags - Wirtschaftsplanung 2023 in Höhe von -5.966.683 Euro ist gekennzeichnet von der inflationären Steigerung im Energie-, Material- und Lebensmittelbereich.

Zusätzlich beeinflussen die Nachwirkungen der Corona-Pandemie das Jahresergebnis stark negativ, beispielsweise Belegungseinschränkungen, Ertragseinbußen, Mehraufwänden und Überlastung von Pflegepersonal. Durch die Überlastung der Mitarbeitenden gibt es eine anhaltende hohe Krankheitsquote. Die Ausfallzeiten der Pflege- und Betreuungskräfte mussten daher häufig durch teureres Zeitarbeitspersonal ausgeglichen werden.

Weitere Sachverhalte in 2023, wie der Inflationsausgleich in Höhe 2.560 Euro pro Arbeitnehmer, die deutliche Tariferhöhung in der Service-GmbH, die hohen Instandhaltungskosten aufgrund von nicht vorhersehbaren Schäden (z.B. Heizungsausfall AHS), und der hohe Abschreibungsaufwand in St. Johanns belasten das Ergebnis noch weiter.

Im AHJ entstehen weiterhin Kosten für Instandhaltung, da der Bau des neuen Heimes sich verzögert und der Abschreibungsaufwand für das bereits verkaufte Grundstück und Gebäude noch zu tragen ist. Zusätzlich ist aufgrund des Instandhaltungstaus bei den alten und baufälligen Gebäuden und Anlagen zu rechnen mit erhöhten Instandhaltungsaufwendungen in den nächsten Jahren zu rechnen.

2.8 Kassenkredit

Nach § 7 Abs. 2 WkPV soll der festgesetzte Höchstbetrag eines Kassenkredites für die Kassenführung einer Einrichtung ein Sechstel der im Erfolgsplan vorgesehenen Erträge bei den Nummern 1 bis 8 , der Gewinn- und Verlustrechnung nicht übersteigen.

Aufgrund der Anpassung im Nachtrags – Wirtschaftsplan 2023 errechnet sich ein Betrag in Höhe von 6.794.898,71 Euro (1/6 von 40.769.392,25 Euro). Zur Absicherung der rechtzeitigen Leistung von Ausgaben und für Unwägbarkeiten soll der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 6,79 Mio. Euro festgesetzt werden.

2.9 Maßnahmen

Die erhebliche prognostizierte Ergebnisverschlechterung erfordert aktives Gegensteuern. Leider sind etliche Faktoren nicht durch NüSt steuerbar, wie z.B. die fehlenden Energierechnungen, der Wasserschaden in der neuen Tagespflege im neuen AMH und der Abschluss des Versorgungsvertrages für die Nachtpflege im neuen AMH. Wir gehen jedoch davon aus, dass nachfolgendes zu einer Ergebnisverbesserung führt, was in der Prognose noch nicht exakt abbildbar war

- Erstattungen für gestiegene Energiekosten aus dem Energie Rettungsschirm Pflege,
- abgeschlossene Pflegesatzverhandlungen zum 1. Juli 2023.

Darüber hinaus wurden von uns folgende Maßnahmen eingeleitet bzw. weitergeführt.

- Seit September wird keine teure Zeitarbeit mehr eingesetzt in der Pflege.
- Die aktuelle wirtschaftliche Situation ist Inhalt in jedem Monatsgespräch mit den Einrichtungsleitungen.
- Im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements werden die schon durchgeführten Gespräche mit Rückkehrern aus Krankheiten stärker geführt werden mit dem Ziel der Verbesserung der Arbeitsplatzsituation.
- Im AMH werden zusätzliche pflegerische Hilfsmittel beschafft.
- Für das AHS erhielten wir die Genehmigung für den Antrag an der Teilnahme zum Umgang mit psychischen Belastungen in der Pflege.
- Führungskräfte erhalten gezieltes Coaching.
- Personalkosten werden gezielt durch das Controlling überwacht.
- Im ambulanten Dienst streben wir durch Sanierungsmaßnahmen die gezielte Anbietung von Leistungen im häuslichen Umfeld an mit dem Ziel, die Erlöse pro Client deutlich zu steigern.
- In der Reha stehen wir seit Monaten intensiv schon im Austausch mit dem Klinikum mit dem Ziel, kurzfristig die Ertragssituation zu steigern und langfristig über die Zukunft der Reha zu entscheiden. Kurzfristig wollen wir das Platzangebot in der Reha auf 30 Plätze reduzieren und die daraus gewonnene Kapazität der Pflege zuzuordnen.

3 Erfolgsplan der einzelnen Einrichtungen

3.1 Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See

AHS	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023	
				in Euro	in %
Personalaufwendungen	8.106.226	8.419.138	8.687.536	268.398	3,2%
Essensversorgung	1.126.923	1.396.994	1.337.086	-59.908	-4,3%
Energie und Wasser	414.123	668.839	437.000	-231.839	-34,7%
Wirtschaftsbedarf	892.707	829.745	923.047	93.302	11,2%
Pflegebedarf und soziale Betreuung	258.570	208.931	191.013	-17.918	-8,6%
Verwaltungsbedarf	104.624	47.068	109.435	62.368	132,5%
Zentrale Dienste	12.791	14.382	149.625	135.244	940,4%
Pachten, Mieten, Leasing	49.823	50.189	49.920	-269	-0,5%
Beiträge, Versicherungen, Steuern	334.670	336.801	351.730	14.929	4,4%
Instandhaltung, Wartung,	384.475	272.800	644.000	371.200	136,1%
Abschreibungen	969.834	955.758	973.334	17.576	1,8%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134.592	123.293	123.293	0	0,0%
Summe betriebliche Aufwendungen	12.789.358	13.323.937	13.977.020	653.084	4,9%
Erlöse Rüstige	0	0	0	0	
Erlöse teilstationäre Pflege	270.028	316.033	293.538	-22.495	-7,1%
Erlöse Vollstat. Pflege	13.290.693	13.716.008	13.306.168	-409.840	-3,0%
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung Sonderposten	135.810	119.270	322.558	203.288	170,4%
Nebenerlöse	523.672	301.922	329.798	27.876	9,2%
Summe Erlöse	14.220.203	14.453.233	14.252.062	-201.171	-1,4%
Betriebsergebnis vor Umlage	1.430.845	1.129.296	275.041	-854.254	-75,6%
Umlagen	1.422.518	1.311.794	1.051.178	260.616	19,9%
Betriebsergebnis nach Umlage	8.387	-182.498	-776.136	-593.638	-325,3%
Neutrales Ergebnis	-416.493	0	27.320	-27.320	-
Gesamtergebnis	-408.105	-182.498	-748.816	-620.958	-340,3%

Der Nachtrags - Wirtschaftsplan 2023 endet für AHS mit einem negativen Gesamtergebnis 748,816 Euro und ist damit ggü. der Planung 2023 um 620.958 Euro schlechter. Gründe sind hier:

- Die Auslastungsquote liegt im Zeitraum Januar bis Juli 2023 mit 90,4 % deutlich unter der geplanten Auslastungsquote von 96 %. Dadurch liegen die Erlöse der teilstationären 22.495 Euro und der vollstationären Pflege 409.840 Euro unter dem Planansatz.
- Die Krankheitsquote liegt in diesem Zeitraum bei 6,4 % (Vorjahr 4,5 %). Aufgrund der schlechten Bausubstanz liegt der Instandhaltungsaufwand in der Hochrechnung 371.200 Euro über dem Planansatz. Ferner muss im nicht mehr benutzten Fritz-Hintermeier-Haus das Dach provisorisch gerichtet werden, da es einsturzgefährdet ist.

- Die Personalkosten liegen rund 268.398 Euro höher als der Planansatz von 3 %. Grund ist der durch die Tarifverhandlung vereinbarte Inflationsausgleich in Höhe von 2.560 Euro pro Vollzeitkraft. Aufgrund der hohen Krankheitsquote in der Pflege musste Zeitarbeitspersonal eingesetzt werden.
- Die aus dem Iran rekrutierten sechs Mitarbeiter können noch nicht voll eingesetzt werden in der Pflege, im Schnitt dauert dies bis zu einem Jahr aufgrund des Anerkennungsverfahrens und nicht genügender Deutschkenntnisse.
- Das im AHS angesiedelte Schwimmbad ist weiterhin nicht kostendeckend, obwohl wir die Miete angepasst haben aufgrund der gestiegenen Energiekosten.

3.2 August-Meier-Haus

Der Nachtrags - Wirtschaftsplan 2023 endet für AMH mit einem negativen Gesamtergebnis 1.487.555 Euro und ist damit ggü. der Planung 2023 um 139.041 Euro schlechter. Gründe sind hier:

- Die Übernahme des Gebäudes erfolgte am 9. Januar 2023, aber erst Ende März 2023 konnten wir mit insgesamt 137 Bewohnerinnen in das neue AMH umgezogen. Ende August leben bereits 158 Bewohner in unserer neuen Einrichtung, aufgrund der guten Bewerberlage rechnen wir bis zum Jahresende weiterhin mit einer sehr guten Auslastungsquote.
- Die geplante Eröffnung der Tagespflege zum 1. August 2023 mit 16 Plätzen musste aufgrund eines Wasserschadens verschoben werden, für die Nachtpflege mit 8 Plätzen fehlt uns immer noch der Versorgungsvertrag.
- Die Personalkosten liegen rund 455.318 Euro höher ggü. der Planung. Grund ist der durch die Tarifverhandlung vereinbarte Inflationsausgleich in Höhe von 2.560 Euro pro Vollzeitkraft, welcher höher ist als der Planansatz von 3 %.

AMH	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023	
				in Euro	in %
Personalaufwendungen	4.206.041	4.626.297	5.081.612	455.316	9,8%
Essensversorgung	571.114	751.383	793.123	41.740	5,6%
Energie und Wasser	414.483	992.270	371.664	-620.607	-62,5%
Wirtschaftsbedarf	598.688	772.733	604.859	-167.875	-21,7%
Pflegebedarf und soziale Betreuung	105.320	95.374	144.237	48.863	51,2%
Verwaltungsbedarf	89.913	24.456	44.722	20.265	82,9%
Zentrale Dienste	11.006	10.271	85.364	75.093	731,1%
Pachten, Mieten, Leasing	5.687	6.057	6.338	281	4,6%
Beiträge, Versicherungen, Steuern	174.709	193.466	216.849	23.383	12,1%
Instandhaltung, Wartung,	210.449	712.425	542.985	-169.440	-23,8%
Abschreibungen	162.896	834.302	1.032.140	197.838	23,7%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.577	161.026	261.945	100.919	62,7%
Summe betriebliche Aufwendungen	6.575.883	9.180.061	9.185.838	5.777	0,1%
Erlöse Rüstige	76.113	3.453	1.751	-1.702	-49,3%
Erlöse teilstationäre Pflege		228.807	201.751	-27.055	-11,8%
Erlöse Vollstat. Pflege	6.486.461	7.766.122	8.039.303	273.181	3,5%
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung Sonderposten	54.708	51.952	47.487	-4.465	-8,6%
Nebenerlöse	245.337	112.674	67.576	-45.098	-40,0%
Summe Erlöse	6.862.619	8.163.008	8.357.867	194.859	2,4%
Betriebsergebnis vor Umlage	286.736	-1.017.053	-827.970	189.083	-18,6%
Umlagen	1.085.801	331.461	716.709	385.248	116,2%
Betriebsergebnis nach Umlage	-799.065	-1.348.514	-1.544.679	-196.166	14,5%
Neutrales Ergebnis	-6.661	0	57.125	57.125	-
Gesamtergebnis	-792.404	-1.348.514	-1.487.555	-139.041	-10,3%

- Im Energieaufwand ist die im August 2023 angeschlossene PV-Anlage zur Gewinnung von Strom mitberücksichtigt.

Der Neubau des August-Meier-Hauses erfolgte in Form einer öffentlich-privaten Partnerschaft (ÖPP). Die Auftragsvergabe an den privaten Bieter Reisch GmbH & Co. KG beinhaltete eine 25-jährige Beauftragung im Gebäudemanagement. In der nachfolgenden Tabelle werden die jährlichen Kosten dargestellt, die von NüST ab Januar 2023 zu tragen waren, obwohl das Gebäude von uns erst ab April 2024 benutzt werden konnte. Nachfolgend die Nachtrags-Wirtschaftsplan 2023 veranschlagten Kosten hierzu.

Leistung in EUR	Kosten 2023	
	Monatlich	Jährlich
Fremdleistungen infrastrukturelles Gebäudemanagement (AMH)	7.926,68	79.266,80
Fremdleistungen technisches Gebäudemanagement (AMH)	4.769,47	47.694,70
Fremdleistungen Haus- und Gebäudereinigung (AMH)	544,28	6.531,39
Fremdleistungen Betriebsdienst (AMH)	3.865,27	38.652,70
Fremdleistungen Recycling/Entsorgung (AMH)	1.070,16	12.841,86
Fremdleistungen Glas- und Sonderreinigungen (AMH)	2.011,73	24.140,77
Sonstige Fremdleistungen Wirtschaftsbedarf (AMH)	1.238,15	14.857,77
Sonstige Versicherungen (AMH)	696,86	8.362,37
Wartung Baukonstruktion AMH	3.429,28	41.151,39
Wartung technische Anlagen AMH	7.363,76	88.365,07
Instandhaltung Betriebsgebäude (AMH)	9.819,80	113.600,32
Instandhaltung technische Anlagen (AMH)	6.599,38	79.192,56
Summe	49.334,82	554.657,70

Die bezogenen Leistungen in Höhe von 257 TEUR werden im Wirtschaftsbedarf ausgewiesen und sind in dieser Höhe nicht über die Pflegesätze refinanziert. Der darin enthaltene Wartungs- und Instandhaltungsaufwand in Höhe von 327 TEUR wird ebenfalls nicht in dieser Höhe über die gesondert berechneten Investitionskosten refinanziert. Die bezogenen Leistungen in Höhe von 224 TEUR werden im Wirtschaftsbedarf ausgewiesen und sind in dieser Höhe nicht über die Pflegesätze refinanziert. Der darin enthaltene Wartungs- und Instandhaltungsaufwand in Höhe von 322 TEUR wird ebenfalls nicht in dieser Höhe über die gesondert berechneten Investitionskosten refinanziert.

Da unsere liquiden Mittel für die Zwischenfinanzierung der Fördermittel vom Landesamt für Pflege in Höhe von 9.980 TEUR nicht ausreichen, mussten wir einen Betriebsmittelkredit bei der Stadt Nürnberg aufnehmen, zum Stand 31. Juli 2023 beträgt dieser 4.770 TEUR. Ferner ist zu berichten, dass die AOK Pflegekasse und der Bezirk Mittelfranken erst nach drei Monaten Ihre Zahlungen leisteten, obwohl pünktlich die neuen Vergütungsvereinbarungen vorlagen.

3.3 Senioren-Wohnanlage-St. Johannis

AHJ	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023	
				in Euro	in %
Personalaufwendungen	3.535.281	3.300.596	3.428.969	128.372	3,9%
Essensversorgung	578.235	742.421	619.700	-122.721	-16,5%
Energie und Wasser	212.627	397.751	338.000	-59.751	-15,0%
Wirtschaftsbedarf	427.121	361.850	475.604	113.755	31,4%
Pflegebedarf und soziale Betreuung	85.390	54.786	62.524	7.738	14,1%
Verwaltungsbedarf	84.130	18.486	31.373	12.888	69,7%
Zentrale Dienste	10.100	9.700	67.620	57.920	597,1%
Pachten, Mieten, Leasing	4.519	5.071	5.329	258	5,1%
Beiträge, Versicherungen, Steuern	143.538	142.599	146.425	3.826	2,7%
Instandhaltung, Wartung,	129.281	159.000	190.500	31.500	19,8%
Abschreibungen	677.439	674.789	673.806	-983	-0,1%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.619	9.329	9.329	0	0,0%
Summe betriebliche Aufwendungen	5.895.280	5.876.378	6.049.179	172.802	2,9%
Erlöse Rüstige	358.713	469.139	396.877	-72.262	-15,4%
Erlöse Vollstat. Pflege	5.392.216	5.023.249	4.565.422	-457.828	-9,1%
Erlöse Wohnheime	238.208	258.912	264.586	5.674	2,2%
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung Sonderposten	55.715	53.869	54.035	166	0,3%
Nebenerlöse	89.902	50.391	64.687	14.295	28,4%
Summe Erlöse	6.134.754	5.855.561	5.345.606	-509.955	-8,7%
Betriebsergebnis vor Umlage	239.474	-20.817	-703.574	-682.756	3279,8%
Umlagen	1.038.906	562.727	784.758	222.031	39,5%
Betriebsergebnis nach Umlage	-799.432	-583.544	-1.488.331	-904.788	155,1%
Neutrales Ergebnis	262.876		8.632	8.632	
Gesamtergebnis	-536.556	-583.544	-1.479.699	-896.156	153,6%

Der Nachtrags - Wirtschaftsplan 2023 endet für AHJ mit einem negativen Gesamtergebnis 1.479.666 Euro und ist damit ggü. der Planung 2023 um 896.156 Euro schlechter. Gründe sind hier:

- Der von der WBG geplante Neubau verzögert sich, so dass wir hier für den verbliebene Nutzung des Gebäudes mit Instandhaltungsaufwendungen zu rechnen ist.
- Die Personalkosten liegen rund 128.372 Euro höher als der Planansatz von 3 %. Grund ist der durch die Tarifverhandlung vereinbarte Inflationsausgleich in Höhe von 2.560 Euro pro Vollzeitkraft. Aufgrund der hohen Krankheitsquote in der Pflege musste Zeitarbeitspersonal eingesetzt werden.
- Die Erlöse Rüstige liegen 72.262 Euro unter dem Planansatz 2023 aufgrund des Rückgangs der Nachfrage nach diesen Plätzen. Viele Wohnungen können aufgrund der schlechten baulichen

Substanz nicht mehr vermietet werden. Derzeit werden einige baulich ertüchtigt für die Vermietung an Personal und Mitarbeitern im FSJ.

- Die Auslastungsquote in der stationären Pflege liegt im Zeitraum Januar bis Juli 2023 mit 71,5 % deutlich unter der geplanten Auslastungsquote von 80 %. Dadurch liegen die Erlöse der vollstationären Pflege 457.828 Euro unter dem Planansatz. In AHJ haben wir viele Doppelzimmer, die allerdings aufgrund Ihres schlechten Zuschnitts nur noch als Einzelzimmer benutzt werden können.
- Die Krankheitsquote liegt in diesem Zeitraum bei 6,5 % auf Vorjahresniveau (6,8 %).

3.4 Senioren-Wohnanlage St. Platnersberg

AHP	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023	
				in Euro	in %
Personalaufwendungen	2.907.183	2.648.992	2.892.801	243.808	9,2%
Essensversorgung	431.790	497.216	502.746	5.530	1,1%
Energie und Wasser	135.315	268.325	238.000	-30.325	-11,3%
Wirtschaftsbedarf	332.966	280.557	332.352	51.795	18,5%
Pflegebedarf und soziale Betreuung	73.697	74.899	72.266	-2.632	-3,5%
Verwaltungsbedarf	51.604	19.627	21.291	1.664	8,5%
Zentrale Dienste	6.664	6.877	37.669	30.792	447,8%
Pachten, Mieten, Leasing	8.846	9.216	9.034	-182	-2,0%
Beiträge, Versicherungen, Steuern	91.447	93.617	121.232	27.615	29,5%
Instandhaltung, Wartung,	83.639	138.050	104.811	-33.239	-24,1%
Abschreibungen	160.917	163.347	162.720	-627	-0,4%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.898	3.758	3.758	0	0,0%
Summe betriebliche Aufwendungen	4.296.966	4.204.481	4.498.681	294.200	7,0%
Erlöse Rüstige	161.379	137.746	136.207	-1.539	-1,1%
Erlöse Vollstat. Pflege	4.113.565	4.131.631	3.888.565	-243.066	-5,9%
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung Sonderposten	17.427	10.491	12.839	2.348	22,4%
Nebenerlöse	90.317	49.515	32.412	-17.103	-34,5%
Summe Erlöse	4.382.688	4.329.383	4.070.022	-259.361	-6,0%
Betriebsergebnis vor Umlage	85.722	124.902	-428.659	-553.561	-443,2%
Umlagen	551.899	415.831	417.324	1.493	0,4%
Betriebsergebnis nach Umlage	-466.177	-290.929	-845.983	-555.054	190,8%
Neutrales Ergebnis	-16.556	0	14.075	14.075	-
Gesamtergebnis	-482.733	-290.929	-831.908	-540.979	185,9%

Der Nachtrags - Wirtschaftsplan 2023 endet für AHP mit einem negativen Gesamtergebnis 831.908 Euro und ist damit ggü. der Planung 2023 um 540.979 Euro schlechter. Gründe sind hier:

- Die Personalkosten liegen rund 243.808 Euro höher als der Planansatz von 3 %. Grund ist der

durch die Tarifverhandlung vereinbarte Inflationsausgleich in Höhe von 2.560 Euro. pro Vollzeitkraft. Aufgrund der hohen Krankheitsquote in der Pflege musste Zeitarbeitspersonal eingesetzt werden.

- Die Auslastungsquote in der stationären Pflege liegt im Zeitraum Januar bis Juli 2023 mit 89,2 % deutlich unter der geplanten Auslastungsquote von 97 %. Dadurch liegen die Erlöse der vollstationären Pflege 243.066 Euro unter dem Planansatz. Im oberen Stockwerk können aufgrund der baulichen Situation nur Pflegebedürftige mit maximal Pflegegrad 2 betreut werden, was zu einer schwierigen Belegungssituation führt.
- Die Krankheitsquote liegt in diesem Zeitraum bei 5,4 % unter dem Vorjahresniveau (6,1 %).

3.5 Senioren-Wohnanlage-Heilig-Geist-Spital

HGS	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023	
				in Euro	in %
Personalaufwendungen	155.725	138.754	154.213	15.459	11,1%
Essensversorgung	0	0	0	0	-
Energie und Wasser	132.236	268.500	215.758	-52.742	-19,6%
Wirtschaftsbedarf	83.664	98.550	91.000	-7.550	-7,7%
Pflegebedarf und soziale Betreuung	3.145	2.200	2.950	750	34,1%
Verwaltungsbedarf	10.985	13.025	12.195	-830	-6,4%
Zentrale Dienste	3.173	2.900	4.870	1.970	67,9%
Pachten, Mieten, Leasing	405.356	403.673	406.373	2.700	0,7%
Beiträge, Versicherungen, Steuern	21.594	26.550	22.020	-4.530	-17,1%
Instandhaltung, Wartung,	193.784	114.050	221.910	107.860	94,6%
Abschreibungen	20.995	23.051	19.100	-3.951	-17,1%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	-
Summe betriebliche Aufwendungen	1.030.658	1.091.253	1.150.390	59.137	5,4%
Erlöse Wohnheime	543.958	539.500	544.000	4.500	0,8%
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung Sonderposten	388.162	400.123	388.163	-11.960	-3,0%
Nebenerlöse	91.355	65.700	91.970	26.270	40,0%
Summe Erlöse	1.023.475	1.005.323	1.024.133	18.810	1,9%
Betriebsergebnis vor Umlage	-7.183	-85.930	-126.257	-40.327	46,9%
Umlagen	70.997	15.337	46.646	31.309	204,1%
Betriebsergebnis nach Umlage	-78.180	-101.267	-172.903	-71.636	70,7%
Neutrales Ergebnis	12.878	0	-10.050	-10.050	-
Gesamtergebnis	-91.058	-101.267	-182.953	-81.686	80,7%

Der Nachtrags - Wirtschaftsplan 2023 endet für HGS mit einem negativen Gesamtergebnis 182.953 Euro und ist damit ggü. der Planung 2023 um 81.686 Euro schlechter. Ursache ist der ggü. der

Planung höhere Instandhaltungsaufwand von 107.860 Euro.

3.6 Ambulante Dienste

AMD	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023	
				in Euro	in %
Personalaufwendungen	1.293.813	1.274.300	1.390.944	116.644	9,2%
Essensversorgung	0	0	0	0	-
Energie und Wasser	0	0	0	0	-
Wirtschaftsbedarf	21.968	16.200	22.870	6.670	41,2%
Pflegebedarf und soziale Betreuung	24.188	20.400	25.680	5.280	25,9%
Verwaltungsbedarf	25.048	4.800	7.925	3.125	65,1%
Zentrale Dienste	4.367	4.900	21.011	16.111	328,8%
Pachten, Mieten, Leasing	17.274	17.500	17.522	22	0,1%
Beiträge, Versicherungen, Steuern	34.762	28.593	45.577	16.984	59,4%
Instandhaltung, Wartung,	5.869	22.830	13.600	-9.230	-40,4%
Abschreibungen	8.957	3.500	8.750	5.250	150,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	-
Summe betriebliche Aufwendungen	1.436.245	1.393.023	1.553.880	160.857	11,5%
Erlöse ambulante Pflegeleistungen	1.176.746	1.321.536	1.107.026	-214.510	-16,2%
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung Sonderposten	0	0	0	0	-
Nebenerlöse	35.352	0	150	150	-
Summe Erlöse	1.212.098	1.321.536	1.107.176	-214.360	-16,2%
Betriebsergebnis vor Umlage	-224.147	-71.487	-446.703	-375.217	524,9%
Umlagen	153.773	62.099	98.924	36.825	59,3%
Betriebsergebnis nach Umlage	-377.920	-133.586	-545.627	-412.042	308,4%
Neutrales Ergebnis	79.794	0	8.500	8.500	-
Gesamtergebnis	-298.126	-133.586	-537.127	-403.542	302,1%

Der Nachtrags - Wirtschaftsplan 2023 endet für den ambulanten Dienst mit einem negativen Gesamtergebnis 537.127 Euro und ist damit ggü. der Planung 2023 um 403.542 Euro schlechter. Dies liegt begründet an:

- Die Personalkosten im Jahr 2023 liegen rund 116.644 Euro höher als der Planansatz von 3 %. Grund ist der durch die Tarifverhandlung vereinbarte Inflationsausgleich in Höhe von 2.560 Euro pro Vollzeitkraft.
- Aufgrund der hohen Krankheitsquote können weniger Klienten betreut werden als geplant. Die Erlöse liegen daher in der Hochrechnung mit 214.510 Euro unter dem Wirtschaftsplan.

- Wir haben uns daher beim bayerischen Springermodell beworben, um Krankheitsausfälle besser abdecken zu können.

3.7 Geriatrische Reha

Reha	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023	
				in Euro	in %
Personalaufwendungen	2.338.394	2.541.322	2.625.454	84.132	3,3%
Essensversorgung	163.503	174.443	208.390	33.948	19,5%
Energie und Wasser	0	0	0	0	-
Wirtschaftsbedarf	114.683	85.150	121.404	36.254	42,6%
Pflegebedarf und soziale Betreuung	134.145	177.200	154.900	-22.300	-12,6%
Verwaltungsbedarf	20.514	14.200	22.900	8.700	61,3%
Zentrale Dienste	4.081	4.000	44.634	40.634	1015,8%
Pachten, Mieten, Leasing	3.792	2.000	6.600	4.600	230,0%
Beiträge, Versicherungen, Steuern	3.241	4.200	4.800	600	14,3%
Instandhaltung, Wartung,	21.021	28.850	26.500	-2.350	-8,1%
Abschreibungen	28.414	13.700	24.800	11.100	81,0%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	636	0	0	0	-
Summe betriebliche Aufwendungen	2.832.424	3.045.065	3.240.382	195.318	6,4%
Erlöse Reha stationär	2.757.212	3.709.855	2.806.375	-903.480	-24,4%
Auflösung Sonderposten		0	0	0	-
Nebenerlöse	91.482	0	26.300	26.300	-
Summe Erlöse	2.848.694	3.709.855	2.832.675	-877.180	-23,6%
Betriebsergebnis vor Umlage	16.270	664.790	-407.707	-1.072.498	-161,3%
Umlagen	349.196	412.979	287.518	-125.461	-30,4%
Betriebsergebnis nach Umlage	-332.926	251.811	-695.225	-947.036	-376,1%
Neutrales Ergebnis	135.877	0	-3.400	-3.400	-
Gesamtergebnis	-197.049	251.811	-698.625	-950.436	-377,4%

Der Nachtrags - Wirtschaftsplan 2023 endet für die Reha mit einem negativen Gesamtergebnis 698.625 Euro und ist damit ggü. der Planung 2023 um 950.436 Euro schlechter. Dies liegt begründet an:

- Die Personalkosten im Jahr 2023 liegen 84.132 Euro höher als der Planansatz von 3 %. Grund ist der durch die Tarifverhandlung vereinbarte Inflationsausgleich in Höhe von 2.560 Euro. pro Vollzeitkraft.
- Die Auslastungsquote liegt im Zeitraum Januar bis Juli 2023 mit 84,1 % deutlich unter der geplanten Auslastung 95,5 %. Dadurch liegen die Erlöse mit. 903.480 Euro unter dem Planansatz.
- Die vom Klinikum Nürnberg berechneten ärztlichen Kosten können von uns nicht gesteuert

werden, da unabhängig von der Auslastung die ärztliche Betreuung sichergestellt werden muss.

4 Vermögensplan

Im Vermögensplan sind einerseits alle voraussehbaren Ausgaben des Geschäftsjahres 2023, die sich aus Änderungen des Anlagevermögens, den Tilgungsleistungen sowie der Höhe des im Geschäftsjahr zu deckenden Verlustes ergeben, und andererseits die vorhandenen und zu beschaffenden Deckungsmittel und die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthalten (§ 4 Abs. 1 WkPV). Der geänderte Vermögensplan weist für das Jahr 2023 einen Finanzbedarf von rund 43.825 TEUR aus. Der ggü der Planung höhere Finanzbedarf ist begründet in dem höheren Verlust und resultiert aus:

Ausgaben	TEUR
Aktivierungspflichtiges Anlagevermögen	36.761
Darlehenstilgungen	1.097
geplanter Verlust	5.967
Finanzbedarf 2023	43.825

Die Ausgaben für das aktivierungspflichtige Anlagevermögen werden wie folgt finanziert:

Finanzierung	TEUR
Innenfinanzierung	1.085
Außenfinanzierung	35.676
Summe	36.761

In der Außenfinanzierung in Höhe von 35.676 TEUR sind veranschlagt:

- 23.997 TEUR kreditähnliche Rechtsgeschäfte für das neue AMH
- 9.980 TEUR Fördermittel nach PflegVG für das neue AMH
- 1.595 TEUR Zuwendungen Dritter (AMH, AHP und Sonstiges)
- 104 TEUR Zuschüsse der Stadt Nürnberg für die Modernisierung der Heizungssteuerung in AHS

Deckung der Verluste (§ 4 Abs. 1 Nr. 3WkPV)

Der neue geplante Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von -5.966.683 Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden und wird im „Verlustvortrag“ ausgewiesen.

Ausgaben für Tilgungsleistungen (§ 4 Abs. 1 Nr. 2 WkPV)

Die Planzahlen enthalten den derzeitigen Darlehensbestand. Eine Neuaufnahme von Darlehen war planmäßig im Jahr 2023 aus der Übernahme des AMH vorgesehen. Die Tilgungsleistungen in Höhe von 1.097 TEUR für die Verpflichtungen aus Krediten sollen vollständig über refinanzierte Abschreibungen des Jahres 2023 finanziert werden.

5 Investitionsplan**5.1 Darstellung der Investitionsmaßnahmen**

Für Ausgaben für aktivierungspflichtiges Anlagevermögen (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV) sind im Nachtrags – Wirtschaftsplan 2023 Investitionen in Höhe von rund 36.761 TEUR vorgesehen.

in TEUR	Insg.	vorh. Jahre	lfd. GJ 2022	NT WPL 2023	2024	2025	2026	spätere Jahre
Gesamtkosten	115.197	6.744	2.254	36.761	2.092	12.000	14.440	40.905
Finanzierung	115.196	7.584	2.189	36.761	2.092	12.000	14.440	40.130
<i>davon:</i>	0							
Innenfinanzierung	15.274	6.584	1.689	1.085	1.577	1.264	2.925	150
Außenfinanzierung	99.922	1.000	500	35.676	515	10.736	11.515	39.980
Deckungslücke	0	-840	65	0	0	0	0	775

Das im Januar 2023 übergebene August-Meier-Haus ist mit 35,8 Mio. Euro im Nachtrags-Wirtschaftsplan enthalten.

Für das Vorhaben Zentralküche wurde ein Grundstück (Raudtener Straße in Langwasser) gefunden und an NüSt zum 01.08.2022 mit einem Verkehrswert in Höhe von 733 TEUR übertragen. Die ursprünglich im Wirtschaftsplan 2023 veranschlagten 222 TEUR konnten aufgrund von Personalmangel nicht umgesetzt werden, das Vorhaben wird in der bisherigen Höhe mit angepasster zeitlicher Folge im Investitionsplan dargestellt. Für 2023 leitet sich nur noch ein Investitionsvolumen von 34 TEUR Euro (für Kampfmittelvorerkundungen, artenschutzrechtliche Prüfung, Baugrundgutachten) ab, wobei diese Aufwendungen am Jahresende als Anlagen im Bau stehen bleiben. Aus dem Kernhaushalt der Stadt Nürnberg erhält NürnbergStift Investitionszuschüsse in Höhe von 1 Mio. Euro, welche nach

Bauvorschrift zur Verfügung stehen.

Für die infrastrukturelle Weiterentwicklung der Senioren-Wohnanlage Platnersberg sind mit Unterstützung des Hochbauamtes im Jahr 2023 Ausgaben in Höhe von 500 TEUR im Investitionsplan verankert, im ursprünglichen Wirtschaftsplan waren 800 TEUR vorgesehen. Hierfür erhält das NürnbergStift Investitionszuschüsse aus dem Kernhaushalt der Stadt Nürnberg in Höhe von 10 Mio. Euro, welche nach Baufortschritt zur Verfügung stehen.

In der Wiederbeschaffung von verschiedensten Anlagegütern finden sich zum Teil die hohen Instandhaltungskosten wieder, welche aufgrund des schlechten Zustands der Gebäude und Anlagen entstehen. Hier wird im Nachtrags – Wirtschaftsplan 2023 etwa 474 TEUR veranschlagt. Im ursprünglichen Wirtschaftsplan 2023 waren hier 370 TEUR vorgesehen, Grund für die Erhöhung ist der Ausfall der Heizungssteuerung in AHS, welche mit 104 TEUR veranschlagt wird.

Im Nachtrags – Wirtschaftsplan 2023 ist der Rückbau des Fritz Hintermayr Haus und Neubau im Sebastianspital nicht mehr enthalten, da dieses Projekt nicht mehr weiterverfolgt wird.

Auf den folgenden Seiten wird das Investitionsprogramm (Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV) zum Finanzplan 2023 fortgeschrieben.

August-Meier-Haus

in TEUR	Insg.	vorh. Jahre	lfd. GJ 2022	NT WPL 2023
Gesamtkosten	43.213	6.515	945	35.753
davon:				
Grundstücke	5.503	5.503		
Außenanlagen	1.109			1.109
Technische Anlagen	6.485			6.485
Einrichtung u. Ausstattung	1.200		0	1.200
Gebäude	28.916	1.012	945	26.959
davon:				
Finanzierung	43.213	6.515	945	35.753
Innenfinanzierung	8.156	6.515	945	696
Einnahmen erwirtschafteter Abschreibungen				696
sonstige Eigenmittel	7.460	6.515	945	
Außenfinanzierung	35.057			35.057
Zuschüsse des Trägers				
für Investitionen				
für Tilgungsleistungen				
Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand, Fördermittel nach PflegVG	9.980			9.980
Zuwendungen Dritter für Investitionen	1.080			1.080
Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	23.997			23.997
davon Übernahme KFW Darlehen	18.960			18.960
davon Bay. Landesamt Darlehen	5.037			5.037
Deckungslücke	0	0	0	0

Neubau Zentralküche

in TEUR	Insg.	vorh. Jahre	lfd. GJ 2022	NT WPL 2023	2024	2025	2026	spätere Jahre
Gesamtkosten	13.000	69	744	34	222	1.500	1.500	8.930
davon:								
Grundstücke	733		733					
Einrichtung u. Ausstattung	428							428
Gebäude	11.839	69	11	34	222	1.500	1.500	8.502
Finanzierung	13.000	69	744	34	222	1.500	1.500	8.930
davon:								
Innenfinanzierung	1.848	69	744	34	222	779	0	0
Einnahmen erwirtschafteter Abschreibungen								
sonstige Eigenmittel	1.848	69	744	34	222	779		
Außenfinanzierung	11.151				0	721	1.500	8.930
Zuschüsse des Trägers								
für Investitionen	1.000					500	500	
für Tilgungsleistungen	0							
Darlehen von Kreditinstituten	10.151				0	221	1.000	8.930
Deckungslücke	0	0	0	0	0	0	0	0

Modernisierung/Sanierung Senioren-Wohnanlage Platnersberg (Ersatzneubau)

in TEUR	Insg.	vorh. Jahre	lfd. GJ 2023	WPL 2024	2025	2026	2027	spätere Jahre
Gesamtkosten	54.000	725	500	800	10.000	10.000	10.000	21.975
davon:								
Einrichtung u. Ausstattung	3.463							3.463
Gebäude	50.537	725	500	800	10.000	10.000	10.000	18.512
Finanzierung	54.000	725	500	800	10.000	10.000	10.000	21.975
davon:								
Innenfinanzierung	450	0	0	300	0	0	150	0
Einnahmen erwirtschafteter Abschreibungen	0							
sonstige Eigenmittel	450			300			150	
Außenfinanzierung	53.550	1.500	500	500	10.000	10.000	9.850	21.200
Zuschüsse des Trägers								
für Investitionen	10.000				9.500	500		
Zuwendungen Dritter für Investitionen	5.000	1.500	500	500	500	500	500	1.000
Darlehen von Kreditinstituten	32.250					9.000	3.050	20.200
Sonstige Darlehen (KfW)	6.300						6.300	
Deckungslücke	0	-775	0	0	0	0	0	775

Neubau Senioren-Wohnanlage St. Johannis (Gebäude - Anmietung, Invest Ausstattung)

in TEUR	Insg.	vorh. Jahre	lfd. GJ 2022	NT WPL 2023	2024	2025	2026	spätere Jahre
Gesamtkosten	2.600	0	0	0	0	0	2.600	0
davon:								
Einrichtung u. Ausstattung	2.600					0	2.600	
Finanzierung	2.600	0	0	0	0	0	2.600	0
davon:								
Innenfinanzierung	0					0	2.600	
Einnahmen erwirtschafteter Abschreibungen	2.600					0	2.600	
sonstige Eigenmittel	0							
Außenfinanzierung								
Deckungslücke	0	0	0	0	0	0	0	0

Pauschale für die Wiederbeschaffung Anlagevermögen

in TEUR	NT-WPL 2023	2024	2025	2026
Gesamtkosten	474	1.070	500	340
Einrichtung u. Ausstattung	259	870	460	300
Immaterielle Vermögensgegenstände	215	200	40	40
Finanzierung	474	1.070	500	340
davon:				
Innenfinanzierung	355	1.055	485	325
Einnahmen erwirtschafteter Abschreibungen	355	1.055	485	325
Außenfinanzierung	119	15	15	15
Zuschüsse des Trägers für Investitionen	104			
Zuwendung Dritter für Investitionen	15	15	5	15
Deckungslücke	0	0	0	0

5.2 Verpflichtungsermächtigungen

in TEUR	2023	2024	2025	2026	2027 ff.	Insgesamt
Neubau August-Meier-Haus	35.753					35.753
Bau der Zentralküche	34	222	1.500	1.500	8.930	12.186
Neubau und Modernisierung Platnersberg	500	800	10.000	10.000	31.975	53.275
Neubau Senioren Wohnanlage St. Johannis	0	0	0	2.600	0	2.600
Pauschale für Wiederbeschaffung Anlagevermögen	474	1.070	500	340	0	2.384
Summe	36.761	2.092	12.000	14.440	40.905	106.198

Die Baumaßnahmen im Sebastianspital/Rückbau Fritz-Hintermayr-Haus wurden aufgrund personeller und finanzieller Ressourcen in der Planung verschoben, so dass die Verpflichtungsermächtigungen für alle geplanten Investitionen von 144.924 TEUR (Wirtschaftsplan 2023) auf 106.198 TEUR (Nachtrags-Wirtschaftsplan 2023) reduziert wurden. 36.761 TEUR der Verpflichtungsermächtigungen betreffen das Wirtschaftsjahr 2023, 69.437 TEUR die Jahre ab 2024.

6 Fünfjahresübersicht

6.1 Erfolgsplan

Nachfolgend die Übersicht über die Entwicklung der Jahresfehlbeträge (ohne Sondereffekte) entsprechend § 6 Nr. 2 WkPV:

Nüst Gesamt in Euro	Ergebnis 2022	Hore 2023	WPL 2024	Prognose 2025	Prognose 2026	Prognose 2027
Jahresergebnis	-2.806.031	-5.966.683	-1.999.259	-943.894	-1.243.117	-1.754.788

Nach § 3 Abs. 3 WkPV soll der Erfolgsplan ausgeglichen sein. Aufgrund der Belegungssituation in Verbindung mit dem Zustand der Gebäude, der laufenden und weiter anstehenden Baumaßnahmen sowie der Ertrags- und Kostensituation aus den genannten Gründen verschlechtert sich das prognostizierte Jahresergebnis von 2.667 TEUR auf 5.697 TEUR. Auch für die weiteren Jahre können keine ausgeglichenen Jahresergebnisse erzielt werden.

In der Prognose für die Jahre 2025 – 2026 sind nachfolgende Prämissen enthalten:

- Im Jahr 2025 entfällt die zusätzliche Afa für den Standort Johannis, allerdings fällt eine noch zu verhandelnde Nutzungsentschädigung für das Grundstück an die WBG an.
- deutliche Steigerung der Erlöse im ambulanten Dienst ab dem Jahr 2025 durch die eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen.
- Im Jahr 2026 fallen Kosten für den Umzug in Johannis an.
- Durch den teilweisen Neubau am Standort AHP können wir voraussichtlich ab Mitte 2026 weniger Plätze dort anbieten.

Es wird angestrebt, über kontinuierliche Vergütungsverhandlungen, dem Investitionsfortschritt, Maßnahmen zur Personalgewinnung und –Bindung, Stabilisierung der ‚Belegungsrate auf hohem Niveau und der weiteren Umsetzung des Restrukturierungsprogramms wieder zu einem ausgeglichenen Ergebnis zu kommen.

In der nachfolgenden Tabelle wird der fünfjährige Erfolgsplan dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	Ergebnis 2022 EUR	WPL 2023 EUR	Nachtrags WPL 2023 EUR	WPL 2024 EUR	Prognose 2025 EUR	Prognose 2026 EUR	Prognose 2027 EUR
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege, sonstige Leistungen	24.712.353,60	28.762.097,80	26.679.585,72	32.221.840,72	33.638.495,94	34.773.650,82	37.438.810,34
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.946.986,74	5.511.205,20	5.409.299,11	6.399.616,60	6.591.605,10	6.949.353,25	7.133.033,85
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	56.304,06	50.821,00	86.140,74	96.375,00	99.266,25	132.244,24	165.311,56
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.230.289,74	3.055.660,96	3.142.786,37	3.648.432,13	3.757.885,09	4.570.621,65	5.336.740,30
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	6.279.267,25	2.299.213,47	2.518.413,78	2.894.935,34	2.981.783,40	3.071.236,91	3.163.374,01
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	2.798.413,20	3.052.644,39	2.831.962,91	2.305.235,12	2.374.392,18	2.445.623,94	2.518.992,66
6. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Andere aktivierte Eigenleistungen	46.032,55	0,00	62.567,25	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige betriebliche Erträge	249.114,12	2.016,85	38.636,36	8.250,00	8.497,50	354.064,35	9.015,00
Zwischensumme	41.318.761,26	42.733.659,67	40.769.392,25	47.574.684,92	49.451.925,47	52.296.795,15	55.765.277,73
9. Personalaufwand: a) Löhne und Gehälter	22.125.098,14	22.092.307,78	22.548.680,16	23.418.406,42	24.120.958,61	25.494.587,37	26.589.924,99
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	6.767.297,21	6.647.350,01	6.415.193,89	7.244.969,70	7.462.318,79	7.868.188,35	8.196.774,00
10. Materialaufwand: a) Lebensmittel	95.460,18	83.806,02	99.450,00	109.406,73	112.688,93	116.069,60	119.551,69
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	1.308.897,13	2.596.657,29	1.807.700,77	1.791.611,33	1.845.359,67	1.800.720,46	1.781.742,08
c) Wirtschafts-/Verwaltungs-/Betreuungs-/Med.-therap. Bedarf	7.649.173,94	7.551.791,44	8.497.907,24	9.365.324,00	9.646.283,72	10.085.672,23	10.533.742,40

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	Ergebnis 2022 EUR	WPL 2023 EUR	Nachtrags WPL 2023 EUR	WPL 2024 EUR	Prognose 2025 EUR	Prognose 2026 EUR	Prognose 2027 EUR
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	485.071,23	493.602,97	487.141,33	533.229,47	535.000,00	540.000,00	550.000,00
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	838.519,35	841.878,88	933.478,86	1.123.096,91	1.156.789,82	1.176.493,51	1.197.238,32
14. Mieten, Pacht, Leasing	512.112,65	513.097,03	519.653,95	527.049,76	742.861,25	1.491.178,85	2.239.985,02
Zwischensumme	39.781.629,83	40.820.491,42	41.309.206,19	44.113.094,32	45.622.260,79	48.572.910,38	51.208.958,49
Zwischenergebnis	1.537.131,43	1.913.168,25	-539.813,94	3.461.590,60	3.829.664,68	3.723.884,78	4.556.319,24
15. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	1.300.000,00	20.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	329.738,66	311.087,00	571.663,77	552.461,00	569.034,83	586.105,87	603.689,05
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten	1.335.949,12	20.000,00	533.620,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00
20. Abschreibungen:							
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und	2.136.459,42	2.801.830,33	3.416.672,85	3.660.491,86	3.110.306,62	3.271.409,69	3.531.409,69
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige	43.005,56	100,00	21.536,26	19.500,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instand- setzung	1.163.843,17	1.536.705,00	1.749.644,29	1.594.392,70	1.492.224,48	1.411.491,22	1.442.235,95
22. Sonstige betriebliche Aufwendungen	991.403,13	161.555,71	284.017,87	247.372,95	254.794,14	262.437,97	270.311,10
Zwischensumme	-4.040.921,74	-4.189.104,04	-4.933.827,50	-4.969.296,52	-4.308.290,41	-4.379.232,99	-4.660.267,69
Zwischenergebnis	-2.503.790,31	-2.275.935,79	-5.473.641,44	-1.507.705,91	-478.625,73	-655.348,21	-103.948,45

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	Ergebnis 2022 EUR	WPL 2023 EUR	Nachtrags WPL 2023 EUR	WPL 2024 EUR	Prognose 2025 EUR	Prognose 2026 EUR	Prognose 2027 EUR
Zwischenergebnis	-2.503.790,31	-2.275.935,79	-5.473.641,44	-1.507.705,91	-478.625,73	-655.348,21	-103.948,45
25. Zinsen und ähnliche Erträge	7.296,00	0,00	4.759,80	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	309.536,26	390.806,14	497.801,66	491.552,71	465.268,67	587.768,78	1.650.839,57
Zwischensumme	-302.240,26	-390.806,14	-493.041,86	-491.552,71	-465.268,67	-587.768,78	-1.650.839,57
29. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.806.030,57	-2.666.741,93	-5.966.683,30	-1.999.258,62	-943.894,40	-1.243.116,99	-1.754.788,02
nachrichtlich Vorschlag zur Verwendung des Jahresergebnisses Auf neue Rechnung vorzutragen Verlustausgleich	-2.806.030,57	-2.666.741,93	-5.966.683,30	-1.999.258,62	-943.894,40	-1.243.116,99	-1.754.788,02

6.2 Finanzplan

Gemäß § 6 WkPV enthält der fünfjährige Finanzplan - das erste Planungsjahr ist das laufende Geschäftsjahr (2023) - eine nach Jahren gegliederte Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes und eine Übersicht über die Entwicklung der Jahresergebnisse. Den Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV (alle vorhersehbaren Ausgaben, die sich aus Änderungen des Anlagevermögens ergeben) liegt ein Investitionsprogramm zugrunde. Die geplanten Ausgabepositionen stehen unter dem Vorbehalt des Planungs- und Baufortschrittes der einzelnen Maßnahmen in Verbindung mit notwendigen Kreditmittelbereitstellungen sowie durch die Beschlusslage des Werkausschusses.

Mittelverwendung		Prognose Euro Euro	WPL 2024 Euro	Prognose 2025 Euro	Prognose 2026 Euro	Prognose 2027 Euro
1.		36.761.365	2.092.200	12.000.000	14.440.000	19.150.000
	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	26.959.000				
	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken					
	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten					
	Außenanlagen	1.109.000				
	Technische Anlagen	6.485.000				
	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.459.000	869.900	460.000	2.900.000	200.000
	Fahrzeuge					
	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	534.365	1.022.000	11.500.000	11.500.000	18.930.000
	Immaterielle Vermögensgegenstände	215.000	200.300	40.000	40.000	20.000
2.	Darlehensstilgung	1.097.147	1.244.747	1.253.624	1.202.642	1.211.804
3.	Mehrung sonstiger Aktiva (Guthaben bei Kreditinstituten)	0	0	0	0	0
5.	Minderung sonstiger Passiva (Verbindlichkeiten)	0	0	0	0	0
5.	Jahresfehlbetrag	5.966.683	1.999.259	943.894	1.243.117	1.754.788
	Summe	43.825.195	5.336.205	14.197.518	16.885.759	22.116.592

Mittelherkunft		Nachtrags- WPL 2023 Euro	WPL 2024 Euro	Prognose 2025 Euro	Prognose 2026 Euro	Prognose 2027 Euro
1.	Abschreibungen	2.845.009	3.108.031	2.541.272	2.685.304	2.927.721
	Abschreibungen auf Anlagevermögen	3.416.673	3.660.492	3.110.307	3.271.410	3.531.410
	Erträge auf Auflösung von Sonderposten	-571.664	-552.461	-569.035	-586.106	-603.689
2.	Zuschüsse vom Land	9.980.000				
2.	Zuschüsse Stadt Nürnberg			10.000.000	1.000.000	
3.	Zuschüsse von Dritten	1.595.000	515.000	515.000	505.000	515.000
4.	Jahresüberschuss					
5.	Kreditaufnahmen für Investitionen	23.997.152		221.000	10.000.000	18.280.000
6.	Mehrung sonstiger Passiva	4.408.034	1.713.175	920.246	2.695.455	393.871
	(Erhöhung Kapitalrücklage)					
	(Betriebsmittelkredit Stadt Nürnberg)	4.408.034	1.713.175	920.246	2.695.455	393.871
	(Rückstellungen, Verbindlichkeiten)					
7.	Minderung sonstiger Aktiva	1.000.000	0	0	0	0
	(Forderungen, Vorräte)					
	(Guthaben bei Kreditinstituten)	1.000.000				
	Summe	43.825.195	5.336.206	14.197.518	16.885.759	22.116.592

7 Darlehensverbindlichkeiten

Zum 31.12.2023 wird mit Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 29.866.925 Euro gerechnet.

Eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Darlehensverbindlichkeiten (ohne Kassenkredite) gibt nachfolgende Aufstellung:

Lfd Nr.	Darlehen	Nennbetrag	Stand zum	Stand zum	Aufnahme	Zinsen	Tilgung	Stand zum
Nr.	Nr.	in EUR	31.12.2021	31.12.2022	2023	2023	2023	31.12.2023
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	540506	925.724,63	172.574,17	152.163,99		367,56	20.461,24	131.702,75
2	540508	911.260,17	201.320,94	182.325,76		217,22	18.995,18	163.330,58
3	230001	3.000.000,00	2.160.000,00	2.100.000,00		79.021,50	60.000,00	2.040.000,00
4	240001	3.000.000,00	1.499.984,00	1.392.840,00		12.021,28	107.144,00	1.285.696,00
5	240002	1.990.390,04	0,00	0,00		0,00	0,00	
28	250001	1.245.000,00	871.500,00	747.000,00		5.011,12	124.500,00	622.500,00
6	540600	215.908,38	172.100,98	168.971,88		0,00	3.129,10	165.842,78
7	540601	170.398,30	140.763,94	138.647,20		0,00	2.116,74	136.530,46
Summe AHS		11.458.681,52	5.218.244,03	4.881.948,83		96.638,68	336.346,26	4.545.602,57

Lfd Nr.	Darlehen	Nennbetrag	Stand zum	Stand zum	Aufnahme	Zinsen	Tilgung	Stand zum
Nr.	Nr.	in EUR	31.12.2021	31.12.2022	2023	2023	2023	31.12.2023
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
8	540114	117.597,13	44.732,33	43.373,36		107,59	1.362,37	42.010,99
9	540117	108.138,23	41.203,54	39.954,02		99,10	1.252,64	38.701,38
10	540119	7.106,96	2.748,86	2.666,84		6,61	82,23	2.584,61
11	540511	306.775,13	125.777,85	119.642,35		0,00	6.135,50	113.506,85
12	540513	567.533,99	244.039,61	232.688,93		0,00	11.350,68	221.338,25
13	540516	797.615,33	358.927,03	342.974,73		0,00	15.952,30	327.022,43
Summe AHR		1.904.766,77	817.429,22	781.300,23		213,30	36.135,72	745.164,51
14	540101	153.387,56	16.212,07	13.575,53		108,30	2.657,68	10.917,85
15	540102	30.677,51	6.005,75	5.513,01		40,41	496,45	5.016,56
16	540108	73.626,03	26.137,25	25.400,99		0,00	736,26	24.664,73
17	540112	141.218,82	42.376,52	40.348,38		247,00	2.040,74	38.307,64
18	540113	42.948,52	11.349,53	10.643,60		91,05	712,09	9.931,51
19	540501	674.905,28	214.565,17	199.907,07		490,59	14.694,77	185.212,30
20	540507	690.244,04	144.951,27	131.146,39		0,00	13.804,88	117.341,51
21	540512	306.775,13	125.777,85	119.642,35		0,00	6.135,50	113.506,85
22	540514	674.905,28	290.209,38	276.711,28		0,00	13.498,10	263.213,18
Summe AHJ		2.788.688,17	877.584,79	822.888,60		977,35	54.776,47	768.112,13
23	540116	121.431,82	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00
24	540502	306.775,13	113.506,84	107.371,34		0,00	6.135,50	101.235,84
25	540503	460.162,69	179.463,33	170.260,07		0,00	9.203,26	161.056,81
26	540504	199.403,83	81.755,51	77.767,43		0,00	3.988,08	73.779,35
27	540515	536.856,48	241.585,55	230.848,43		0,00	10.737,12	220.111,31
Summe AHP		1.624.629,95	616.311,23	586.247,27		0,00	30.063,96	556.183,31
29	542000	18.960.000,00	0,00	0,00	18.960.000,00	141.010,01	476.494,12	18.483.505,88
30	542001	5.037.151,89	0,00	0,00	5.037.151,89	111.179,33	163.330,55	4.873.821,34
AMH: Kreditähnliche Rechtsgeschäfte		23.997.151,89	0,00	0,00	23.997.151,89	252.189,34	639.824,67	23.357.327,22
Gesamtsumme		41.773.918,30	7.529.569,27	7.072.384,93	23.997.151,89	350.018,67	1.097.147,08	29.972.389,74

8 Stellenplan

Der am 01.10.2005 in Kraft getretene Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) verzichtet zugunsten eines einheitlichen Beschäftigungsbegriffes auf die bisher übliche Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern. Mit Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung zum 01.01.2017 wird nun auch die Bezeichnung „Tarifliche Beschäftigte“ umgesetzt. Die Darstellung erfolgt nun in einer Tabelle und verknüpft die bisherigen Tarifgruppen mit den neuen. Die besetzten Stellen der Beamte sind unverändert ggü. der ursprünglichen Planung in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

Die Stelle der ersten Werkleiterin wird bei Ref. V ausgewiesen.

Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen (VK) 2023 insgesamt	Zahl der Stellen (VK) 2022 insgesamt	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen (VK) am 30.06.2022
sonstige Beamte	5,72	7,72	7,64
B2		1,00	1,13
A12	1,00	1,00	1,00
A11		1,00	1,00
A10	1,96	1,96	1,75
A9/A10	1,00	1,00	1,00
A7	0,76	0,76	0,76
A6/A7	1,00	1,00	1,00
Insgesamt	5,72	7,72	7,64

In der nachfolgenden Tabelle sind die tariflich Beschäftigte ausgewiesen:

Seit dem 01.06.2022 sind planmäßig zwei Stellen mit der Position der zweiten Werkleitung besetzt.

ggü. der ursprünglichen Planung in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen (VK) 2023	Zahl der Stellen (VK) 2022	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen (VK) am 30.06.2022
Allgemein	150,40	154,35	128,76
15UE	2,00		
15	0,00	1,00	1,00
14	3,00	3,00	1,90
13	3,08	3,08	1,37
12	2,00	2,00	2,00
11	8,00	8,00	6,48
10	6,50	6,50	5,75
9C	4,00	4,00	1,86
9B	13,53	13,53	12,63
9A	12,50	12,50	9,36
8	6,81	6,56	3,61
7	14,30	11,50	11,07
6	3,50	3,00	2,00
5	6,00	6,00	2,19
4	1,00	1,00	1,00
3	3,18	3,18	2,43
2UE	11,50	11,50	5,47
2	36,50	45,00	46,05
1	13,00	13,00	12,59
Sozial- und Erziehungs	0,50	3,50	4,60
S 17			0,26
S 15			0,18
S 12	3m25	3,00	3,66
S 11E	0,50	0,50	0,50
Pflege	338,49	337,49	306,36
P14	7,99	6,99	7,72
P13	1,00	1,00	
P12	18,00	18,00	14,72
P10	2,00	2,00	2,00
P8	11,00	11,00	10,29
P7	17,00	17,00	10,91
P6	14,00	14,00	
P5/P1	267,50	267,50	260,72
Gesamt	489,39	495,34	439,72

Wichtige Begriffe und Abkürzungen

AHJ	Senioren-Wohnanlage St. Johannis
AHP	Senioren-Wohnanlage Platnersberg
AMH	August-Meier-Haus
AHR	August-Meier-Heim
AHS	Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See
AMBD	Ambulante Dienste
AVPflegeVG	Verordnung zur Ausführung des SGB XI Soziale Pflegeversicherung
BGr.	Besoldungsgruppen
DIP	Amt für Digitalisierung, IT und Prozessorganisation
EGr.	Entgeltgruppen
EUR	Euro
GJ	Geschäftsjahr
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
H	Hochbauamt
HSP	Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital
KGr.	Kontengruppe
KUGr.	Kontenuntergruppe
Mio. EUR	Millionen Euro
NüSt	NürnbergStift
NüStSG	NürnbergStift Service GmbH
PAF	Pflegeausbildungsfonds
PflegeVG	Pflege-Versicherungsgesetz
PfleWoqG	Pflege- und Wohnqualitätsgesetz
PSG I, II, III	Pflegestärkungsgesetze
rd.	rund
REHA	Geriatrische Rehabilitation
SGB V	Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Krankenversicherung
SGB XI	Sozialgesetzbuch – Soziale Pflegeversicherung
TEUR	Tausend Euro
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
VGr.	Vergütungsgruppe
wbg	Wohnungsbaugesellschaft Nürnberg
WkPV	Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen
WPL	Wirtschaftsplan



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Werkausschuss NürnbergStift (NüSt)	12.10.2023	öffentlich	Gutachten
Stadtrat	25.10.2023	öffentlich	Beschluss

Betreff:

Wirtschaftsplan 2024

Anlagen:

4_1 Sachverhalt Wirtschaftsplan 2024
Wirtschaftsplan 2024

Sachverhalt (kurz):

Gemäß § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung i.V.m. § 2 Abs. 1 der Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen (WkPV) legt das NürnbergStift den Wirtschaftsplan, bestehend aus dem Erfolgs-, Finanz- und Vermögensplan, für das Geschäftsjahr 2024 vor. Nach Begutachtung durch den Werkausschuss (NüSt) ist der Wirtschaftssplan vom Stadtrat festzustellen (§ 7 Abs. 1 Nr. 5 der Betriebssatzung).

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

Gesamtkosten

€ **Folgekosten** € pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv € davon Sachkosten € pro Jahr

davon konsumtiv € davon Personalkosten € pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ *weiter bei 3.*)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Aufgabe des NüSt ist es, älteren, pflegebedürftigen Nürnbergerinnen und Nürnbergern eine gute Pflege und Lebensqualität im Alter entsprechend ihrer unterschiedlichen Lebenssituationen bieten zu können.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
 Ref. I/II
 Rpr

Gutachtenvorschlag (Werkausschuss NüSt):

Vom Werkausschuss (NüSt) werden begutachtet:

- a) der Wirtschaftsplan 2024, bestehend aus dem Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan, für den Eigenbetrieb NürnbergStift
- b) Verpflichtungsermächtigungen 2024 in Höhe von 69.657.000 EUR
- c) Kreditaufnahmen für Investitionen in 2024 in Höhe von 0 EUR
- d) einen Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben 2024 in Höhe von 7.930.000 EUR

Beschlussvorschlag (Stadtrat):

Vom Stadtrat werden beschlossen:

- a) der Wirtschaftsplan 2024, bestehend aus dem Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan, für den Eigenbetrieb NürnbergStift
- b) Verpflichtungsermächtigungen 2024 in Höhe von 69.657.000 EUR
- c) Kreditaufnahmen für Investitionen in 2024 in Höhe von 0 EUR
- d) einen Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben 2024 in Höhe von 7.930.000 EUR

TOP: 4.1
zur Sitzung des Werkausschusses (NüSt)
vom 12.10.2023

Wirtschaftsplan 2024

1. Vorbemerkung

Gemäß § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung i. V. mit § 2 Abs. 1 WkPV legt das NürnbergStift den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024, bestehend aus dem Erfolgs-, Vermögens- und Finanzplan, vor. Er wurde entsprechend den §§ 2, 3, 4 und 6 WkPV erstellt. Nach Begutachtung durch den Werkausschuss (NüSt) ist der Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzplan vom Stadtrat festzustellen (§ 7 Abs. 1 Nr. 5 der Betriebsatzung).

2. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan 2024 schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 1.999.259 Euro ab.

Nüst Gesamt in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023		WPL 2024
Aufwendungen	41.591.508	43.422.830	45.399.272	1.976.443	4,6%	48.420.782
Erträge	38.752.650	40.756.088	39.332.879	-1.423.208	-3,5%	46.422.273
Betriebsergebnis	-2.838.858	-2.666.742	-6.066.393	-3.399.651	-8,0%	-1.998.509
Neutrales Ergebnis	32.828	0	99.710	99.710	0,0%	-750
Ergebnis	-2.806.031	-2.666.741	-5.966.683	-3.299.942	-123,7%	-1.999.259

Ausgangslage

Die Versorgung pflegebedürftiger Menschen in Nürnberg steht vor großen Herausforderungen. Das Nachfragepotential wird weiter stetig wachsen, demgegenüber wird die Angebotsentwicklung an stationären Pflegeplätzen hinterherhinken. Bereits jetzt sind Pflegeplätze sehr rar und die Situation wird sich weiter verschärfen. Dem muss das NürnbergStift entgegenwirken und perspektivisch weitere Pflegeplätze aufbauen.

Daher werden die angefangenen Bauprojekte weiterentwickelt.

- Das neue August-Meier-Haus wurde am 01. April 2023 in der Regensburger Str. in Betrieb genommen und bietet 158 stationäre Pflegeplätze (vorher: 138 Plätze), 18 Plätze in der Tagespflege und 8 Plätze für Nachtpflege. Alle 158 Betten in der stationären Pflege sind bereits belegt und ausreichend Pflegepersonal ist vorhanden.

- Im Stadtteil St. Johannis baut die WBG eine neue Pflegeeinrichtung. Mit der Anmietung durch NüSt (geplant ist das dritte Quartal 2026) können 122 vollstationäre und 14 teilstationäre Pflegeplätze (bisher 96 vollstationäre Bewohnerplätze) angeboten werden.
- Ebenfalls werden die Planungen zur Senioren-Wohnanlage Platnersberg, die federführend durch das Hochbauamt realisiert werden, fortgesetzt. Eine Sanierung und Erweiterung des Bestands ist beabsichtigt.
- Für den Neubau der an die Service GmbH vermieteten Küche wurde das Grundstück in der Raudtener Straße in Nürnberg, Altenfurt durch die Stadt an NüSt übertragen. Derzeit läuft die Planungsphase.
- Gegenwärtig leidet die Altenpflege unter akutem Personalmangel und Kostendruck. Aus diesem Grund setzt NüSt seine ganze Energie und Ressourcen in Aktivitäten zur Personalgewinnung und -bindung durch Projekte zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Pflege- und Betreuungskräfte.
- Außerdem stellt NüSt die Ausbildung in einen besonderen Fokus. Die Ausbildung ist auf zwei Standorte konzentriert. Sehr erfreulich ist, dass es gelungen ist, die ersten Generalistinnen für das NüSt zu begeistern. Das bedeutet, 15 von 16 Absolventen werden als Fachkräfte im September in den Einrichtungen beginnen.
- Ebenfalls ist die Gewinnung von ausländischen Fachkräften und damit einhergehender Weiterentwicklung der Willkommenskultur im NüSt weiterer Bestandteil der Personalrekrutierung. Aktuell werden sechs Pflegefachkräfte aus dem Iran beschäftigt und das Arbeitsprofil eines zukünftigen Integrationsbeauftragten entwickelt.
- Seit dem Juli 2023 gilt das neue Personalbemessungsverfahren in der Pflege. Das neue PeBeM bietet eine große Chance für die Gesamtorganisationsentwicklung insbesondere hinsichtlich Personalentwicklung und –qualifizierung. Das NüSt hat ein Steuerungsteam gebildet, das alle diesbezüglichen Aktivitäten im Gesamtbetrieb initiiert, unterstützt und steuert. Die Etablierung der Arbeitsprofile der Pflegeassistenz ist in allen Häusern erfolgreich umgesetzt. Die ersten Aktivitäten hinsichtlich der selbstständigen Dienstplanung durch die Pflgeteams sind in der Senioren-Wohnanlage St. Johannis gestartet. Im August-Meier-Haus sind die Maßnahmen zur Prozessanalyse- und Strukturierung hinsichtlich der Arbeit in den Wohngemeinschaften initiiert und werden begleitet. Das PPZ plant mit Team am Platnersberg eine Testung zur Ausfallmanagement durch die APP-Unterstützung.

Herausforderungen 2024

Neben den **bevorstehenden zeit- und kostenintensiven großen Baumaßnahmen**, dem Kampf gegen den Fachkraftmangel und der neuen gesetzlichen Personalbemessung gibt es weitere Herausforderungen, welche im Wirtschaftsplan 2024 berücksichtigt wurden.

- Personalkostensteigerungen durch die hohe tarifliche Einigung im April 2024.
- Erhebliche Steigerung bei den Sachkosten, vor allem im Bereich Lebensmittel und Energie, und den bezogenen Fremdleistungen.

- Gestiegener schlecht kalkulierbarer Instandhaltungsaufwand aufgrund des Instandhaltungsstaus und den damit verbundenen schlechten Zustand der Gebäude und Anlagen.
- Verzögerung von Baumaßnahmen an unseren Standorten in Johannis und Platnersberg und der Zentral Küche.
- Hohe Ausfallzeiten bei Pflege- und Betreuungskräften.
- Umsetzung eines neuen Personalschlüssels.
- Schaffung der IT-Infrastruktur für die Umsetzung der Telemedizin und Telematik.
- Weiterer Ausbau des WLAN-Netzes in den Einrichtungen.
- ERP-Systemwechsel von SAP R/3 zu SAP S/4 HANA.

Diese Aufgaben erfordern einen erheblichen personellen und finanziellen Aufwand, welcher im Wirtschaftsplan 2024 abzubilden ist.

3. Vermögensplan

Der Vermögensplan weist für das Jahr 2024 einen Finanzbedarf von 5.336 TEUR aus.

Dieser Finanzbedarf resultiert aus

Aktivierungspflichtiges Anlagevermögen	2.092
Darlehenstilgungen	1.245
geplanter Verlust	1.999
Finanzbedarf 2024	5.336

Die Investitionen sind vorgesehen für:

- Neubau Zentralküche 222 TEUR,
- Modernisierung der Senioren-Wohnanlage Platnersberg 800 TEUR,
- Ersatzbeschaffungen 1.070 TEUR.

Für Darlehenstilgungen sind 1.245 TEUR eingeplant.

Der ausgewiesene Fehlbetrag in Höhe von 1.999 TEUR ist auf neue Rechnung vorzutragen.

4. Finanzplan

Dem Finanzplan, der die Jahre 2023 bis 2027 umfasst, liegt das ausgewiesene Investitionsprogramm zugrunde. Die geplanten Ausgabepositionen stehen unter dem Vorbehalt der weiteren Entscheidungen des Werkausschusses sowie dann ggf. des Planungs- und Baufortschrittes der einzelnen Maßnahmen in Verbindung mit notwendigen Kreditmittelbereitstellungen.

Für 2024 sind keine Kreditaufnahmen für Investitionen vorgesehen.

Für die Jahre 2024 bis 2027 geht NürnbergStift davon aus, dass in diesen Jahren weiterhin Fehlbeträge ausgewiesen werden.

5. Verpflichtungsermächtigungen

Aus dem Investitionsprogramm leiten sich Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von 69.657 TEUR für die Zentralküche, den Neubau und die Sanierung des Platnersberges und der Beschaffung der Einrichtung für die von der WBG gebaute Einrichtung in Johannis ab.

6. Kassenkredit

Für das Jahr 2024 errechnet sich ein Betrag von 7.930.000 Euro (ein Sechstel von 47.574.684,92 Euro). Zur Absicherung der rechtzeitigen Leistung von Ausgaben und für Unwägbarkeiten soll der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 7,93 Mio. Euro festgesetzt werden.

NürnbergStift 2024

Wirtschafts- und Finanzplan

Impressum

Herausgeber:

NürnbergStift,

ein Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg

Auflage:

digital, inkl. Ratsinformationssystem

Gestaltung:

NürnbergStift

nuest@stadt.nuernberg.de

www.nuernbergstift.de

Inhaltsverzeichnis

1	Geschäft, Rahmenbedingungen und allgemeine Grundlagen.....	5
1.1	Rechtliche Grundlagen	5
1.2	Betriebliche Grundlagen	6
2	Erfolgsplan	7
2.1	Ausgangslage	7
2.2	Herausforderungen für 2024	8
2.3	Parameter	9
2.4	Auslastung	9
2.5	Ergebnis NüSt Gesamt	10
2.6	Erläuterungen zu den betrieblichen Erträgen	13
2.7	Erläuterungen zu den betrieblichen Aufwendungen	17
2.8	Kassenkredit	22
3	Erfolgsplan der einzelnen Einrichtungen	23
3.1	Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See	23
3.2	August-Meier-Haus	24
3.3	Senioren-Wohnanlage-St. Jhannis	26
3.4	Senioren-Wohnanlage St. Platnersberg	27
3.5	Senioren-Wohnanlage-Heilig-Geist-Spital	28
3.6	Ambulante Dienste	29
3.7	Geriatrische Reha	30
4	Vermögensplan	30
5	Investitionsplan.....	31
5.1	Darstellung der Investitionsmaßnahmen	31
5.2	Verpflichtungsermächtigungen	36
6	Fünfjahresübersicht.....	36
6.1	Erfolgsplan	36
6.2	Finanzplan	41
7	Darlehensverbindlichkeiten	42
8	Stellenplan.....	45
	Wichtige Begriffe und Abkürzungen	45

Vorwort

Gemäß § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung i.V. mit § 2 Abs. 1 WkPV und den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung legt das NürnbergStift den Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzplan für das Geschäftsjahr 2024 vor.

Der Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzplan 2024 berücksichtigt die Ausführungen entsprechend den §§ 2, 3, 4 und 6 WkPV vom 3. März 1998 (GVBl. S. 132, BayRS 861-3-I), zuletzt geändert durch § 5 der Verordnung vom 5. Oktober 2007 (GVBl. S. 707).

Nach Begutachtung durch den Werkausschuss (NüSt) ist der Wirtschafts-, Vermögens- und Finanzplan vom Stadtrat festzustellen (§ 7 Abs. 1 Nr. 5 der Betriebssatzung).

Für die Wirtschaftsplanung 2024 wurden die Änderungen aus dem BilRUG (Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz) wie u.a. den Ausweis von Umsatzerlösen, die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) sowie die Änderung aus dem Pflegestärkungsgesetz II hinsichtlich der Umstellung auf Pflegegrade fortgeführt.

Die Wirtschaftsplanerstellung 2024 ist von zahlreichen Faktoren beeinflusst.

Erhebliche Kostensteigerungen im Personalbereich und im Sachkostenbereich (vor allem im Energie- und Lebensmittelbereich) sowie hohe Instandhaltungskosten durch teilweise alte und baufällige Gebäude sind zu berücksichtigen. Die neue Personalbemessung ist eine große Chance aber auch eine Herausforderung für die Gesamtorganisationsentwicklung hinsichtlich Personalentwicklung und -Qualifizierung. Dem Personalmangel muss durch viel Energie und Ressourcen entgegengewirkt werden. Eine zentrale Rolle hierbei spielt die interne Ausbildung von Pflegefachkräften und die Gewinnung von Pflegepersonal aus dem Ausland. Die Digitalisierung im NüSt ist weiter voranzutreiben, beispielsweise durch den Ausbau des WLANs in den Einrichtungen und Umstellung des ERP-Systems (Neueinführung SAP S4/HANA). Außerdem sind die eingeleiteten Baumaßnahmen an den Standorten Platnersberg und Raudtener Straße weiter zu entwickeln.

Für die vielfältigen Aufgaben, Herausforderungen und Vorgaben müssen ausreichend Kapazität und Ressourcen zur Verfügung stehen.

1 Geschäft, Rahmenbedingungen und allgemeine Grundlagen

1.1 Rechtliche Grundlagen

Die im NürnbergStift zusammengefassten ambulanten, teil- und vollstationären Einrichtungen einschließlich der Nebenbetriebe sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Nürnberg. Das NürnbergStift ist als Eigenbetrieb organisiert und wird als Sondervermögen verwaltet (§ 1 WkPV).

Gemäß § 3 der Betriebssatzung verfolgt das NürnbergStift ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zuständige Organe für das NürnbergStift sind der Oberbürgermeister, der Stadtrat, der Werkausschuss und die Werkleitung (§ 4 der Betriebssatzung). Die Werkleitung setzt sich seit 01.06.2022 zusammen aus der Referentin für Jugend, Familie und Soziales als 1. Werkleiterin und der zwei 2. Werkleiterinnen mit der gleichzeitigen Funktion als Dienststelleneiterinnen in der Doppelspitze.

Aufgabe des NürnbergStift ist es, die bestmögliche und bedarfsgerechte Versorgung der älteren Bevölkerung durch ambulante, teilstationäre und vollstationäre Hilfen nach dem auf Landesebene seit 01.08.2008 geltenden Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (PfleWoqG), dem seit 01.10.2009 auf Bundesebene geltenden Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz (WBVG), dem SGB V, dem SGB XI, dem SGB XII sowie den Pflegestärkungsgesetzen I bis III sicherzustellen.

Der Betrieb der Einrichtungen ist privatrechtlich geregelt. Mit den Vertretern der Krankenkassen wird die Vergütung nach § 111 SGB V für die Geriatrische Rehabilitationseinrichtung vereinbart. Für die Pflegebereiche werden die Entgelte mit den Vertretern der Pflegekassen und dem überörtlichen Sozialhilfeträger nach § 85 SGB XI verhandelt. Für den Rüstigen-Bereich sind die Pensionssätze mit dem überörtlichen Sozialhilfeträger entsprechend §§75 ff SGB XII vereinbart. Die Entgelte für die Wohnheime werden durch NüSt festgesetzt. Die Vergütung der ambulanten Pflegeleistungen und der hauswirtschaftlichen Versorgung erfolgt gemäß § 89 SGB XI nach dem Vertrag, der auf Landesebene zwischen den Vertretern der Leistungserbringer und den Vertretern der Pflegekassen, der sonstigen Sozialversicherungsträger und den Sozialhilfeträgern abgeschlossen wurde.

1.3 Betriebliche Grundlagen

Im Eigenbetrieb NürnbergStift sind folgende Einrichtungen zusammengefasst:

Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See (AHS)

August-Meier-Haus (AMH)

Senioren-Wohnanlage St. Johannis (AHJ)

Senioren-Wohnanlage Platnersberg (AHP)

Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital (HSP)

Ambulante Dienste (AMBD)

Geriatrische Rehabilitation (REHA)

Praxis für Ergotherapie (ERGO)

August-Meier-Heim (AHR), Haus 5 & 6 Verwaltung NüSt

Facility-Aufgaben, Unterstützungsleistungen für die Pflege sowie der Betrieb der NüSt eigenen Küche im August-Meier-Heim werden durch die NürnbergStift Service GmbH (NüStSG) sichergestellt. In diesem Zusammenhang werden NüSt-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter (insbesondere aus dem Küchen- und Betriebsdienstbereich) über einen Gestellungsvertrag der NüStSG überlassen. Wäschereileistungen werden vollständig von einer Fremdfirma erbracht.

2 Erfolgsplan

2.1 Ausgangslage

Die Versorgung pflegebedürftiger Menschen in Nürnberg steht vor großen Herausforderungen. Das Nachfragepotential wird weiter stetig wachsen, dem die Angebotsentwicklung an stationären Pflegeplätzen hinterherhinken wird. Bereits jetzt sind Pflegeplätze sehr rar und die Situation wird sich weiter verschärfen. Dem muss das NürnbergStift entgegenwirken und perspektivisch weitere Pflegeplätze aufbauen.

Daher werden die angefangenen Bauprojekte weiterentwickelt.

- Das neue August-Meier-Haus wurde am 01. April 2023 in der Regensburger Str. in Betrieb genommen und bietet 158 stationäre Pflegeplätze (vorher: 138 Plätze), 18 Plätze in der Tagespflege und 8 Plätze für Nachtpflege. Alle 158 Betten sind bereits belegt und ausreichend Pflegepersonal ist vorhanden.
- Im Stadtteil St. Johannis baut die WBG eine neue Pflegeeinrichtung. Mit der Anmietung durch NüSt (geplant ist das dritte Quartal 2026) können 122 vollstationäre und 14 teilstationäre Pflegeplätze (bisher 96 vollstationäre Bewohnerplätze) angeboten werden.
- Ebenfalls werden die Planungen zur Senioren-Wohnanlage Platnersberg, die federführend durch das Hochbauamt realisiert werden, fortgesetzt. Eine Sanierung und Erweiterung des Bestands ist beabsichtigt.
- Für den Neubau der an die Service GmbH vermieteten Küche wurde das Grundstück in der Raudtener Straße in Nürnberg, Altenfurt durch die Stadt an NüSt übertragen. Derzeit läuft die Planungsphase.
- Gegenwärtig leidet die Altenpflege unter akutem Personalmangel und Kostendruck. Aus diesem Grund setzt NüSt ganze Energie und Ressourcen in Aktivitäten zur Personalgewinnung und -Bindung durch Projekte zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Pflege- und Betreuungskräfte.
- Außerdem stellt NüSt die Ausbildung im besonderen Fokus. Die Ausbildung ist auf zwei Standorte konzentriert. Sehr erfreulich ist, dass es gelungen ist, die ersten Generalistinnen für das NüSt zu begeistern. Das bedeutet 15 von 16 Absolventen werden als Fachkräfte im September in den Einrichtungen beginnen.
- Ebenfalls ist die Gewinnung von ausländischen Fachkräften und damit einhergehenden Weiterentwicklung der Willkommenskultur im NüSt weiterer Bestandteil der Personalrekrutierung. Aktuell werden sechs Pflegefachkräfte aus dem Iran beschäftigt und das Arbeitsprofil eines zukünftigen Integrationsbeauftragten entwickelt.
Seit dem Juli 2023 gilt das neue Personalbemessungsverfahren in der Pflege. Das neue PeBeM bietet eine große Chance für die Gesamtorganisationsentwicklung insbesondere hinsichtlich

Personalentwicklung und –Qualifizierung. Das NüSt hat bereits ein Steuerungsteam gebildet das alle diesbezüglichen Aktivitäten im Gesamtbetrieb initiiert, unterstützt und steuert. Die Etablierung der Arbeitsprofile der Pflegeassistenz ist in allen Häusern erfolgreich umgesetzt. Die ersten Aktivitäten hinsichtlich der selbstständigen Dienstplanung durch die Pflegeteams sind in Senioren-Wohnanlage St. Johannis gestartet. Im August-Meier-Haus sind die Maßnahmen zur Prozessanalyse- und Strukturierung hinsichtlich der Arbeit in den Wohngemeinschaften initiiert und werden begleitet. Das PPZ plant mit Team am Platnersberg eine Testung zur Ausfallmanagement durch die APP-Unterstützung.

2.2 Herausforderungen für 2024

Neben den intensiven, sowohl zeitlich als auch großen kostentechnischen, Baumaßnahmen, der Kampf gegen Fachkräftemangel und der neuen gesetzlichen Personalbemessung gibt es weitere Herausforderungen, welche im Wirtschaftsplan 2024 berücksichtigt wurden.

- Personalkostensteigerungen durch die hohe tarifliche Einigung im April 2024.
- Erhebliche Steigerung bei den Sachkosten, vor allem im Bereich Lebensmittel und Energie, und den bezogenen Fremdleistungen.
- Gesteigerter schlecht kalkulierbarer Instandhaltungsaufwand aufgrund des Instandhaltungstaus und den damit verbundenen schlechten Zustand der Gebäude und Anlagen.
- Verzögerung von Baumaßnahmen an unseren Standorten in Johannis und Platnersberg und der Zentral Küche.
- Hohe Ausfallzeiten bei Pflege- und Betreuungskräften.
- Umsetzung eines neuen Personalschlüssels.
- Schaffung der IT-Infrastruktur für die Umsetzung der Telemedizin und Telematik.
- Weiterer Ausbau des WLAN-Netzes in den Einrichtungen.
- ERP-Systemwechsel von SAP R/3 zu SAP S/4 HANA.

Diese Aufgaben erfordern einen erheblichen personellen und finanziellen Aufwand, welcher im Wirtschaftsplan 2024 abzubilden ist.

Zusätzlich ist bei der Geriatrischen Reha mit einem erheblichen Risiko aufgrund der Abhängigkeit zum Klinikum zu rechnen. Das NüSt muss die sehr hohen ärztlichen und medizinischen Kosten tragen. Diese Kosten können nicht gesteuert werden und fallen unabhängig vom Auslastungsgrad an. Teilweise entstehen noch weitere zusätzliche Kosten, wie beispielweise nicht therapiefähige Patienten, die nach kürzester Zeit wieder in die Kliniken eingeliefert werden müssen und hohe Transportkosten. Jeder Transport eines Patienten ins Klinikum wird durch NüSt getragen, wie der Transport für medizinische Untersuchungen oder Rücküberweisungen.

2.3 Parameter

Die Wirtschaftsplanung für 2024 enthält folgende wesentliche Parameter:

- Die Erträge im Rüstigen Bereich sind rückläufig aufgrund der sinkenden Nachfrage in den letzten Jahren.
- In den Personalkosten für 2024 ist die Tarifsteigerung mitberücksichtigt. Nach Vorgabe des Ref. I/II wurde für die Entwicklung der Kosten ein durchschnittlicher Steigerungssatz von 8 % angenommen. Dieser setzt sich aus einem Sockelbetrag von 200,00 Euro und einer Tarifsteigerung in Höhe von 5,50 % zusammen.
- Die Preise für Energie und Wasser für 2024 sind aktuell schwer abschätzbar. Es wurden daher die Werte aus der Hochrechnung 2023 angesetzt. Beim August-Meier-Haus ist die im August 2023 angeschlossene PV-Anlage zur Gewinnung von Strom mitberücksichtigt.
- Im Wirtschaftsbedarf sind die Fremdleistung durch die Service-GmbH enthalten. Die Löhne und Gehälter erhöhen sich um 1. Januar 2024 um 3,85 %. Außerdem wird über eine Einmalzahlung diskutiert (Inflationsausgleich bzw. Sonderzahlung). Die Kosten für Reinigung und Betriebsdienst sind um 4,50 % gegenüber 2023 gestiegen. Der Preis pro Beköstigungstag liegt bei 15,00 Euro und ist damit 5,63 % höher als 2023.
- Bei den Sachkosten wurde eine Inflation in Höhe von 3,00 % angenommen.
- Die neue Personalbemessung wurde bereits in der Planung 2024 berücksichtigt. Die neuen Funktionsstellen (PDL, Hygiene, Geronto, Qualität) sind in der Personalplanung angerechnet.
- Gegenüber dem Jahr 2022 sind die Instandhaltungskosten um 37,34 % höher.
- Durch die Inbetriebnahme des neuen AMH im April 2023 sind die Abschreibungskosten 56,65% gegenüber dem Jahr 2022 höher.
- Wegfall der Erstattungen aus dem Corona Rettungsschirm Pflege.
- Die Planung erfolgte ohne den Einsatz von Zeitarbeitskräften.

2.4 Auslastung

Das Wohn- und Platzangebot für den Wirtschaftsplan 2024 setzt sich wie folgt zusammen:

	AHS Vollstat. Pflege	AMH Vollstat. Pflege	AHJ Vollstat. Pflege	AHP Vollstat. Pflege
Kapazität	254,00	158,00	111,00	88,00
Belegung in %	98%	98%	97%	98%
Geplante Bewohner	249,90	154,84	108,00	86,50

	AHS Tagespflege	AMH Tagespflege	AMH Nachtpflege
Kapazität	18,00	16,00	8,00
Belegung in %	83%	78%	75%
Geplante Bewohner	15,00	12,50	6,00

	HGS Wohnen	REHA Vollstationär	AMBD Pflege
Kapazität	106,00	44,00	
Belegung in %	100%	95%	
Geplante Bewohner/Patienten	106,00	42,00	115,00

Bei der stationären Pflege (AHS, AMH, AHJ, AHP) ist mit insgesamt 599,24 belegten Plätzen und einer Auslastungsquote von 98,01 % in 2024 geplant.

Die Tages- und Nachtpflege ist im AMH rund um die Uhr an 366 Tagen im Jahr 2024 geöffnet. Die Tagespflege (AHS, AMH) plant mit einer Auslastung von 27,50 Bewohnern und die Nachtpflege (AMH) mit 6,00 Bewohnern.

Der Wohnbereich St. Johannis ist aufgrund des schlechten Zustands nicht mehr vollständig nutzbar und wird daher nur mit einer Auslastung von 84,38 % geplant. Das entspricht einer Bewohnerzahl von 54. Beim Heilig-Geist-Spital wird von einer Vollbelegung von 106 Wohnungen ausgegangen.

Im Ambulanten Dienst ist die Versorgung von 115 Klienten vorgesehen.

In der Geriatrischen Reha wird im Schnitt mit 42 Patienten geplant. Das ergibt eine Quote von 95,45 % in der Auslastung.

2.5 Ergebnis NüSt Gesamt

Für das Wirtschaftsjahr 2024 ist ein negatives Ergebnis in Höhe von 1.999.259 Euro geplant. Dieses resultiert aus Erträgen in Höhe von 46.422.273 Euro, Aufwendungen in Höhe von 48.420.782 Euro und einem negativen neutralen Ergebnis von 750 Euro. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 ergibt sich eine Verbesserung von 806.772 Euro.

Nüst Gesamt in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023		WPL 2024
Personal- aufwendungen	27.399.009	26.924.607	28.152.317	1.227.710	4,6%	29.829.056
Essensversorgung	2.893.808	3.590.090	3.462.997	-127.093	-3,5%	4.328.672
Energie und Wasser	1.308.897	2.596.657	1.807.701	-788.956	-30,4%	1.791.611
Wirtschaftsbedarf	2.692.663	2.582.839	2.835.102	252.263	9,8%	3.222.639
Pflegebedarf und soziale Betreuung	817.861	671.554	669.307	-2.247	-0,3%	728.560
Verwaltungsbedarf	935.639	421.699	776.811	355.112	84,2%	496.528
Zentrale Dienste	516.380	521.585	518.607	-2.978	-0,6%	568.180
Pachten, Mieten, Leasing	512.113	513.097	519.654	6.557	1,3%	527.050
Beiträge, Ver- sicherungen, Steuern	866.435	871.259	966.085	94.826	10,9%	1.156.549
Instandhaltung, Wartung	1.165.237	1.536.705	1.754.681	217.976	14,2%	1.600.393
Abschreibungen	2.173.904	2.801.930	3.438.209	636.279	22,7%	3.679.992
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	309.563	390.806	497.802	106.996	27,4%	491.553
Summe betriebliche Aufwendungen	41.591.508	43.422.830	45.399.272	1.976.443	4,6%	48.420.782
Erlöse Rüstige	599.095	610.339	534.835	-75.504	-12,4%	566.396
Erlöse teilstationäre Pflege	270.028	544.839	495.289	-49.550	-9,1%	1.148.181
Erlöse vollstationäre Pflege	29.309.042	30.637.010	29.799.458	-837.552	-2,7%	34.752.712
Erlöse Wohnheime	782.165	798.411	808.586	10.175	1,3%	789.100
Erlöse ambulante Pflegeleistungen	1.147.809	1.321.536	1.107.026	-214.510	-16,2%	1.355.828
Erlöse Reha stationär	2.757.212	3.709.855	2.806.375	-903.480	-24,4%	3.851.221
Zuweisungen, Zu- schüsse, Fördermittel, Auflösung SoPo	717.662	699.010	1.159.587	460.577	65,9%	960.384
Nebenerlöse	3.169.637	2.435.087	2.621.724	186.637	7,7%	2.998.452
Summe betriebliche Erträge	38.752.650	40.756.088	39.332.879	-1.423.208	-3,5%	46.422.273
Betriebsergebnis	-2.838.858	-2.666.741	-6.066.393	-3.399.651	127,5%	-1.998.509
Neutrales Ergebnis	32.828	0	99.710	99.710		-750
Ergebnis	-2.806.031	-2.666.741	-5.966.683	-3.299.942	-123,7%	-1.999.259

Entsprechend § 3 Abs. 1 Satz 2 WkPV ist der Erfolgsplan mindestens wie die Gewinn- und Verlustrechnung zu gliedern.

Gewinn- und Verlustrechnung	Ergebnis 2022	Nachtrags WPL	WPL 2024
für den Eigenbetrieb NürnbergStift	EUR	2023 EUR	EUR
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege, sonstige Leistungen	24.712.353,60	26.679.585,72	32.221.840,72
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.946.986,74	5.409.299,11	6.399.616,60
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	56.304,06	86.140,74	96.375,00
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.230.289,74	3.142.786,37	3.648.432,13
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	6.279.267,25	2.518.413,78	2.894.935,34
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	2.798.413,20	2.831.962,91	2.305.235,12
6. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00
7. Andere aktivierte Eigenleistungen	46.032,55	62.567,25	0,00
8. Sonstige betriebliche Erträge	249.114,12	38.636,36	8.250,00
Zwischensumme	41.318.761,26	40.769.392,25	47.574.684,92
9. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	22.125.098,14	22.548.680,16	23.418.406,42
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	6.767.297,21	6.415.193,89	7.244.969,70
10. Materialaufwand:			
a) Lebensmittel	95.460,18	99.450,00	109.406,73
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	1.308.897,13	1.807.700,77	1.791.611,33
c) Wirtschafts-/Verwaltungs-/Betreuungs-/Med.-therap. Bedarf	7.649.173,94	8.497.907,24	9.365.324,00
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	485.071,23	487.141,33	533.229,47
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	838.519,35	933.478,86	1.123.096,91
14. Mieten, Pacht, Leasing	512.112,65	519.653,95	527.049,76
Zwischensumme	39.781.629,83	41.309.206,19	44.113.094,32
Zwischenergebnis	1.537.131,43	-539.813,94	3.461.590,60

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	Ergebnis 2022 EUR	Nachtrags WPL 2023 EUR	WPL 2024 EUR
Zwischenergebnis	1.537.131,43	-539.813,94	3.461.590,60
15. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	1.300.000,00	500.000,00	500.000,00
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	329.738,66	571.663,77	552.461,00
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	1.335.949,12	533.620,00	500.000,00
20. Abschreibungen:			
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und	2.136.459,42	3.416.672,85	3.660.491,86
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige	43.005,56	21.536,26	19.500,00
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	1.163.843,17	1.749.644,29	1.594.392,70
22. Sonstige betriebliche Aufwendungen	991.403,13	284.017,87	247.372,95
Zwischensumme	-4.040.921,74	-4.933.827,50	-4.969.296,52
Zwischenergebnis	-2.503.790,31	-5.473.641,44	-1.507.705,91
25. Zinsen und ähnliche Erträge	7.296,00	4.759,80	0,00
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	309.536,26	497.801,66	491.552,71
Zwischensumme	-302.240,26	-493.041,86	-491.552,71
29. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.806.030,57	-5.966.683,30	-1.999.258,62
nachrichtlich Vorschlag zur Verwendung des Jahresergebnisses Auf neue Rechnung vorzutragen Verlustausgleich	-2.806.030,57	-5.966.683,30	-1.999.258,62

2.6 Erläuterungen zu den betrieblichen Erträgen

Pflegebereich

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023	WPL 2024
Erlöse teilstationäre Pflege	270.028	544.839	495.289	-49.550 -9,1%	1.148.181
Erlöse vollstationäre Pflege	29.309.042	30.637.010	29.799.458	-837.552 -2,7%	34.752.712
Summe	29.579.070	31.181.849	30.294.747	-887.102 -2,8%	35.900.893

Der Planung der Erträge aus vollstationären Pflegeleistungen für das Jahr 2024 liegen den Auslastungszahlen und bisherigen Pflegegradverteilungen sowie dem bayrischen Pflegegradmix zugrunde.

Die zum 01.07.2023 verhandelten neuen Vergütungsvereinbarungen für pflegebedingten Aufwand, Unterkunft und Verpflegung ohne Vergütungszuschläge für PPsG und Investitionskosten zeigen im Ergebnis für die vollstationären Einrichtungen folgende Steigerungsraten:

AHS	: 9,79 %
AMH allgemeine Pflege	: 6,25 %
AHH Geronto	: 8,95 %
AMH Pflegeoase	: 8,95 %
AHJ	: 9,74 %
AHP	: 8,97 %

Für die weitere Anpassung der Vergütungssätze zum 01.07.2024 wird nach dem neuen Personalbemessungsverfahren verhandelt. Dadurch ist es möglich eine deutlich höhere Personalausstattung mit Pflege- und Betreuungskräften als bisher zu vereinbaren. Insbesondere können besondere Personalbedarfe (z.B. PDL, Hygienefachkraft, Gerontofachkraft und Qualitätsmanagement) zusätzlich verhandelt werden.

Ambulante Leistungen

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023		WPL 2024
Erlöse ambulante Pflegeleistungen	1.147.809	1.321.536	1.107.026	-214.510	-16,2%	1.355.828

NüSt plant 2024 die Neuaufstellung des ambulanten Dienstes und rechnet mit Verbesserungen bei den Umsatzaussichten. Insbesondere soll sich die Situation durch den Ausbau der Tagespflegeangebote und der Ausschöpfung der Leistungen pro Patient im ambulanten Dienst positiv verbessern.

Im Planansatz wurde eine Steigerung der Leistungsvergütung im Schnitt um 5,37 % ab April 2024 angenommen. Die Basis bilden die neu verhandelten Vergütungssätze.

Rüstigen Bereich

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023		WPL 2024
Erlöse Rüstige	599.095	610.339	534.835	-75.504	-12,4%	566.396

Die Erträge im Rüstigen Bereich sind rückläufig aufgrund der sinkenden Nachfrage in den letzten Jahren.

Wohnheimbereich

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023		WPL 2024
Erlöse Wohnheime	782.165	798.411	808.586	10.175	1,3%	789.100

Der Wohnheimbereich im St. Johannis ist aufgrund des schlechten Zustands nicht mehr vollständig nutzbar. Daher liegt die Auslastung nur bei 84,38 % (siehe Gliederungspunkt 2.2.1.)

Die Erlöse im Heilig-Geist-Spital steigen leicht an. Bei einem Mieterwechsel wird die Miete um 10 % pro Wohnung erhöht.

Geriatrische Rehabilitation

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023		WPL 2024
Erlöse Reha stationär	2.757.212	3.709.855	2.806.375	-903.480	-24,4%	3.851.221

Der Planung der Erträge für das Jahr 2024 wurden die im Gliederungspunkt 2.2.1 dargestellten Auslastungszahlen zugrunde gelegt. Ab dem 01.10.2023 wird ein Tagessatz in Höhe von 247,97 Euro als Bewertungsgrundlage angenommen. Von 01.10.2024 ist mit einem Satz pro Tag in Höhe von 256,52 Euro geplant. Das entspricht einer Steigerung um 3,45 %.

	10/2022 bis 09/2023	10/2023 bis 09/2024	10/2024 bis 12/2024
Tagessatz in EUR	239,70	247,97	256,52
Steigerung in %	2,29	3,45	3,45

	Belegung Patienten	Tagessatz in EUR	Tage	Erlöse 2024 in EUR
Januar 2024	42	247,97	31	322.856,48
Februar 2024	42	247,97	29	302.027,03
März 2024	42	247,97	31	322.856,48
April 2024	42	247,97	30	312.441,76
Mai 2024	42	247,97	31	322.856,48
Juni 2024	42	247,97	30	312.441,76
Juli 2024	42	247,97	31	322.856,48
August 2024	42	247,97	31	322.856,48
September 2024	42	247,97	30	312.441,76
Oktober 2024	42	256,52	31	333.995,03
November 2024	42	256,52	30	323.221,00
Dezember 2024	42	256,52	31	333.995,03
Gesamt			366	3.844.845,80

Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023		WPL 2024
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung SoPo	717.662	699.010	1.159.587	460.577	65,9%	960.384

Im Einzelnen fallen darunter die:

- Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten
- Zuschuss Miete Stiftung HSP
- Fördermittel PPZ und Fördermittel Dritter
- PpSG-Erstattungen

Nebenerlöse

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023		WPL 2024
Nebenerlöse	3.169.637	2.435.087	2.621.724	186.637	7,7%	2.998.452

Folgende Posten sind in den Nebenerlösen enthalten:

- Erstattungen von Mitarbeiter/innen für Unterkunft und Verpflegung
- Erträge aus der Praxis Ergotherapie und die Verrechnungen für die Leistungen Telefon- und Fernsehbenutzung
- Erträge aus „Vermietung und Verpachtung“ (inkl. geplante Neuvermietung AHR an das Sozialamt für die Unterkunft von Flüchtlingen)
- Inanspruchnahme von „Gestellungs Kräften“ und „Verwaltungsleistungen“
- Sonstige, z.B. Kostenausgleich der Stadt Nürnberg für in Vorjahren begründete Versorgungsansprüche

Neutrales Ergebnis

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023		WPL 2024
Neutrales Ergebnis	32.828	0	99.710	99.710		-750

In der Position sind folgende Sachverhalte zu finden:

- Periodenfremde Aufwendungen
- Verrechnung Verkaufserlöse Anlagevermögen
- Erträge aus der nachberechneten Leistungen aus früheren Geschäftsjahren
- Zweckgebundene Spenden

2.7 Erläuterungen zu den betrieblichen Aufwendungen

Personalaufwand

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags-WPL 2023	Abweichung Nachtrags-WPL zu WPL 2023		WPL 2024
Personalaufwendungen	27.399.009	26.924.607	28.152.317	1.227.710	4,6%	29.829.056

Der Berechnung der Personalaufwendungen (Pflege naher Bereiche) liegen die im Gliederungspunkt 2.4 dargestellten Auslastungszahlen zugrunde. Bei der Verteilung der Pflegegrade wurde sowohl die bisherige Verteilung als auch der bayrische Pflegegradmix berücksichtigt. Es liegen im WPL 2024 428,65 VK zugrunde.

In den Personalkosten für 2024 ist die Tarifsteigerung mitberücksichtigt. Nach Vorgabe des Ref. I/II wurde für die Entwicklung der Personalkosten ein durchschnittlicher Steigerungssatz von 8 % in die

Planung einbezogen. Dieser setzt sich aus einem Sockelbetrag in Höhe von 200,00 Euro und einer Tarifsteigerung in Höhe von 5,50 % zusammen.

Bestandteil der Personalaufwendungen sind auch die Aufwendungen für die Mitarbeiter/innen, die im Rahmen eines „Gestellungsvertrages“ an die NüStSG überlassen werden. Den Aufwendungen für aktive Kräfte stehen in gleicher Höhe die Kostenerstattungen der NüStSG an das NüSt gegenüber. Die Personalkostensteigerung für das Jahr 2024 im Bereich der NüStSG beträgt 3,85 %. Zusätzlich wird über Sonderzahlungen diskutiert.

Der hier ausgewiesene Personalkostenaufwand ist gekürzt um die PAF-Erstattungen und die sonstigen Personalkostenerstattungen.

Essensversorgung

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023		WPL 2024
Essensversorgung	2.893.808	3.590.090	3.462.997	-127.093	-3,5%	4.328.672

Die gesamte Speisenproduktion (inkl. Einkauf) wird von der NüStSG erbracht und in deren Wirtschaftsplan veranschlagt. Bei NüSt wird Sie als Fremdleistung Küche angegeben. Getränke und Sondernahrung (z.B. Nahrungsergänzungsmittel) werden direkt von den NüSt - Einrichtungen beschafft und als Lebensmittelaufwand ausgewiesen.

Die Kosten für Versorgung der Bewohner mit Lebensmittel sind um 5,63 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Preis pro Beköstigungstag liegt bei 15,00 Euro. Die Gründe sind die bereits erwähnten Tarifsteigerungen bei der Service-GmbH und die gestiegenen Energie- und Lebensmittelpreise.

Energie und Wasser

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023		WPL 2024
Energie und Wasser	1.308.897	2.596.657	1.807.701	-788.956	-30,4%	1.791.611

Die Preise für Energie und Wasser für 2024 sind aktuelle schwer abschätzbar. Es wurden daher die Werte aus der Hochrechnung 2023 angesetzt. Gegenüber dem Jahr 2022 sind diese jedoch deutlich gestiegen aufgrund der erheblichen Preissteigerungen. Beim August-Meier-Haus ist die im August 2023 angeschlossene PV-Anlage zur Gewinnung von Strom mitberücksichtigt.

Wirtschafts-, Pflegebedarf, Verwaltungsbedarf und zentrale Dienste

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023		WPL 2024
Wirtschaftsbedarf	2.692.663	2.582.839	2.835.102	252.263	9,8%	3.222.639
Pflegebedarf und soziale Betreuung	817.861	671.554	669.307	-2.247	-0,3%	728.560
Verwaltungsbedarf	935.639	421.699	776.811	355.112	84,2%	496.528
Zentrale Dienste	516.380	521.585	518.607	-2.978	-0,6%	568.180
Summe	4.962.543	4.197.678	4.799.827	602.149	14,3%	5.015.907

Im Wirtschaftsbedarf sind die Fremdleistungen durch die Service-GmbH inkludiert. Die Kosten für Reinigung und Betriebsdienst sind um 4,50 % gegenüber 2023 gestiegen. Des Weiteren fallen zusätzliche Kosten für das Gebäudemanagement in Höhe von rund 265.000 Euro für das neue August-Meier-Haus an, welche in dieser Höhe nicht refinanziert werden.

Die soziale Betreuung in den Einrichtungen steigt gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2023. Durch die Corona Situation wurde auf Veranstaltungen für Bewohner im Jahr 2022 komplett verzichtet. Durch die Beendigung der Corona Pandemie wird der soziale Betreuungsaufwand auf dem üblichen Niveau in 2024 geplant.

In den zentralen Diensten sind Kosten für die IT-Infrastruktur und die Verwaltungskostenerstattung (VKE) an den Träger Stadt Nürnberg enthalten. Diese beinhalten städtische Kosten (z.B. Stadtrat, Rathäuser, Referate) und zentrale Leistungen von Querschnittsdienststellen (z.B. DIP, PA, Rpr). Diese werden unabhängig von der tatsächlichen Inanspruchnahme pauschaliert umgelegt und an NüSt weiterverrechnet. In 2024 werden hierfür 397.641 Euro angesetzt.

Pachten, Miete, Leasing

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023		WPL 2024
Pachten, Mieten, Leasing	512.113	513.097	519.654	6.557	1,3%	527.050

Die Kostenpositionen wurden im Vergleich zum Vorjahreswert angepasst und fortgeschrieben.

Steuern, Abgaben, Versicherungen

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023		WPL 2024
Beiträge, Versicherungen, Steuern	866.435	871.259	966.085	94.826	10,9%	1.156.549

In der Position Beiträge, Versicherungen und Steuern sind die Kosten für die Umlage an den Pflegeausbildungsfonds (PAF) Bayern enthalten. Im Jahr 2024 sind hierfür Kosten in Höhe von 822.641 Euro geplant.

Aufwendungen für Instandhaltung und Wartung

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023		WPL 2024
Instandhaltung, Wartung	1.165.237	1.536.705	1.754.681	217.976	14,2%	1.600.393

Die Instandhaltungskosten sind ein erheblicher Kostenfaktor bei NüSt. Aufgrund des schlechten Zustands der Gebäude und Anlagen wird in 2024 mit einem hohen Instandhaltungs- und Wartungsaufwand in Höhe von 1.600.393 Euro gerechnet. Für das neue AMH fallen hier 336.343 Euro auf der Grundlage des abgeschlossenen Gebäudemanagement Vertrags an. Diese Kosten werden in dieser Höhe nicht über die gesondert berechneten Investitionserlöse refinanziert. Durch die Verzögerung beim Bau des neuen Heimes in St. Johannis entstehen zusätzliche finanzielle Aufwendungen, durch die betriebsbereite Haltung des alten Gebäudes. Weiterhin muss das AHR Gebäude ertüchtigt werden für die angedachte Vermietung an das Sozialamt.

Die Wartungsaufwendungen beinhalten Aufwendungen für abgeschlossene Wartungsverträge technischer Anlagen und Pflegeverträge für Software.

Abschreibungen

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023		WPL 2024
Abschreibungen	2.173.904	2.801.930	3.438.209	636.279	22,7%	3.679.992

Im Abschreibungsaufwand 2024 in Höhe von 3.679.992 Euro sind neu die Aufwendungen für das neue AMH enthalten. Ebenfalls fällt wieder eine Abschreibung in Höhe von 450.000 Euro für das bereits verkaufte Grundstück und Gebäude in St. Johannis an. Die gesamte Afa für das Gebäude in Johannis beläuft sich auf rund 633.850 Euro. Grund hierfür ist die verkürzte Abschreibungsdauer auf die Restlaufzeit der Nutzungsdauer des Gebäudes. Die zusätzlichen Kosten werden nicht refinanziert.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023		WPL 2024
Zinsen	309.563	390.806	497.802	106.996	27,4%	491.553

Im Zinsaufwand 2024 sind neu die Zinsen für die Finanzierung des Neubaus August-Meier-Haus enthalten.

Jahresergebnis

Die Veränderung im Jahresergebnis stellt sich wie folgt dar:

in EUR	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags- WPL 2023	Abweichung Nachtrags- WPL zu WPL 2023		WPL 2024
Ergebnis	-2.806.031	-2.666.741	-5.966.683	-3.299.942	-123,7%	-1.999.259

Das negative Ergebnis im Nachtrags-Wirtschaftsplan 2023 in Höhe von -5.966.683 Euro ist gekennzeichnet von der inflationären Steigerung im Energie-, Material- und Lebensmittelbereich.

Zusätzlich beeinflussen die Nachwirkungen der Corona-Pandemie in den ersten Monaten des Jahres 2023 das prognostizierte Jahresergebnis stark negativ, beispielsweise Belegungseinschränkungen, Ertragseinbußen, Mehraufwänden und Überlastung von Pflegepersonal. Durch die Überlastung der Mitarbeitenden gibt es eine anhaltende hohe Krankheitsquote. Die Ausfallzeiten der Pflege- und Betreuungskräfte mussten daher häufig durch teureres Zeitarbeitspersonal ausgeglichen werden.

Weitere Sachverhalte in 2023, wie der Inflationsausgleich in Höhe 2.560 Euro pro Arbeitnehmer, die deutliche Tarifierhöhung in der Service-GmbH, die hohen Instandhaltungskosten aufgrund von nicht vorhersehbaren Schäden (z.B. Heizungsausfall AHS), und der hohe Abschreibungsaufwand in St. Johannis belasten das Ergebnis noch weiter.

Das Ergebnis im Wirtschaftsplan 2024 in Höhe von -1.999.259 EUR wird stark durch die ansteigenden Personalkosten aufgrund von Tarifsteigerungen beeinflusst.

Ebenfalls belasten die hohen Instandhaltungskosten für die Gebäude und Anlagen das Ergebnis stark. Zum Beispiel sind die vertraglich geregelte Gebäudemanagementkosten in AHM in Höhe von rund 610.000 Euro nicht in dieser Höhe refinanziert. Im AHJ entstehen weiterhin Kosten für Instandhaltung, da der Bau des neuen Heimes sich verzögert und der Abschreibungsaufwand für das bereits verkaufte Grundstück und Gebäude noch zu tragen ist. Zusätzlich ist aufgrund des Instandhaltungstaus bei den alten und baufälligen Gebäuden und Anlagen zu rechnen mit erhöhten Instandhaltungsaufwendungen in den nächsten Jahren zu rechnen.

Weiterhin sind die Energiekosten aktuell schwer abschätzbar und sind daher mit dem gleichen hohen

Wert, wie in 2023 berücksichtigt.

Zusätzlich steigen die IT-Infrastrukturkosten, durch die SAP S/4Hana Einführung und die Kostenumlage der Stadt Nürnberg.

2.8 Kassenkredit

Nach § 7 Abs. 2 WkPV soll der festgesetzte Höchstbetrag eines Kassenkredites für die Kassenführung einer Einrichtung ein Sechstel der im Erfolgsplan vorgesehenen Erträge bei den Nummern 1 bis 8 , der Gewinn- und Verlustrechnung nicht übersteigen. Für das Jahr 2024 errechnet sich ein Betrag von 7.929.114,15 Euro (ein Sechstel von 47.574.684,92 Euro. Zur Absicherung der rechtzeitigen Leistung von Ausgaben und für Unwägbarkeiten soll der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 7,93 Mio. Euro festgesetzt werden.

3 Erfolgsplan der einzelnen Einrichtungen

3.1 Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See

AHS	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023		Plan 2024
				in Euro	in %	
Personalaufwendungen	8.106.226	8.419.138	8.687.536	268.398	3,2%	9.526.835
Essensversorgung	1.126.923	1.396.994	1.337.086	-59.908	-4,3%	1.697.171
Energie und Wasser	414.123	668.839	437.000	-231.839	-34,7%	600.000
Wirtschaftsbedarf	892.707	829.745	923.047	93.302	11,2%	994.650
Pflegebedarf und soziale Betreuung	258.570	208.931	191.013	-17.918	-8,6%	215.063
Verwaltungsbedarf	104.624	47.068	109.435	62.368	132,5%	43.040
Zentrale Dienste	12.791	14.382	149.625	135.244	940,4%	149.114
Pachten, Mieten, Leasing	49.823	50.189	49.920	-269	-0,5%	50.136
Beiträge, Versicherungen, Steuern	334.670	336.801	351.730	14.929	4,4%	378.520
Instandhaltung, Wartung,	384.475	272.800	644.000	371.200	136,1%	458.376
Abschreibungen	969.834	955.758	973.334	17.576	1,8%	941.525
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	134.592	123.293	123.293	0	0,0%	115.015
Summe betriebliche Aufwendungen	12.789.358	13.323.937	13.977.020	653.084	4,9%	15.169.445
Erlöse Rüstige	0	0	0	0		0
Erlöse teilstationäre Pflege	270.028	316.033	293.538	-22.495	-7,1%	432.132
Erlöse Vollstat. Pflege	13.290.693	13.716.008	13.306.168	-409.840	-3,0%	15.335.730
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung Sonderposten	135.810	119.270	322.558	203.288	170,4%	123.668
Nebenerlöse	523.672	301.922	329.798	27.876	9,2%	297.215
Summe Erlöse	14.220.203	14.453.233	14.252.062	-201.171	-1,4%	16.188.745
Betriebsergebnis vor Umlage	1.430.845	1.129.296	275.041	-854.254	-75,6%	1.019.300
Umlagen	1.422.518	1.311.794	1.051.178	260.616	19,9%	875.043
Betriebsergebnis nach Umlage	8.387	-182.498	-776.136	-593.638	-325,3%	144.257
Neutrales Ergebnis	-416.493	0	27.320	-27.320	-	0
Gesamtergebnis	-408.105	-182.498	-748.816	-620.958	-340,3%	144.257

Die Pflegeeinrichtung Sebastianspital am Wöhrder See wurde mit einer Auslastungsquote von 98 % in der vollstationären Pflege und 83 % in der Tagespflege geplant, das geplante Ergebnis in AHS endet positiv mit 144 TEUR.

Das im AHS angesiedelte Schwimmbad ist weiterhin nicht kostendeckend, obwohl wir die Miete angepasst haben aufgrund der gestiegenen Energiekosten.

3.2 August-Meier-Haus

AMH	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023		Plan 2024
				in Euro	in %	
Personalaufwendungen	4.206.041	4.626.297	5.081.612	455.316	9,8%	5.809.636
Essensversorgung	571.114	751.383	793.123	41.740	5,6%	984.650
Energie und Wasser	414.483	992.270	371.664	-620.607	-62,5%	87.000
Wirtschaftsbedarf	598.688	772.733	604.859	-167.875	-21,7%	917.488
Pflegebedarf und soziale Betreuung	105.320	95.374	144.237	48.863	51,2%	179.621
Verwaltungsbedarf	89.913	24.456	44.722	20.265	82,9%	27.671
Zentrale Dienste	11.006	10.271	85.364	75.093	731,1%	89.281
Pachten, Mieten, Leasing	5.687	6.057	6.338	281	4,6%	6.239
Beiträge, Versicherungen, Steuern	174.709	193.466	216.849	23.383	12,1%	365.092
Instandhaltung, Wartung,	210.449	712.425	542.985	-169.440	-23,8%	366.324
Abschreibungen	162.896	834.302	1.032.140	197.838	23,7%	1.346.422
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.577	161.026	261.945	100.919	62,7%	264.137
Summe betriebliche Aufwendungen	6.575.883	9.180.061	9.185.838	5.777	0,1%	10.443.560
Erlöse Rüstige	76.113	3.453	1.751	-1.702	-49,3%	0
Erlöse teilstationäre Pflege		228.807	201.751	-27.055	-11,8%	716.049
Erlöse Vollstat. Pflege	6.486.461	7.766.122	8.039.303	273.181	3,5%	9.732.635
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung Sonderposten	54.708	51.952	47.487	-4.465	-8,6%	51.429
Nebenerlöse	245.337	112.674	67.576	-45.098	-40,0%	38.874
Summe Erlöse	6.862.619	8.163.008	8.357.867	194.859	2,4%	10.538.988
Betriebsergebnis vor Umlage	286.736	-1.017.053	-827.970	189.083	-18,6%	95.428
Umlagen	1.085.801	331.461	716.709	385.248	116,2%	607.145
Betriebsergebnis nach Umlage	-799.065	-1.348.514	-1.544.679	-196.166	14,5%	-511.717
Neutrales Ergebnis	-6.661	0	57.125	57.125	-	0
Gesamtergebnis	-792.404	-1.348.514	-1.487.555	-139.041	-10,3%	-511.717

Das neue August-Meier-Haus wurde mit einer Auslastungsquote von 98 % in der vollstationären Pflege, 78 % in der Tagespflege und 75 % in der Nachtpflege geplant, das geplante Ergebnis in AMH endet negativ mit 511 TEUR.

Der Neubau des August-Meier-Hauses erfolgte in Form einer öffentlich-privaten Partnerschaft (ÖPP). Die Auftragsvergabe an den privaten Bieter Reisch GmbH & Co. KG beinhaltete eine 25-jährige Beauftragung im Gebäudemanagement. In der nachfolgenden Tabelle werden die jährlichen Kosten dargestellt.

Leistung in EUR	Kosten 2023		WPL 2024
	Monatlich	Jährlich	
Fremdleistungen infrastrukturelles Gebäudemanagement (AMH)	7.926,68	95.120,10	97.973,70
Fremdleistungen technisches Gebäudemanagement (AMH)	4.769,47	57.233,69	58.950,70
Fremdleistungen Haus- und Gebäudereinigung (AMH)	544,28	6.531,39	6.727,33
Fremdleistungen Betriebsdienst (AMH)	3.865,27	46.383,30	47.774,80
Fremdleistungen Recycling/Entsorgung (AMH)	1.070,16	12.841,86	13.227,12
Fremdleistungen Glas- und Sonderreinigungen (AMH)	2.011,73	24.140,77	24.864,99
Sonstige Fremdleistungen Wirtschaftsbedarf (AMH)	1.238,15	14.857,77	15.303,50
Sonstige Versicherungen (AMH)	696,86	8.362,37	8.613,24
Wartung Baukonstruktion AMH	3.429,28	41.151,39	42.385,93
Wartung technische Anlagen AMH	7.363,76	88.365,07	91.016,02
Instandhaltung Betriebsgebäude (AMH)	9.819,80	117.837,60	121.372,73
Instandhaltung technische Anlagen (AMH)	6.599,38	79.192,56	81.568,34
Summe	49.334,82	592.017,86	609.778,41

Die bezogenen Leistungen in Höhe von 265 TEUR werden im Wirtschaftsbedarf ausgewiesen und sind in dieser Höhe nicht über die Pflegesätze refinanziert. Der darin enthaltene Wartungs- und Instandhaltungsaufwand in Höhe von 336 TEUR wird ebenfalls nicht in dieser Höhe über die gesondert berechneten Investitionskosten refinanziert.

3.3 Senioren-Wohnanlage-St. Johannis

AHJ	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023		Plan 2024
				in Euro	in %	
Personalaufwendungen	3.535.281	3.300.596	3.428.969	128.372	3,9%	3.390.370
Essensversorgung	578.235	742.421	619.700	-122.721	-16,5%	782.390
Energie und Wasser	212.627	397.751	338.000	-59.751	-15,0%	326.000
Wirtschaftsbedarf	427.121	361.850	475.604	113.755	31,4%	534.291
Pflegebedarf und soziale Betreuung	85.390	54.786	62.524	7.738	14,1%	62.092
Verwaltungsbedarf	84.130	18.486	31.373	12.888	69,7%	55.135
Zentrale Dienste	10.100	9.700	67.620	57.920	597,1%	67.732
Pachten, Mieten, Leasing	4.519	5.071	5.329	258	5,1%	5.489
Beiträge, Versicherungen, Steuern	143.538	142.599	146.425	3.826	2,7%	158.617
Instandhaltung, Wartung,	129.281	159.000	190.500	31.500	19,8%	226.594
Abschreibungen	677.439	674.789	673.806	-983	-0,1%	666.781
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.619	9.329	9.329	0	0,0%	9.167
Summe betriebliche Aufwendungen	5.895.280	5.876.378	6.049.179	172.802	2,9%	6.284.658
Erlöse Rüstige	358.713	469.139	396.877	-72.262	-15,4%	394.435
Erlöse Vollstat. Pflege	5.392.216	5.023.249	4.565.422	-457.828	-9,1%	5.229.346
Erlöse Wohnheime	238.208	258.912	264.586	5.674	2,2%	242.402
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung Sonderposten	55.715	53.869	54.035	166	0,3%	52.333
Nebenerlöse	89.902	50.391	64.687	14.295	28,4%	97.034
Summe Erlöse	6.134.754	5.855.561	5.345.606	-509.955	-8,7%	6.015.551
Betriebsergebnis vor Umlage	239.474	-20.817	-703.574	-682.756	3279,8%	-269.108
Umlagen	1.038.906	562.727	784.758	222.031	39,5%	660.313
Betriebsergebnis nach Umlage	-799.432	-583.544	-1.488.331	-904.788	155,1%	-929.420
Neutrales Ergebnis	262.876		8.632	8.632		
Gesamtergebnis	-536.556	-583.544	-1.479.699	-896.156	153,6%	-929.420

Die Senioren-Wohnanlage St. Johannis wurde mit einer Auslastungsquote von 97 % in der vollstationären Pflege und 84 % im Bereich Wohnen geplant, das geplante Ergebnis in AHJ endet negativ mit 929 TEUR. Im Jahr 2024 fällt erneut die Sonderabschreibung in Höhe von 450.000 Euro für das bereits verkaufte Grundstück und Gebäude in St. Johannis an. Die gesamte Afa für das Gebäude in Johannis beläuft sich auf rund 633.850 Euro. Grund hierfür ist die verkürzte Abschreibungsdauer auf die Restlaufzeit der Nutzungsdauer des Gebäudes, dieser zusätzliche Abschreibungsaufwand wird nicht refinanziert über die gesondert gerechneten Investitionskosten.

3.4 Senioren-Wohnanlage St. Platnersberg

AHP	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023		Plan 2024
				in Euro	in %	
Personalaufwendungen	2.907.183	2.648.992	2.892.801	243.808	9,2%	2.991.074
Essensversorgung	431.790	497.216	502.746	5.530	1,1%	584.269
Energie und Wasser	135.315	268.325	238.000	-30.325	-11,3%	235.500
Wirtschaftsbedarf	332.966	280.557	332.352	51.795	18,5%	316.921
Pflegebedarf und soziale Betreuung	73.697	74.899	72.266	-2.632	-3,5%	69.006
Verwaltungsbedarf	51.604	19.627	21.291	1.664	8,5%	20.689
Zentrale Dienste	6.664	6.877	37.669	30.792	447,8%	37.671
Pachten, Mieten, Leasing	8.846	9.216	9.034	-182	-2,0%	9.305
Beiträge, Versicherungen, Steuern	91.447	93.617	121.232	27.615	29,5%	124.090
Instandhaltung, Wartung,	83.639	138.050	104.811	-33.239	-24,1%	120.601
Abschreibungen	160.917	163.347	162.720	-627	-0,4%	161.557
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.898	3.758	3.758	0	0,0%	3.758
Summe betriebliche Aufwendungen	4.296.966	4.204.481	4.498.681	294.200	7,0%	4.674.442
Erlöse Rüstige	161.379	137.746	136.207	-1.539	-1,1%	171.961
Erlöse Vollstat. Pflege	4.113.565	4.131.631	3.888.565	-243.066	-5,9%	4.455.001
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung Sonderposten	17.427	10.491	12.839	2.348	22,4%	11.513
Nebenerlöse	90.317	49.515	32.412	-17.103	-34,5%	22.693
Summe Erlöse	4.382.688	4.329.383	4.070.022	-259.361	-6,0%	4.661.168
Betriebsergebnis vor Umlage	85.722	124.902	-428.659	-553.561	-443,2%	-13.274
Umlagen	551.899	415.831	417.324	1.493	0,4%	353.527
Betriebsergebnis nach Umlage	-466.177	-290.929	-845.983	-555.054	190,8%	-366.802
Neutrales Ergebnis	-16.556	0	14.075	14.075	-	0
Gesamtergebnis	-482.733	-290.929	-831.908	-540.979	185,9%	-366.802

Die Senioren-Wohnanlage-Platnersberg wurde mit einer Auslastungsquote von 98 % in der vollstationären Pflege geplant, das geplante Ergebnis in AHJ endet negativ mit 367 TEUR.

3.5 Senioren-Wohnanlage-Heilig-Geist-Spital

HGS	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023		Plan 2024
				in Euro	in %	
Personalaufwendungen	155.725	138.754	154.213	15.459	11,1%	159.246
Essensversorgung	0	0	0	0	-	0
Energie und Wasser	132.236	268.500	215.758	-52.742	-19,6%	215.758
Wirtschaftsbedarf	83.664	98.550	91.000	-7.550	-7,7%	91.899
Pflegebedarf und soziale Betreuung	3.145	2.200	2.950	750	34,1%	3.024
Verwaltungsbedarf	10.985	13.025	12.195	-830	-6,4%	13.318
Zentrale Dienste	3.173	2.900	4.870	1.970	67,9%	5.018
Pachten, Mieten, Leasing	405.356	403.673	406.373	2.700	0,7%	406.835
Beiträge, Versicherungen, Steuern	21.594	26.550	22.020	-4.530	-17,1%	22.569
Instandhaltung, Wartung,	193.784	114.050	221.910	107.860	94,6%	225.785
Abschreibungen	20.995	23.051	19.100	-3.951	-17,1%	17.156
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	-	
Summe betriebliche Aufwendungen	1.030.658	1.091.253	1.150.390	59.137	5,4%	1.160.607
Erlöse Wohnheime	543.958	539.500	544.000	4.500	0,8%	546.698
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung Sonderposten	388.162	400.123	388.163	-11.960	-3,0%	388.163
Nebenerlöse	91.355	65.700	91.970	26.270	40,0%	103.170
Summe Erlöse	1.023.475	1.005.323	1.024.133	18.810	1,9%	1.038.031
Betriebsergebnis vor Umlage	-7.183	-85.930	-126.257	-40.327	46,9%	-122.576
Umlagen	70.997	15.337	46.646	31.309	204,1%	33.246
Betriebsergebnis nach Umlage	-78.180	-101.267	-172.903	-71.636	70,7%	-155.822
Neutrales Ergebnis	12.878	0	-10.050	-10.050	-	-9.250
Gesamtergebnis	-91.058	-101.267	-182.953	-81.686	80,7%	-165.072

Die Senioren-Wohnanlage-Heilig-Geist-Spital wurde mit Vollbelegung geplant, das bedeutet, dass alle 106 Wohnungen durchgängig belegt sind. Weiterhin ist die Warteliste für eine Wohnung an diesem Standort lang. Das geplante Ergebnis in HGS endet negativ mit 165 TEUR.

3.6 Ambulante Dienste

AMD	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023		Plan 2024
				in Euro	in %	
Personalaufwendungen	1.293.813	1.274.300	1.390.944	116.644	9,2%	1.474.614
Essensversorgung	0	0	0	0	-	0
Energie und Wasser	0	0	0	0	-	0
Wirtschaftsbedarf	21.968	16.200	22.870	6.670	41,2%	23.451
Pflegebedarf und soziale Betreuung	24.188	20.400	25.680	5.280	25,9%	26.322
Verwaltungsbedarf	25.048	4.800	7.925	3.125	65,1%	8.123
Zentrale Dienste	4.367	4.900	21.011	16.111	328,8%	21.011
Pachten, Mieten, Leasing	17.274	17.500	17.522	22	0,1%	17.560
Beiträge, Versicherungen, Steuern	34.762	28.593	45.577	16.984	59,4%	45.577
Instandhaltung, Wartung,	5.869	22.830	13.600	-9.230	-40,4%	10.354
Abschreibungen	8.957	3.500	8.750	5.250	150,0%	7.933
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	-	0
Summe betriebliche Aufwendungen	1.436.245	1.393.023	1.553.880	160.857	11,5%	1.634.944
Erlöse ambulante Pflegeleistungen	1.176.746	1.321.536	1.107.026	-214.510	-16,2%	1.355.828
Zuweisungen, Zuschüsse, Fördermittel, Auflösung Sonderposten	0	0	0	0	-	0
Nebenerlöse	35.352	0	150	150	-	150
Summe Erlöse	1.212.098	1.321.536	1.107.176	-214.360	-16,2%	1.355.978
Betriebsergebnis vor Umlage	-224.147	-71.487	-446.703	-375.217	524,9%	-278.967
Umlagen	153.773	62.099	98.924	36.825	59,3%	86.464
Betriebsergebnis nach Umlage	-377.920	-133.586	-545.627	-412.042	308,4%	-365.431
Neutrales Ergebnis	79.794	0	8.500	8.500	-	8.500
Gesamtergebnis	-298.126	-133.586	-537.127	-403.542	302,1%	-356.931

Der ambulante Dienst wurde mit einer Versorgung von 115 Klienten geplant und endet negativ mit 357 TEUR.

3.7 Geriatrische Reha

Reha	Ist 2022	Plan 2023	Nachtrags - WPL 2023	Abw. Nachtrags - WPL zu Plan 2023		Plan 2024
				in Euro	in %	
Personalaufwendungen	2.338.394	2.541.322	2.625.454	84.132	3,3%	2.699.885
Essensversorgung	163.503	174.443	208.390	33.948	19,5%	278.183
Energie und Wasser	0	0	0	0	-	0
Wirtschaftsbedarf	114.683	85.150	121.404	36.254	42,6%	145.294
Pflegebedarf und soziale Betreuung	134.145	177.200	154.900	-22.300	-12,6%	165.898
Verwaltungsbedarf	20.514	14.200	22.900	8.700	61,3%	19.647
Zentrale Dienste	4.081	4.000	44.634	40.634	1015,8%	44.634
Pachten, Mieten, Leasing	3.792	2.000	6.600	4.600	230,0%	13.000
Beiträge, Versicherungen, Steuern	3.241	4.200	4.800	600	14,3%	4.800
Instandhaltung, Wartung,	21.021	28.850	26.500	-2.350	-8,1%	26.500
Abschreibungen	28.414	13.700	24.800	11.100	81,0%	29.361
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	636	0	0	0	-	0
Summe betriebliche Aufwendungen	2.832.424	3.045.065	3.240.382	195.318	6,4%	3.427.202
Erlöse Reha stationär	2.757.212	3.709.855	2.806.375	-903.480	-24,4%	3.851.221
Auflösung Sonderposten		0	0	0	-	0
Nebenerlöse	91.482	0	26.300	26.300	-	20.800
Summe Erlöse	2.848.694	3.709.855	2.832.675	-877.180	-23,6%	3.872.021
Betriebsergebnis vor Umlage	16.270	664.790	-407.707	-1.072.498	-161,3%	444.819
Umlagen	349.196	412.979	287.518	-125.461	-30,4%	258.393
Betriebsergebnis nach Umlage	-332.926	251.811	-695.225	-947.036	-376,1%	186.426
Neutrales Ergebnis	135.877	0	-3.400	-3.400	-	0
Gesamtergebnis	-197.049	251.811	-698.625	-950.436	-377,4%	186.426

Die geriatrische Reha wurde mit einer Versorgung von 42 Patienten geplant, was einer Auslastungsquote von 95,45 % entspricht. Die vom Klinikum Nürnberg geplanten Kosten können von uns nicht gesteuert werden, da unabhängig von der Auslastung die ärztliche Betreuung sichergestellt werden muss.

4 Vermögensplan

Im Vermögensplan sind einerseits alle voraussehbaren Ausgaben des Geschäftsjahres 2024, die sich aus Änderungen des Anlagevermögens, den Tilgungsleistungen sowie der Höhe des im Geschäftsjahr zu deckenden Verlustes ergeben, und andererseits die vorhandenen und zu beschaffenden Deckungsmittel und die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen (§ 4 Abs. 1 WkPV). Der Vermögensplan weist für das Jahr 2024 einen Finanzbedarf von rund 5.336 TEUR aus. Dieser Finanzbedarf resultiert aus:

Ausgaben	TEUR
Aktivierungspflichtiges Anlagevermögen	2.092
Darlehenstilgungen	1.245
geplanter Verlust	1.999
Finanzbedarf 2024	5.336

Die Ausgaben für das aktivierungspflichtige Anlagevermögen werden wie folgt finanziert:

Finanzierung	TEUR
Innenfinanzierung	1.577
Außenfinanzierung	515
Summe	2.092

In der Außenfinanzierung sind 515 TEUT veranschlagt aus Zuwendung von Dritten und Spenden.

Deckung der Verluste (§ 4 Abs. 1 Nr. 3 WkPV)

Der geplante Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von -1.999.259 Euro soll auf neue Rechnung vorgetragen werden und wird im „Verlustvortrag“ ausgewiesen.

Ausgaben für Tilgungsleistungen (§ 4 Abs. 1 Nr. 2 WkPV)

Die Planzahlen enthalten den derzeitigen Darlehensbestand. Eine Neuaufnahme von Darlehen ist im Jahr 2024 nicht geplant. Die Tilgungsleistungen in Höhe von 1.245 TEUR für die Verpflichtungen aus Krediten sollen vollständig über refinanzierte Abschreibungen des Jahres 2024 finanziert werden.

5 Investitionsplan

5.1 Darstellung der Investitionsmaßnahmen

Für Ausgaben für aktivierungspflichtiges Anlagevermögen (§ 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV) sind im Jahr 2024 Investitionen in Höhe von rund 2.092 TEUR vorgesehen.

in TEUR	Insg.	vorh. Jahre	lfd. GJ 2023	WPL 2024	2025	2026	2027	spätere Jahre
Gesamtkosten	115.418	8.998	36.761	2.092	12.000	14.440	19.150	21.975
Finanzierung	115.416	9.773	36.761	2.092	12.000	14.440	19.150	21.200
<i>davon:</i>	0							
Innenfinanzierung	8.019	813	1.085	1.577	1.264	2.925	355	0
Außenfinanzierung	99.937	1.500	35.676	515	10.736	11.515	18.795	21.200
Deckungslücke	0	-775	0	0	0	0	0	775

Für das Vorhaben Zentralküche wurde ein Grundstück (Raudtener Straße in Langwasser) gefunden und an NüSt zum 01.08.2022 mit einem Verkehrswert in Höhe von 733 TEUR übertragen. Das Vorhaben wird in der bisherigen Höhe mit angepasster zeitlicher Folge im Investitionsplan dargestellt. Für 2024 leitet sich ein Investitionsvolumen von 222 TEUR Euro (für Kampfmittelvorerkundungen, artenschutzrechtliche Prüfung, Baugrundgutachten, Durchführung ÖPP-Verfahren) ab, wobei diese Aufwendungen am Jahresende als Anlagen im Bau stehen bleiben.

Für die infrastrukturelle Weiterentwicklung der Senioren-Wohnanlage Platnersberg sind mit Unterstützung des Hochbauamtes im Jahr 2024 Ausgaben in Höhe von 800 TEUR im Investitionsplan verankert. Hierfür erhält das NürnbergStift Investitionszuschüsse aus dem Kernhaushalt der Stadt Nürnberg in Höhe von 10 Mio. Euro, welche nach Baufortschritt zur Verfügung stehen.

Für die Wiederbeschaffung von verschiedensten Anlagegütern werden etwa 1.070 TEUR für das Wirtschaftsjahr 2024 veranschlagt. In diesem Betrag finden sich zum Teil die hohen Instandhaltungskosten wieder, welche aufgrund des schlechten Zustands der Gebäude und Anlagen entstehen.

Nachfolgend wird das Investitionsprogramm (Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV) zum Finanzplan 2024 fortgeschrieben.

Neubau Zentralküche

in TEUR	Insg.	vorh. Jahre	lfd. GJ 2023	WPL 2024	2025	2026	2027	spätere Jahre
Gesamtkosten	13.000	813	34	222	1.500	1.500	8.930	0
davon:								
Grundstücke	733	733						
Einrichtung u. Ausstattung	428						428	
Gebäude	11.839	80	34	222	1.500	1.500	8.502	0
Finanzierung	13.000	813	34	222	1.500	1.500	8.930	0
davon:								
Innenfinanzierung	1.848	813	34	222	779			
Einnahmen erwirtschafteter Abschreibungen								
sonstige Eigenmittel	1.848	813	34	222	779			
Außenfinanzierung	11.151				721	1.500	8.930	
Zuschüsse des Trägers								
für Investitionen	1.000				500	500		
für Tilgungsleistungen	0							
Darlehen von Kreditinstituten	10.151				221	1.000	8.930	0
Deckungslücke	0	0	0	0	0	0	0	0

Modernisierung/Sanierung Senioren-Wohnanlage Platnersberg (Ersatzneubau)

in TEUR	Insg.	vorh. Jahre	lfd. GJ 2023	WPL 2024	2025	2026	2027	spätere Jahre
Gesamtkosten	54.000	725	500	800	10.000	10.000	10.000	21.975
davon:								
Einrichtung u. Ausstattung	3.463							3.463
Gebäude	50.537	725	500	800	10.000	10.000	10.000	18.512
Finanzierung	54.000	725	500	800	10.000	10.000	10.000	21.975
davon:								
Innenfinanzierung	450	0	0	300	0	0	150	0
Einnahmen erwirtschafteter Abschreibungen	0							
sonstige Eigenmittel	450			300			150	
Außenfinanzierung	53.550	1.500	500	500	10.000	10.000	9.850	21.200
Zuschüsse des Trägers								
für Investitionen	10.000				9.500	500		
Zuwendungen Dritter für Investitionen	5.000	1.500	500	500	500	500	500	1.000
Darlehen von Kreditinstituten	32.250					9.000	3.050	20.200
Sonstige Darlehen (KfW)	6.300						6.300	
Deckungslücke	0	-775	0	0	0	0	0	775

Neubau Senioren-Wohnanlage St. Johannis (Gebäude - Anmietung, Invest Ausstattung)

in TEUR	Insg.	vorh. Jahre	lfd. GJ 2023	WPL 2024	2025	2026	2027	spätere Jahre
Gesamtkosten	2.600	0	0	0	0	2.600	0	0
davon:								
Einrichtung u. Ausstattung	2.600					2.600		
Finanzierung	2.600	0	0	0	0	2.600	0	0
davon:								
Innenfinanzierung	0					2.600		
Einnahmen erwirtschafteter Abschreibungen	2.600					2.600		
sonstige Eigenmittel	0							
Außenfinanzierung								
Deckungslücke	0	0	0	0	0	0	0	0

Pauschale für die Wiederbeschaffung Anlagevermögen

in TEUR	lfd. GJ 2023	WPL 2024	2025	2026	2027
Gesamtkosten	474	1.070	500	340	220
Einrichtung u. Ausstattung	259	870	460	300	200
Immaterielle Vermögensgegenstände	215	200	40	40	20
Finanzierung	474	1.070	500	340	220
davon:					
Innenfinanzierung	355	1.055	485	325	205
Einnahmen erwirtschafteter Abschreibungen	355	1.055	485	325	205
Außenfinanzierung	119	15	15	15	15
Zuschüsse des Trägers für Investitionen	104				
Zuwendung Dritter für Investitionen	15	15	15	5	15
Deckungslücke	0	0	0	0	0

5.2 Verpflichtungsermächtigungen

in TEUR	2024	2025	2026	2027	2028 ff.	Insgesamt
Bau der Zentralküche	222	1.500	1.500	8.930	0	12.152
Neubau und Modernisierung Platnersberg	800	10.000	10.000	10.000	21.975	52.775
Neubau Senioren Wohnanlage St. Johannis	0	0	2.600	0	0	2.600
Pauschale für Wiederbeschaffung Anlagevermögen	1.070	500	340	220	0	2.130
Summe	2.092	12.000	14.440	19.150	21.975	69.657

Die Verpflichtungsermächtigungen betragen insgesamt 69.657 TEUR für alle geplanten Investitionen. 2.092 TEUR betreffen davon das Wirtschaftsjahr 2024, 67.565 TEUR die Jahre ab 2025.

6 Fünfjahresübersicht

6.1 Erfolgsplan

Nachfolgend die Übersicht über die Entwicklung der Jahresfehlbeträge (ohne Sondereffekte) entsprechend § 6 Nr. 2 WkPV:

Nüst Gesamt in Euro	Ergebnis 2022	Nachtrags- WPL 2023	WPL 2024	Prognose 2025	Prognose 2026	Prognose 2027
Jahresergebnis	-2.806.031	-5.966.683	-1.999.259	-943.894	-1.243.117	-1.754.788

Nach § 3 Abs. 3 WkPV soll der Erfolgsplan ausgeglichen sein. Aufgrund der Belegungssituation in Verbindung mit dem Zustand der Gebäude, der laufenden und weiter anstehenden Baumaßnahmen sowie der Ertrags- und Kostensituation bleibt es dabei, dass für das Jahr 2024 kein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielbar ist. Diese Situation ist auch in den Folgejahren derzeit nicht abwendbar.

In der Prognose für die Jahre 2025 – 2026 sind nachfolgende Prämissen enthalten:

- Im AMH rechnen wir aufgrund des guten Starts für die nächsten Jahre weiterhin mit einer sehr hohen Auslastung.
- Im Jahr 2025 entfällt die zusätzliche Afa für den Standort Johannis, allerdings fällt eine noch zu verhandelnde Nutzungsentschädigung für das Grundstück an die WBG an.
- deutliche Steigerung der Erlöse im ambulanten Dienst ab dem Jahr 2025 durch die eingeleiteten

Sanierungsmaßnahmen.

- Im Jahr 2026 fallen Kosten für den Umzug in Johannis an.
- Durch den teilweisen Neubau am Standort AHP können wir voraussichtlich ab Mitte 2026 weniger Plätze dort anbieten.

Es wird angestrebt, über kontinuierliche Vergütungsverhandlungen, dem Investitionsfortschritt, Maßnahmen zur Personalgewinnung und –Bindung, Stabilisierung der ,Belegungsrate auf hohem Niveau und der weiteren Umsetzung des Restrukturierungsprogramms wieder zu einem ausgeglichenen Ergebnis zu kommen.

In der nachfolgenden Tabelle wird der fünfjährige Finanzplan dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	Ergebnis 2022 EUR	WPL 2023 EUR	Nachtrags WPL 2023 EUR	WPL 2024 EUR	Prognose 2025 EUR	Prognose 2026 EUR	Prognose 2027 EUR
1. Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege, sonstige Leistungen	24.712.353,60	28.762.097,80	26.679.585,72	32.221.840,72	33.638.495,94	34.773.650,82	37.438.810,34
2. Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.946.986,74	5.511.205,20	5.409.299,11	6.399.616,60	6.591.605,10	6.949.353,25	7.133.033,85
3. Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen	56.304,06	50.821,00	86.140,74	96.375,00	99.266,25	132.244,24	165.311,56
4. Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.230.289,74	3.055.660,96	3.142.786,37	3.648.432,13	3.757.885,09	4.570.621,65	5.336.740,30
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	6.279.267,25	2.299.213,47	2.518.413,78	2.894.935,34	2.981.783,40	3.071.236,91	3.163.374,01
5. Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	2.798.413,20	3.052.644,39	2.831.962,91	2.305.235,12	2.374.392,18	2.445.623,94	2.518.992,66
6. Erhöhung/Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Andere aktivierte Eigenleistungen	46.032,55	0,00	62.567,25	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Sonstige betriebliche Erträge	249.114,12	2.016,85	38.636,36	8.250,00	8.497,50	354.064,35	9.015,00
Zwischensumme	41.318.761,26	42.733.659,67	40.769.392,25	47.574.684,92	49.451.925,47	52.296.795,15	55.765.277,73
9. Personalaufwand and:							
a) Löhne und Gehälter	22.125.098,14	22.092.307,78	22.548.680,16	23.418.406,42	24.120.958,61	25.494.587,37	26.589.924,99
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	6.767.297,21	6.647.350,01	6.415.193,89	7.244.969,70	7.462.318,79	7.868.188,35	8.196.774,00
10. Materialaufwand and:							
a) Lebensmittel	95.460,18	83.806,02	99.450,00	109.406,73	112.688,93	116.069,60	119.551,69
b) Wasser, Energie, Brennstoffe	1.308.897,13	2.596.657,29	1.807.700,77	1.791.611,33	1.845.359,67	1.800.720,46	1.781.742,08
c) Wirtschafts-/Verwaltungs-/Betreuungs-/Med.-therap. Bedarf	7.649.173,94	7.551.791,44	8.497.907,24	9.365.324,00	9.646.283,72	10.085.672,23	10.533.742,40

Gewinn- und Verlustrechnung	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags WPL 2023	WPL 2024	Prognose 2025	Prognose 2026	Prognose 2027
für den Eigenbetrieb NürnbergStift	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
11. Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	485.071,23	493.602,97	487.141,33	533.229,47	535.000,00	540.000,00	550.000,00
12. Steuern, Abgaben, Versicherungen	838.519,35	841.878,88	933.478,86	1.123.096,91	1.156.789,82	1.176.493,51	1.197.238,32
14. Mieten, Pacht, Leasing	512.112,65	513.097,03	519.653,95	527.049,76	742.861,25	1.491.178,85	2.239.985,02
Zwischensumme	39.781.629,83	40.820.491,42	41.309.206,19	44.113.094,32	45.622.260,79	48.572.910,38	51.208.958,49
Zwischenergebnis	1.537.131,43	1.913.168,25	-539.813,94	3.461.590,60	3.829.664,68	3.723.884,78	4.556.319,24
15. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	1.300.000,00	20.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00
16. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	329.738,66	311.087,00	571.663,77	552.461,00	569.034,83	586.105,87	603.689,05
18. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	1.335.949,12	20.000,00	533.620,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00
20. Abschreibungen:							
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und	2.136.459,42	2.801.830,33	3.416.672,85	3.660.491,86	3.110.306,62	3.271.409,69	3.531.409,69
b) Abschreibungen auf Forderungen und sonstige	43.005,56	100,00	21.536,26	19.500,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
21. Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	1.163.843,17	1.536.705,00	1.749.644,29	1.594.392,70	1.492.224,48	1.411.491,22	1.442.235,95
22. Sonstige betriebliche Aufwendungen	991.403,13	161.555,71	284.017,87	247.372,95	254.794,14	262.437,97	270.311,10
Zwischensumme	-4.040.921,74	-4.189.104,04	-4.933.827,50	-4.969.296,52	-4.308.290,41	-4.379.232,99	-4.660.267,69
Zwischenergebnis	-2.503.790,31	-2.275.935,79	-5.473.641,44	-1.507.705,91	-478.625,73	-655.348,21	-103.948,45

Gewinn- und Verlustrechnung für den Eigenbetrieb NürnbergStift	Ergebnis 2022	WPL 2023	Nachtrags WPL 2023	WPL 2024	Prognose 2025	Prognose 2026	Prognose 2027
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
25. Zinsen und ähnliche Erträge	7.296,00	0,00	4.759,80	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	309.536,26	390.806,14	497.801,66	491.552,71	465.268,67	587.768,78	1.650.839,57
Zwischensumme	-302.240,26	-390.806,14	-493.041,86	-491.552,71	-465.268,67	-587.768,78	-1.650.839,57
29. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-2.806.030,57	-2.666.741,93	-5.966.683,30	-1.999.258,62	-943.894,40	-1.243.116,99	-1.754.788,02
nachrichtlich Vorschlag zur Verwendung des Jahresergebnisses Auf neue Rechnung vorzutragen Verlustausgleich	-2.806.030,57	-2.666.741,93	-5.966.683,30	-1.999.258,62	-943.894,40	-1.243.116,99	-1.754.788,02

6.2 Finanzplan

Gemäß § 6 WkPV enthält der fünfjährige Finanzplan - das erste Planungsjahr ist das laufende Geschäftsjahr (2023) - eine nach Jahren gegliederte Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplanes und eine Übersicht über die Entwicklung der Jahresergebnisse. Den Ausgaben nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 WkPV (alle vorhersehbaren Ausgaben, die sich aus Änderungen des Anlagevermögens ergeben) liegt ein Investitionsprogramm zugrunde. Die geplanten Ausgabepositionen stehen unter dem Vorbehalt des Planungs- und Baufortschrittes der einzelnen Maßnahmen in Verbindung mit notwendigen Kreditmittelbereitstellungen sowie durch die Beschlusslage des Werkausschusses.

Mittelverwendung		Prognose Euro Euro	WPL 2024 Euro	Prognose 2025 Euro	Prognose 2026 Euro	Prognose 2027 Euro
1.		36.761.365	2.092.200	12.000.000	14.440.000	19.150.000
	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	26.959.000				
	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken					
	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten					
	Außenanlagen	1.109.000				
	Technische Anlagen	6.485.000				
	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	1.459.000	869.900	460.000	2.900.000	200.000
	Fahrzeuge					
	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	534.365	1.022.000	11.500.000	11.500.000	18.930.000
	Immaterielle Vermögensgegenstände	215.000	200.300	40.000	40.000	20.000
2.	Darlehensstilgung	1.097.147	1.244.747	1.253.624	1.202.642	1.211.804
3.	Mehrung sonstiger Aktiva	0	0	0	0	0
	(Guthaben bei Kreditinstituten)					
5.	Minderung sonstiger Passiva	0	0	0	0	0
	(Verbindlichkeiten)					
5.	Jahresfehlbetrag	5.966.683	1.999.259	943.894	1.243.117	1.754.788
	Summe	43.825.195	5.336.205	14.197.518	16.885.759	22.116.592

Mittelherkunft		Nachtrags- WPL 2023 Euro	WPL 2024 Euro	Prognose 2025 Euro	Prognose 2026 Euro	Prognose 2027 Euro
1.	Abschreibungen	2.845.009	3.108.031	2.541.272	2.685.304	2.927.721
	Abschreibungen auf Anlagevermögen	3.416.673	3.660.492	3.110.307	3.271.410	3.531.410
	Erträge auf Auflösung von Sonderposten	-571.664	-552.461	-569.035	-586.106	-603.689
2.	Zuschüsse vom Land	9.980.000				
2.	Zuschüsse Stadt Nürnberg			10.000.000	1.000.000	
3.	Zuschüsse von Dritten	1.595.000	515.000	515.000	505.000	515.000
4.	Jahresüberschuss					
5.	Kreditaufnahmen für Investitionen	23.997.152		221.000	10.000.000	18.280.000
6.	Mehrung sonstiger Passiva	4.408.034	1.713.175	920.246	2.695.455	393.871
	(Erhöhung Kapitalrücklage)					
	(Betriebsmittelkredit Stadt Nürnberg)	4.408.034	1.713.175	920.246	2.695.455	393.871
	(Rückstellungen, Verbindlichkeiten)					
7.	Minderung sonstiger Aktiva	1.000.000	0	0	0	0
	(Forderungen, Vorräte)					
	(Guthaben bei Kreditinstituten)	1.000.000				
	Summe	43.825.195	5.336.206	14.197.518	16.885.759	22.116.592

7 Darlehensverbindlichkeiten

Zum 31.12.2024 wird mit Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 28.727.642,95 Euro gerechnet.

Eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Darlehensverbindlichkeiten (ohne Kassenkredite) gibt nachfolgende Aufstellung:

Lfd Nr.	Darlehen	Nennbetrag	Stand zum	Stand zum	Zinsen	Tilgung	Stand zum
Nr.	Nr.	in EUR	31.12.2022	31.12.2023	2024	2024	31.12.2024
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
1	540506	925.724,63	152.163,99	131.702,75	316,37	20.512,43	111.190,32
2	540508	911.260,17	182.325,76	163.330,58	217,22	18.995,18	144.335,40
3	230001	3.000.000,00	2.100.000,00	2.040.000,00	76.747,50	60.000,00	1.980.000,00
4	240001	3.000.000,00	1.392.840,00	1.285.696,00	11.078,41	107.144,00	1.178.552,00
5	240002	1.990.390,04	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	250001	1.245.000,00	747.000,00	622.500,00	4.139,63	124.500,00	498.000,00
6	540600	215.908,38	168.971,88	165.842,78	0,00	3.129,10	162.713,68
7	540601	170.398,30	138.647,20	136.530,46	0,00	2.116,74	134.413,72
Summe AHS		11.458.681,52	4.881.948,83	4.545.602,57	92.499,13	336.397,45	4.209.205,12

Lfd Nr.	Darlehen	Nennbetrag	Stand zum	Stand zum	Zinsen	Tilgung	Stand zum
Nr.	Nr.	in EUR	31.12.2022	31.12.2023	2024	2024	31.12.2024
			in EUR	in EUR	in EUR	in EUR	in EUR
8	540114	117.597,13	43.373,36	42.010,99	104,17	1.365,79	40.645,20
9	540117	108.138,23	39.954,02	38.701,38	95,97	1.255,77	37.445,61
10	540119	7.106,96	2.666,84	2.584,61	6,41	82,43	2.502,18
11	540511	306.775,13	119.642,35	113.506,85	0,00	6.135,50	107.371,35
12	540513	567.533,99	232.688,93	221.338,25	0,00	11.350,68	209.987,57
13	540516	797.615,33	342.974,73	327.022,43	0,00	15.952,30	311.070,13
Summe AHR		1.904.766,77	781.300,23	745.164,51	206,55	36.142,47	709.022,04
14	540101	153.387,56	13.575,53	10.917,85	81,99	2.678,99	8.238,86
15	540102	30.677,51	5.513,01	5.016,56	36,69	500,17	4.516,39
16	540108	73.626,03	25.400,99	24.664,73	0,00	736,26	23.928,47
17	540112	141.218,82	40.348,38	38.307,64	234,33	2.053,41	36.254,23
18	540113	42.948,52	10.643,60	9.931,51	84,84	718,30	9.213,21
19	540501	674.905,28	199.907,07	185.212,30	453,83	14.731,53	170.480,77
20	540507	690.244,04	131.146,39	117.341,51	0,00	13.804,88	103.536,63
21	540512	306.775,13	119.642,35	113.506,85	0,00	6.135,50	107.371,35
22	540514	674.905,28	276.711,28	263.213,18	0,00	13.498,10	249.715,08
Summe AHJ		2.788.688,17	822.888,60	768.112,13	891,68	54.857,14	713.254,99
23	540116	121.431,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	540502	306.775,13	107.371,34	101.235,84	0,00	6.135,50	95.100,34
25	540503	460.162,69	170.260,07	161.056,81	0,00	9.203,26	151.853,55
26	540504	199.403,83	77.767,43	73.779,35	0,00	3.988,08	69.791,27
27	540515	536.856,48	230.848,43	220.111,31	0,00	10.737,12	209.374,19
Summe AHP		1.624.629,95	586.247,27	556.183,31	0,00	30.063,96	526.119,35
29	542000	18.960.000,00	0,00	18.483.505,88	136.430,95	639.507,89	17.843.997,99
30	542001	5.037.151,89	0,00	4.873.821,34	126.732,01	147.777,88	4.726.043,46
AMH Kreditähnliche		23.997.151,89	0,00	23.357.327,22	263.162,96	787.285,77	22.570.041,45
Gesamtsumme		41.773.918,30	7.072.384,93	29.972.389,74	356.760,32	1.244.746,79	28.727.642,95

8 8 Stellenplan

Der am 01.10.2005 in Kraft getretene Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) verzichtet zugunsten eines einheitlichen Beschäftigungsbegriffes auf die bisher übliche Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern. Mit Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung zum 01.01.2017 wird nun auch die Bezeichnung „Tarifliche Beschäftigte“ umgesetzt. Die Darstellung erfolgt nun in einer Tabelle und verknüpft die bisherigen Tarifgruppen mit den neuen. Seit dem 01.06.2022 bis zum 30.09.2023 sind planmäßig zwei Stellen mit der Position der zweiten Werkleitung besetzt.

Die besetzten Stellen der Beamte sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt:

Die Stelle der ersten Werkleiterin wird bei Ref. V ausgewiesen.

Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen (VK) 2024 insgesamt	Zahl der Stellen (VK) 2023 insgesamt	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen (VK) am 30.06.2023
sonstige Beamte	4,26	4,26	4,30
A12	1,00	1,00	1,00
A11			
A10	1,00	1,00	1,00
A9/A10	1,00	1,00	1,04
A7	0,26	0,26	0,26
A6/A7	1,00	1,00	1,00
Insgesamt	4,26	4,26	4,30

In der nachfolgenden Tabelle sind die tariflich Beschäftigte ausgewiesen:

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen (VK) 2024	Zahl der Stellen (VK) 2023	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen (VK) am 30.06.2023
Allgemein	162,51	159,38	135,18
AT	1,00	1,00	1,00
15	1,00	1,00	1,00
14	3,00	3,00	2,90
13	2,37	2,08	2,37
12	2,00	2,00	2,00
11	8,50	8,50	7,34
10	8,04	6,96	7,04
9C	4,00	4,00	2,94
9B	13,53	13,53	12,32
9A	12,50	12,50	8,67
8	6,81	6,81	4,02
7	14,50	14,50	9,57
6	3,50	3,50	2,00
5	5,50	5,50	2,19
4	1,00	1,00	1,00
3	2,50	2,50	2,28
2UE	11,50	11,50	6,60
2	47,76	46,00	47,76
1	13,50	13,50	12,18
Sozial- und Erziehungsdienst	7,69	4,19	5,38
S 17	0,26	0,26	0,26
S 15	0,18	0,18	0,18
S 12	6,75	3,25	4,44
S 11B	0,50	0,50	0,50
Pflege	344,23	338,49	329,98
P14	7,99	7,99	7,72
P13	1,00	1,00	1,00
P12	18,00	18,00	13,13
P10	2,00	2,00	2,00
P8	11,00	11,00	10,77
P7	17,00	17,00	10,40
P6	14,00	14,00	11,72
P5/P7	273,24	267,50	273,24
Gesamt	514,43	502,06	470,54

Wichtige Begriffe und Abkürzungen

AHJ	Senioren-Wohnanlage St. Johannis
AHP	Senioren-Wohnanlage Platnersberg
AMH	August-Meier-Haus
AHR	August-Meier-Heim
AHS	Pflegezentrum Sebastianspital am Wöhrder See
AMBD	Ambulante Dienste
AVPfleVG	Verordnung zur Ausführung des SGB XI Soziale Pflegeversicherung
BGr.	Besoldungsgruppen
DIP	Amt für Digitalisierung, IT und Prozessorganisation
EGr.	Entgeltgruppen
EUR	Euro
GJ	Geschäftsjahr
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
H	Hochbauamt
HSP	Senioren-Wohnanlage Heilig-Geist-Spital
KGr.	Kontengruppe
KUGr.	Kontenuntergruppe
Mio. EUR	Millionen Euro
NüSt	NürnbergStift
NüStSG	NürnbergStift Service GmbH
PAF	Pflegeausbildungsfonds
PfleVG	Pflege-Versicherungsgesetz
PfleWoqG	Pflege- und Wohnqualitätsgesetz
PSG I, II, III	Pflegestärkungsgesetze
rd.	rund
REHA	Geriatrische Rehabilitation
SGB V	Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Krankenversicherung
SGB XI	Sozialgesetzbuch – Soziale Pflegeversicherung
TEUR	Tausend Euro
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
VGr.	Vergütungsgruppe
wbg	Wohnungsbaugesellschaft Nürnberg
WkPV	Verordnung über die Wirtschaftsführung der kommunalen Pflegeeinrichtungen
WPL	Wirtschaftsplan



Beratung	Datum	Behandlung	Ziel
Werkausschuss NürnbergStift (NüSt)	12.10.2023	öffentlich	Bericht

Betreff:
Betriebskostenabrechnung Heilig-Geist-Spital

Anlagen:
5_1 Sachverhalt Betriebskostenabrechnung im Heilig-Geist-Spital

Bericht:

Ergänzend zum ausführlichen Bericht über das Angebot des betreuten Wohnens im Heilig-Geist-Spital in der Sitzung des Werkausschuss NüSt vom 04.05.2023, wird im Folgenden über die Entwicklung der Betriebskosten informiert.

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

Kosten noch nicht bekannt

Kosten bekannt

Gesamtkosten

€ **Folgekosten** € pro Jahr

dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv € davon Sachkosten € pro Jahr

davon konsumtiv € davon Personalkosten € pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. I/II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. I/II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
 Ja
 Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
 Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
 Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit DIP ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
 Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
 Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

Aufgabe des NüSt ist es, älteren, pflegebedürftigen Nürnbergerinnen und Nürnbergern eine gute Pflege und Lebensqualität im Alter entsprechend ihrer unterschiedlichen Lebenssituationen bieten zu können.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA und DiP** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)

Betriebskostenabrechnung im Heilig-Geist-Spital

Sachverhalt

1. Ausgangslage

Ergänzend zum ausführlichen Bericht über das Angebot des betreuten Wohnens im Heilig-Geist-Spital in der Sitzung des Werkausschuss NüSt vom 04.05.2023 wird im Folgenden über die Entwicklung der Betriebskosten informiert.

Das NürnbergStift ermittelt die Betriebskosten für alle Nutzer*innen des Heilig-Geist-Spitals. Unterstützt wird der Eigenbetrieb hierbei durch die Nürnberger Firma Blumenstock Immobilienmanagement und das Unternehmen Brunata Metrona (für die Ablesung der Zählerstände und Zusammenstellung der Verbräuche).

Aufgrund wiederkehrender Nachfragen einzelner Mieterinnen bzw. Mieter wurden in den vergangenen Jahren wiederholt Informations- und Aufklärungsgespräche geführt und Nebenkosten erläutert. Zuletzt erfolgte im Juli 2023 ein ausführliches Informationsschreiben an alle Mieter*innen des betreuten Wohnens, in welchem über die Entwicklung der Kosten informiert und Schwankungen in einzelnen Posten aufgeklärt wurden. Daneben wurde den Fragestellern ausführlich und mit Unterstützung des Rechtsamts, das die Rechtmäßigkeit der Abrechnung bestätigte, schriftlich geantwortet.

Künftig wird ferner nach Versand der Abrechnungen eine Mietersprechstunde zu den Betriebskosten angeboten, in welcher Fragen geklärt werden können.

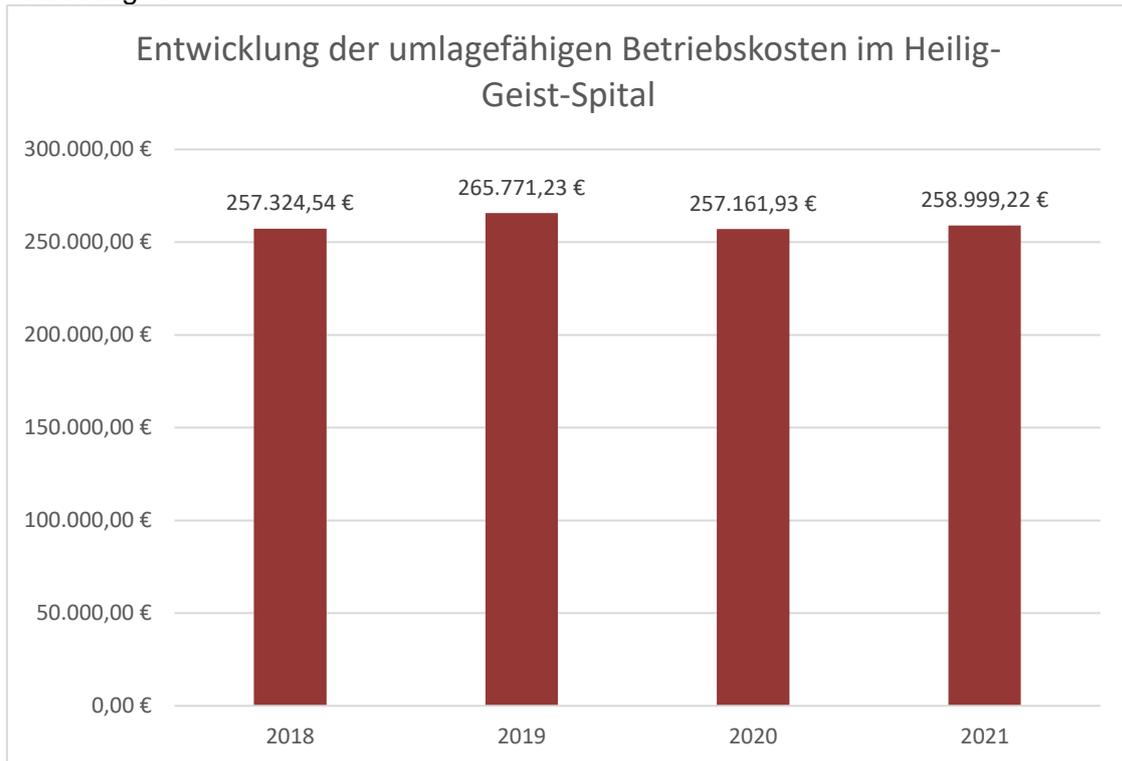
2. Gesamtentwicklung

Der Blick auf die vergangenen Jahre zeigt, dass die Höhe der Betriebskosten in den zurückliegenden Jahren weitgehend konstant blieb (vgl. Abbildung 1). So lag die Gesamtsumme der umlagefähigen Betriebskosten im Jahr 2021 auf annähernd gleichem Niveau wie im Jahr 2018. Angesichts einer deutlichen Kostensteigerung und allgemeinen Preisentwicklung in vielen Bereichen ist dies eine erfreuliche Entwicklung.

Die umlagefähigen Gesamtkosten von zuletzt 258.999,22 Euro im Jahr 2021 umfassen nicht diejenigen Kostenpositionen, die ausschließlich für die Gaststätte entstehen. Um die Wohnungsmieterinnen und -mieter und z.B. die Verwaltungseinheiten nicht mit Betriebskosten der Gaststätte zu belasten, werden solche Positionen direkt mit der Gaststätte verrechnet (z.B. Wartungsgebühren für Kühlräume, Dunstabzug, Kaminkehrer). Zusätzlich werden z.B. Müllgebühren für den Abfall der Gaststätte direkt an die Gaststätte verrechnet.

Ansonsten werden die Betriebskosten im Wesentlichen nach dem jeweiligen Flächenanteil der Nutzerin/ des Nutzers aufgeteilt. Alle Nutzer gemeinsam haben eine Fläche von 7.447,78 m² (Stand: 2021). Die persönliche Wohn- bzw. Nutzfläche wird dann mit dem jeweiligen Flächenanteil an den Kosten beteiligt. Zwei Ausnahmen hiervon gibt es: Die Hausmeisterkosten sowie die Kosten für den Winterdienst wurden bislang gemäß gültigem Mietvertrag nach Einheit verteilt. Hier wird NüSt eine Änderung des Umlageschlüssels vornehmen und auch diese Positionen nach jeweiligem Flächenanteil abrechnen.

Abbildung 1:



Die Gesamtkosten setzen sich aus folgenden Einzelpositionen zusammen:

- Hausmeister
- Kabelgebühren
- Feuermelder
- Gebäudereinigung
- Abfallgebühren
- Feuerlöscherprüfung
- Winterdienst
- Schädlingsbekämpfung
- Notstrom-Batterieanlage
- Heizkosten/Wasser/Kanal
- Straßenreinigung
- Grundsteuer
- Niederschlagsgebühren
- Aufzugskosten
- Brandmeldeanlage
- Allgemeinstrom, bzw. Beleuchtung
- Gebäudeversicherung

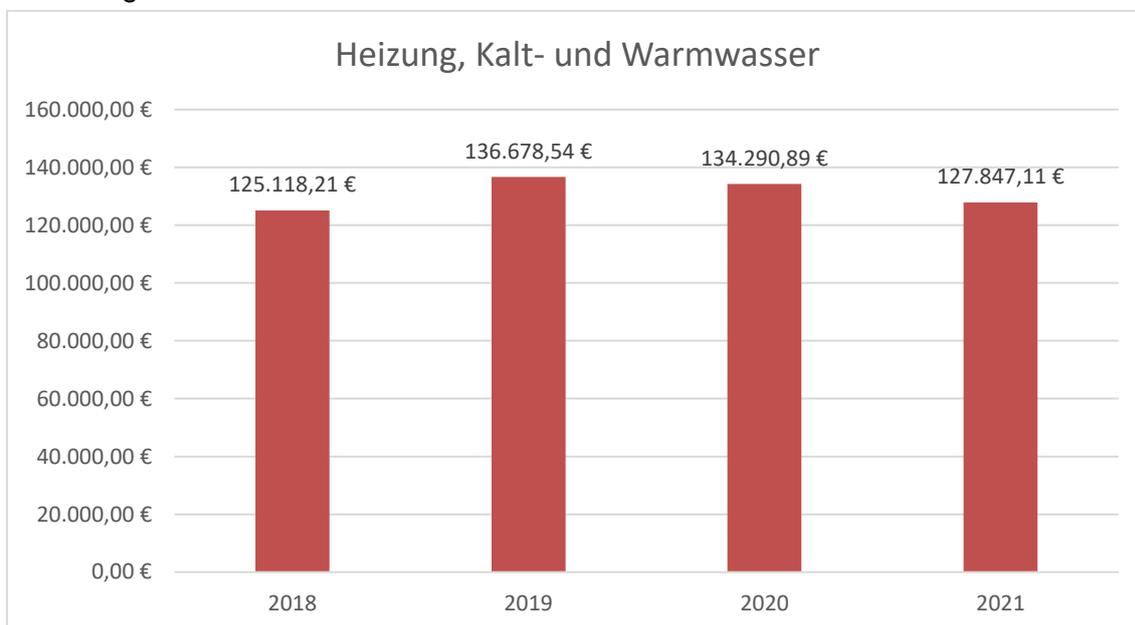
Die Positionen Hausmeister, Gebäudereinigung, Winterdienst, Heizkosten/Wasser/Kanal, Allgemeinstrom bzw. Beleuchtung, Aufzugskosten und Notstrom-Batterieanlagen wurden den Mieter*innen im Juli 2023 ausführlich schriftlich erläutert. Vorhandene Schwankungen innerhalb einzelner Kostenpositionen konnten klar auf eine Verminderung oder Erhöhung des Leistungsumfanges zurückgeführt werden. Innerhalb der Position Hausmeisterkosten wurde ein Abrechnungsfehler festgestellt, der mittels Gutschrift bei der nächsten Betriebskostenabrechnung ausgeglichen wird.

Im Rahmen dieser Sachverhaltsdarstellung wird im Weiteren noch ein Blick auf die Heizkosten geworfen.

3. Entwicklung der Position Heizung/ Kalt- und Warmwasser

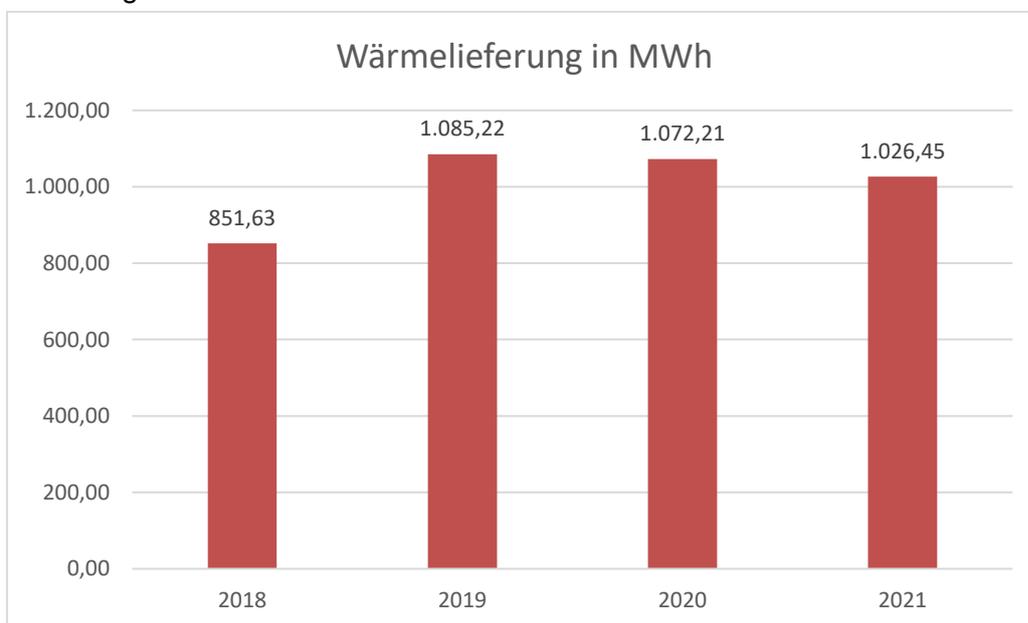
Die Entwicklung der Kosten für Heizung, Kalt- und Warmwasser stellt sich wie folgt dar:

Abbildung 2:



Wie die Übersicht zeigt, sind die Kosten seit 2019 rückläufig. Diese Entwicklung korrespondiert mit dem Verbrauch bzw. der Menge an Wärmelieferung der letzten Jahre:

Abbildung 3



Die Ursachen für den Rückgang des Verbrauchs um 5,4% seit 2019 können vielfältig sein: verändertes Heizverhalten, weniger kalte Tage im Winter oder auch die durch NürnbergStift vorgenommenen Verbesserungen im Bestand. Hierzu zählt der Einbau von neuen Fenstern in einigen Wohneinheiten.

Durch den Einbau zusätzlicher Wärmezähler werden ferner Verbräuche inzwischen ausreichend differenziert erfasst. Umgelegt wurden und werden nur die Mietkosten für die Zähler, nicht die Kosten für den Einbau oder die Erarbeitung des Zählerkonzepts.

In der Abrechnung für Heizung/ Warm-und Kaltwasser ist unter der Position „Kaltwasser“ im Übrigen nicht das Gießwasser für den Garten enthalten. Bezahlt wird dies vielmehr vom Vermieter NürnbergStift (inkl. Gerätemiete). Das Rechtsamt der Stadt Nürnberg wies jedoch darauf hin, dass Gartenpflegekosten inklusive Kosten für Gartenwasser umlagefähig sind, sofern die Flächen nicht der Öffentlichkeit gewidmet sind. Da die Flächen im Heilig-Geist-Spital keiner öffentlichen Widmung unterliegen, ist es Kulanz des NürnbergStifts, die Kosten für das Gartenwasser nicht auf die Mieter*innen umzulegen.

4. Zusammenfassung und Ausblick

Die Betriebskosten im Heilig-Geist-Spital bewegen sich seit 2018 bis einschließlich 2021 auf relativ gleichbleibendem Niveau - trotz allgemeiner Preissteigerungen in vielen Bereichen.

Die Abrechnung für das Jahr 2022 liegt noch nicht vor, sodass jüngste Preisentwicklungen noch nicht Gegenstand der Berichterstattung sind.

Die ausführlichen Information vom Juli 2023 über die Zusammensetzung der Abrechnung, die in Abstimmung mit dem Rechtsamt der Stadt Nürnberg erstellt wurde, dienen den Mieterinnen und Mietern hinlänglich zur Aufklärung. Ein zwischenzeitlich erneut eingegangener Katalog mit Nachfragen (Eingang bei NüSt am 10.08.2023) bezieht sich auf die immer gleichen Aspekte, die bereits ausführlich und nach geltender Rechtsprechung beantwortet und ausgeführt wurden. Weitere Erläuterungen werden daher nicht erfolgen.

Die Stiftungsverwaltung der Heilig-Geist-Spital-Stiftung hat als Gebäudeeigentümerin eine Neuvermessung des gesamten Ensembles beauftragt, um aktuelle Plangrundlagen auch für weitere Maßnahmen zu schaffen. Die Messergebnisse liegen zwischenzeitlich vor und werden geprüft. In Abstimmung mit der Stiftungsverwaltung, dem Hochbauamt und dem Liegenschaftsamt muss nach Abschluss dieser Prüfung ggfs. eine Korrektur der Mietverträge hinsichtlich der jeweiligen Wohn-/Nutzflächen vorgenommen werden. Die ggfs. veränderte Fläche wird dann auch Grundlage für den jeweiligen Betriebskosten-Anteil bilden.